

HP EliteBook

Benutzerhandbuch

© Copyright 2010 Hewlett-Packard
Development Company, L.P.

Bluetooth ist eine Marke ihres Inhabers und wird von Hewlett-Packard Company in Lizenz verwendet. Intel ist eine Marke der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern. Java ist eine Marke von Sun Microsystems, Inc. in den USA. Microsoft und Windows sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Das SD Logo ist eine Marke ihres Inhabers.

HP haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt sie keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf die Bereitstellung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. HP haftet – ausgenommen für die Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz – nicht für Schäden, die fahrlässig von HP, einem gesetzlichen Vertreter oder einem Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz bleibt hiervon unberührt.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der zum Produkt bzw. Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiterreichenden Garantieansprüche abzuleiten.

Erste Ausgabe: März 2010

Teilenummer des Dokuments: 592665-041

Produkthinweis

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt die Funktionen, die auf den meisten Modellen verfügbar sind. Einige der Funktionen stehen möglicherweise nicht auf Ihrem Computer zur Verfügung.

Sicherheitshinweis

-
- △ **VORSICHT!** Um wärmebedingte Verletzungen oder ein Überhitzen des Computers zu vermeiden, verwenden Sie den Computer nicht direkt auf Ihrem Schoß, und blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht. Verwenden Sie den Computer nur auf einer harten, ebenen Oberfläche. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch andere Gegenstände, wie beispielsweise einen in unmittelbarer Nähe aufgestellten optionalen Drucker, oder durch weiche Gegenstände, wie Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung. Vermeiden Sie während des Betriebs außerdem direkten Kontakt des Netzteils mit der Haut und mit weichen Oberflächen, wie Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung. Der Computer und das Netzteil entsprechen den Temperaturgrenzwerten für durch Benutzer zugängliche Oberflächen, die durch den internationalen Standard für die Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik (IEC 60950) definiert sind.
-

Inhaltsverzeichnis

1 Funktionen	1
Hardwarekomponenten	1
Komponenten an der Oberseite	1
Zeigegeräte	1
LEDs	2
Tasten, Schalter und Fingerabdruck-Lesegerät	4
Tasten im Tastenfeld	5
Komponenten an der Vorderseite	6
Komponenten an der Rückseite	7
Komponenten an der rechten Seite	8
Komponenten an der linken Seite	8
Komponenten an der Unterseite	9
Display-Komponenten	11
Wireless-Antennen (bestimmte Modelle)	11
Zusätzliche Hardwarekomponenten	12
Etiketten am Gerät	13
2 Wireless, Modem und lokales Netzwerk	15
Verwenden von Wireless-Geräten (bestimmte Modelle)	15
Symbole für Wireless- und Netzwerkverbindungen	16
Verwenden der Wireless-Bedienelemente	16
Verwenden der Wireless-Taste	16
Verwenden der Wireless Assistant-Software (bestimmte Modelle)	17
Verwenden von HP Connection Manager (bestimmte Modelle)	17
Verwenden der Bedienelemente des Betriebssystems	18
Verwenden eines WLAN-Geräts (bestimmte Modelle)	18
Einrichten eines WLAN	18
Schutz eines WLAN	19
Verbindungsherstellung mit einem WLAN	20
Roaming in einem anderen Netzwerk	20
Verwenden von HP UMTS (bestimmte Modelle)	20
Einsetzen einer SIM-Karte (bestimmte Modelle)	21
Entfernen einer SIM-Karte (bestimmte Modelle)	22
Verwenden eines Bluetooth Wireless-Geräts (bestimmte Modelle)	23
Bluetooth und Internetverbindungs freigabe	23
Fehlerbeseitigung bei Wireless-Verbindungen	24
Keine WLAN-Verbindung möglich	24
Keine Verbindung zu einem bevorzugten Netzwerk möglich	25

Netzwerksymbol wird nicht angezeigt	25
Aktuelle Netzwerksicherheitsschlüssel sind nicht verfügbar	25
Schwache WLAN-Verbindung	26
Verbindung zum Wireless-Router nicht möglich	26
Verwenden des Modems (bestimmte Modelle)	26
Anschließen eines Modemkabels (bestimmte Modelle)	27
Anschließen landes- oder regionenspezifischer Modemkabeladapter (bestimmte Modelle)	27
Auswählen der Standorteinstellung	28
Anzeigen der aktuellen Standortauswahl	29
Hinzufügen von neuen Standorten im Ausland	30
Beheben von Verbindungsproblemen im Ausland	31
Verbindungsherstellung mit einem lokalen Netzwerk (LAN)	32
3 Zeigeegeräte und Tastatur	33
Verwenden der Zeigeegeräte	33
Festlegen der Einstellungen für Zeigeegeräte	33
Verwenden des TouchPad	33
Verwenden des Pointing Stick	33
Anschließen einer externen Maus	33
Verwenden der Tastatur	33
Verwenden von fn-Tastenkombinationen	33
Anzeigen von Systeminformationen	34
Einleiten des Energiesparmodus	35
Umschalten der Bildschirmanzeige	36
Anzeigen von Akkuladeinformationen	37
Verringern der Display-Helligkeit	37
Erhöhen der Display-Helligkeit	37
Aktivieren des Lichtsensors	37
Verwenden von HP QuickLook	37
Verwenden von HP QuickWeb	37
Verwenden von Ziffernblöcken	37
Verwenden eines externen Ziffernblocks als Zusatzoption	38
Reinigen des TouchPad, der Tastatur und der Lüftungsschlitze	39
4 Multimedia	40
Multimedia-Funktionen	40
Einstellen der Lautstärke	40
Multimedia-Software	41
Zugreifen auf vorinstallierte Multimedia-Software	42
Installieren der Multimedia-Software von einer Disc	42
Audio	42
Anschließen von externen Audiogeräten	42

Überprüfen der Audiofunktionen	44
Video	44
Anschließen eines externen Monitors oder eines Projektors	44
Verwenden des Anschlusses für einen externen Monitor	44
Verwenden des DisplayPort	45
Verwenden von DreamColor (bestimmte Modelle)	46
Optisches Laufwerk (bestimmte Modelle)	46
Anzeigen von Informationen über das optische Laufwerk	46
Verwenden von optischen Discs (CDs, DVDs und BDs)	46
Auswählen der richtigen Disc (CDs, DVDs und BDs)	47
CD-R-Discs	47
CD-RW-Discs	48
DVD±R-Discs	48
DVD±RW-Discs	48
LightScribe DVD+R-Discs	49
Blu-ray Discs (BDs)	49
Wiedergeben einer CD, DVD oder BD	49
Konfigurieren der automatischen Wiedergabe	50
Ändern der DVD-Regionseinstellungen	50
Beachten des Urheberrechtsvermerks	51
Kopieren einer CD, DVD oder BD	52
Erstellen (Brennen) einer CD, DVD oder BD	52
Entnehmen einer optischen Disc (CD, DVD oder BD)	53
Fehlerbeseitigung	53
Das Medienfach lässt sich zum Entnehmen einer CD, DVD oder BD nicht öffnen	54
Der Computer erkennt das optische Laufwerk nicht	54
Eine Disc kann nicht wiedergegeben werden	55
Eine Disc wird nicht automatisch wiedergegeben	56
Ein Film wird abgebrochen, nicht richtig angezeigt oder springt	56
Ein Film wird auf einem externen Anzeigegerät nicht angezeigt	56
Der Brennvorgang auf eine Disc wird nicht gestartet, oder der Brennvorgang wird abgebrochen, bevor er abgeschlossen ist	56
Ein Gerätetreiber muss erneut installiert werden	57
Abrufen der aktuellsten HP Gerätetreiber	57
Abrufen von Microsoft Gerätetreibern	58
Webcam (bestimmte Modelle)	58
Festlegen der Webcam-Einstellungen	59
Erfassen von Visitenkartendaten	59
5 Energieverwaltung	62
Einstellen der Energieoptionen	62
Verwenden von Energiesparmodi	62
Einleiten und Beenden des Energiesparmodus	62

Einleiten und Beenden des Ruhezustands	63
Verwenden der Akkumessanzeige	63
Verwenden von Energiesparplänen	63
Anzeigen des aktuellen Energiesparplans	64
Auswählen eines anderen Energiesparplans	64
Anpassen des Energiesparplans	64
Einrichten des Kennwortschutzes für die Reaktivierung	64
Verwenden von Power Assistant (bestimmte Modelle)	65
Starten von Power Assistant	65
Anschließen an die externe Netzstromversorgung	65
Anschließen des Netzteils	66
Verwenden des Akkus	66
Informationen über Akkus in Hilfe und Support	67
Verwenden von Akku-Test	67
Anzeigen des Akkuladestands	67
Einsetzen und Entfernen des Akkus	67
Aufladen des Akkus	68
Maximieren der Akkunutzungsdauer	69
Niedriger Akkuladestand	69
Feststellen eines niedrigen Akkuladestands	70
Beheben eines niedrigen Akkuladestands	71
Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn eine externe Stromquelle vorhanden ist	71
Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn ein aufgeladener Akku verfügbar ist	71
Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn keine Stromquelle verfügbar ist	71
Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn der Computer den Ruhezustand nicht beenden kann	71
Kalibrieren eines Akkus	71
Schritt 1: Akku vollständig aufladen	71
Schritt 2: Ruhezustand und Energiesparmodus deaktivieren	72
Schritt 3: Akku entladen	72
Schritt 4: Akku vollständig aufladen	74
Schritt 5: Ruhezustand und Energiesparmodus reaktivieren	74
Einsparen von Akkuenergie	74
Aufbewahren von Akkus	75
Entsorgen eines gebrauchten Akkus	75
Austauschen des Akkus	75
Testen eines Netzteils	75
Herunterfahren des Computers	76
6 Laufwerke	77
Anzeigen von Informationen über installierte Laufwerke	77

Umgang mit Laufwerken	77
Erhöhen der Festplattenleistung	78
Verwenden der Defragmentierung	78
Verwenden der Datenträgerbereinigung	79
Verwenden von HP 3D DriveGuard	79
Ermitteln des Status von HP 3D DriveGuard	80
Verwenden der HP 3D DriveGuard Software	80
Austauschen einer Festplatte im Festplattenschacht	81
Austauschen eines Laufwerks im Erweiterungsschacht	84
Entfernen des Schutzeinsatzes	84
Austauschen einer Festplatte	84
Austauschen eines optischen Laufwerks	87
7 Externe Geräte	90
Verwenden eines USB-Geräts	90
Anschließen eines USB-Geräts	90
Entfernen eines USB-Geräts	90
Verwenden der betriebssystemunabhängigen USB-Unterstützung	91
Verwenden eines 1394-Geräts	91
Anschließen eines 1394-Geräts	92
Entfernen eines 1394-Geräts	92
Verwenden externer Laufwerke	92
Verwenden optionaler externer Geräte	93
Verwenden eines Dockinggeräts	93
8 Externe Speicher- und Erweiterungskarten	95
Verwenden von Speicherkarten im Speicherkarten-Lesegerät	95
Einsetzen einer digitalen Karte	95
Entfernen einer digitalen Karte	96
Verwenden von ExpressCards (bestimmte Modelle)	96
Konfigurieren einer ExpressCard	97
Einsetzen einer ExpressCard	97
Entfernen einer ExpressCard	98
Verwenden von Smart Cards (bestimmte Modelle)	99
Einsetzen einer Smart Card	99
Entfernen einer Smart Card	99
9 Speichermodule	101
Einsetzen oder Austauschen eines Speichermoduls im Speichererweiterungssteckplatz	101
Aufrüsten eines Speichermoduls im primären Speichersteckplatz	105
10 Sicherheit	110
Schützen des Computers	110

Verwenden von Kennwörtern	111
Einrichten von Kennwörtern in Windows	111
Einrichten von Kennwörtern in Computer Setup	111
BIOS-Administratorkennwort	112
Verwalten eines BIOS-Administratorkennworts	113
Eingeben eines BIOS-Administratorkennworts	114
Verwenden von Computer Setup DriveLock	114
Einrichten eines DriveLock Kennworts	115
Eingeben eines DriveLock Kennworts	116
Ändern eines DriveLock Kennworts	117
Aufheben des DriveLock Schutzes	118
Verwenden des automatischen DriveLock von Computer Setup	118
Eingeben eines Kennworts für den automatischen DriveLock	118
Aufheben des automatischen DriveLock Schutzes	119
Verwenden der Sicherheitsfunktionen in Computer Setup	119
Absichern von Systemgeräten	119
Anzeigen von Systeminformationen in Computer Setup	120
Verwenden von System-IDs für Computer Setup	120
Verwenden von Antivirensoftware	121
Verwenden von Firewalls	121
Installieren wichtiger Updates	122
Verwenden von HP ProtectTools Security Manager (bestimmte Modelle)	122
Installieren einer Diebstahlsicherung	122

11 Software-Updates 124

Aktualisieren von Software	124
Aktualisieren des BIOS	125
Bestimmen der BIOS-Version	125
Herunterladen eines BIOS-Update	125
Aktualisieren von Programmen und Treibern	126
Verwenden des SoftPaq Download Manager	127

12 Sichern und Wiederherstellen 128

Sichern des Systems durch ein Backup	128
Wiederherstellen des Systems	129
Verwenden der Windows Wiederherstellungstools	130
Verwenden von f11-Wiederherstellungstools	131
Verwenden einer Windows 7 Operating System DVD (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) (separat erhältlich)	131

13 Computer Setup 133

Starten von Computer Setup	133
Verwenden von Computer Setup	133

Navigieren und Auswählen in Computer Setup	133
Wiederherstellen der Standardeinstellungen in Computer Setup	134
Menüs in Computer Setup	135
Menü „File“ (Datei)	135
Menü „Security“ (Sicherheit)	136
Menü „System Configuration“ (Systemkonfiguration)	137
14 MultiBoot	142
Bootgerätereihenfolge	142
Aktivieren von Bootgeräten in Computer Setup	143
Erwägungen bei der Auswahl der Startreihenfolge	144
Wählen der MultiBoot-Einstellungen	144
Festlegen einer neuen Startreihenfolge in Computer Setup	144
Dynamische Auswahl eines Bootgeräts	145
Festlegen einer MultiBoot Express-Eingabeaufforderung	145
Festlegen der MultiBoot Express-Einstellungen	146
15 Verwalten und Drucken	147
Verwenden von Client Management Solutions	147
Konfigurieren und Deployment eines Software-Image	147
Verwalten und Aktualisieren von Software	147
HP Client Automation (bestimmte Modelle)	148
HP SSM (System Software Manager)	149
Verwenden des HP Universal Print Driver	149
Index	150

1 Funktionen


Hardwarekomponenten

Die Komponenten des Computers können sich je nach Region und Modell unterscheiden. Die Abbildungen in diesem Kapitel veranschaulichen die Funktionen, die die meisten Computermodelle aufweisen.

So zeigen Sie eine Liste der auf dem Computer installierten Hardware an:

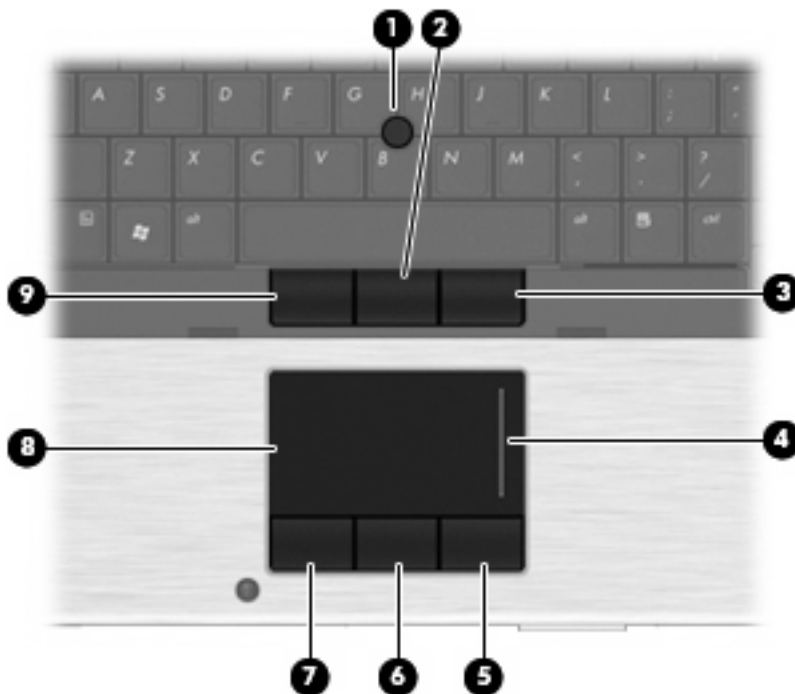
▲ Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Geräte-Manager**.

Im Geräte-Manager können Sie auch Hardware hinzufügen oder die Gerätekonfiguration ändern.

 **HINWEIS:** In Windows® ist die Benutzerkontensteuerung zur Verbesserung der Sicherheit Ihres Computers enthalten. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, wenn Sie beispielsweise Software installieren, Dienstprogramme ausführen oder Windows Einstellungen ändern möchten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Hilfe und Support.

Komponenten an der Oberseite

Zeigergeräte

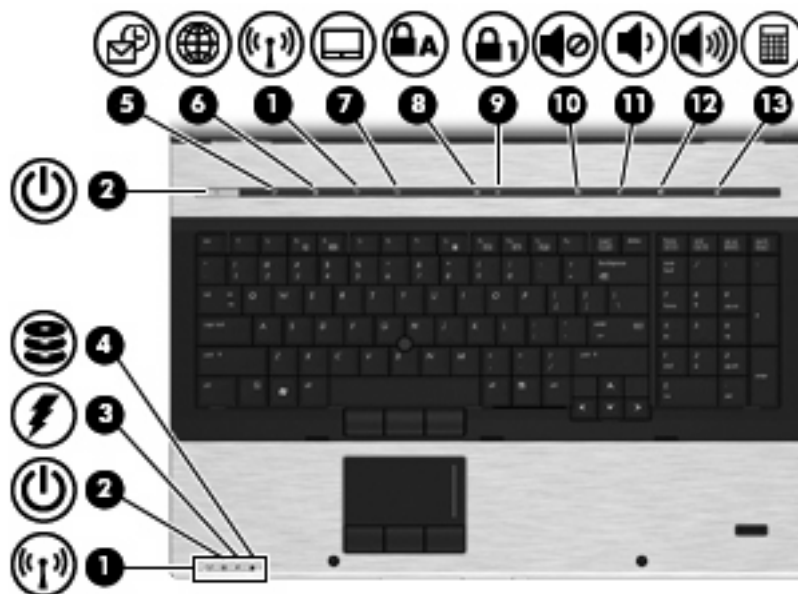


Komponente	Beschreibung
(1) Pointing Stick*	Zum Bewegen des Mauszeigers und zum Auswählen und Aktivieren von Objekten auf dem Bildschirm.
(2) Mittlere Pointing Stick-Taste*	Funktioniert wie die mittlere Taste einer externen Maus.

Komponente	Beschreibung
(3) Rechte Pointing Stick-Taste*	Funktioniert wie die rechte Taste einer externen Maus.
(4) TouchPad-Bildlauffeld	Führt einen Bildlauf nach oben oder unten durch.
(5) Rechte TouchPad-Taste*	Funktioniert wie die rechte Taste einer externen Maus.
(6) Mittlere TouchPad-Taste*	Funktioniert wie die mittlere Taste einer externen Maus.
(7) Linke TouchPad-Taste*	Funktioniert wie die linke Taste einer externen Maus.
(8) TouchPad*	Zum Bewegen des Mauszeigers und zum Auswählen und Aktivieren von Objekten auf dem Bildschirm.
(9) Linke Pointing Stick-Taste*	Funktioniert wie die linke Taste einer externen Maus.

*In dieser Tabelle sind die Werkseinstellungen beschrieben. Wählen Sie zum Anzeigen oder Ändern der Zeigezeigereinstellungen **Start > Geräte und Drucker**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Ihren Computer repräsentiert, und wählen Sie **Mauseinstellungen**.

LEDs



Komponente	Beschreibung
(1) Wireless-LEDs (2)*	<ul style="list-style-type: none"> Leuchten blau: Ein integriertes Wireless-Gerät, z. B. ein WLAN-Gerät, das HP UMTS-Modul und/oder ein Bluetooth®-Gerät, ist eingeschaltet. Leuchten gelb: Alle Wireless-Geräte sind ausgeschaltet.
(2) Betriebsanzeigen (2)†	<ul style="list-style-type: none"> Leuchten: Der Computer ist eingeschaltet. Blinken: Der Computer befindet sich im Energiesparmodus. Blinken schnell: Schließen Sie ein Netzteil mit einer höheren Nennleistung an. Leuchten nicht: Der Computer ist ausgeschaltet oder befindet sich im Ruhezustand.

Komponente	Beschreibung
(3) Akkuanzeige	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet gelb: Der Akku wird geladen. Türkis: Der Akku ist nahezu vollständig geladen. Blinkt gelb: Ein Akku, der die einzige Stromquelle des Systems bildet, hat einen niedrigen Akkuladestand erreicht. Wenn der Akku einen kritischen Ladestand erreicht hat, beginnt die Akkuanzeige schnell zu blinken. Leuchtet nicht: Wenn der Computer an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird die Akkuanzeige ausgeschaltet, sobald alle Akkus im Computer vollständig aufgeladen sind. Wenn der Computer nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, leuchtet die Anzeige erst, wenn der Akku einen niedrigen Akkuladestand erreicht hat.
(4) Laufwerksanzeige	<ul style="list-style-type: none"> Blinkt türkis: Auf die Festplatte oder das optische Laufwerk wird gerade zugegriffen. Leuchtet gelb: HP 3D DriveGuard hat die interne Festplatte und die Festplatte im Erweiterungsschacht (falls vorhanden) vorübergehend „geparkt“.
(5) QuickLook LED	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet: Der Computer ist eingeschaltet. Leuchtet nicht: Der Computer befindet sich im Energiesparmodus oder im Ruhezustand oder ist ausgeschaltet.
(6) QuickWeb LED	Leuchtet: Der Webbrowser wird gerade verwendet.
(7) TouchPad-LED	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet türkis: Das TouchPad ist eingeschaltet. Leuchtet gelb: Das TouchPad ist ausgeschaltet.
(8) LED für die Feststelltaste	Leuchtet: Die Feststelltaste ist aktiviert.
(9) LED für den num-Modus	Leuchtet: Der num-Modus bzw. der integrierte Ziffernblock ist aktiviert.
(10) Stummschalt-LED	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet türkis: Der Lautsprecherton ist eingeschaltet. Leuchtet gelb: Der Lautsprecherton ist ausgeschaltet.
(11) Leiser-LED	Blinkt: Die Computerlautstärke wird gerade mithilfe der Leiser-Taste verringert.
(12) Lauter-LED	Blinkt: Die Computerlautstärke wird gerade mithilfe der Lauter-Taste erhöht.
(13) Rechner-LED	Leuchtet: Die Windows Rechnerfunktion ist aktiviert.

*Die beiden Wireless-LEDs zeigen dieselben Informationen an. Die LED der Wireless-Taste ist nur bei geöffnetem Computer sichtbar. Die Wireless-LED an der Vorderseite des Computers ist auch bei geschlossenem Computer sichtbar.

†Die beiden Betriebsanzeigen zeigen dieselben Informationen an. Die LED der Betriebstaste ist nur bei geöffnetem Computer sichtbar. Die Betriebsanzeige an der Vorderseite des Computers ist auch bei geschlossenem Computer sichtbar.


Tasten, Schalter und Fingerabdruck-Lesegerät

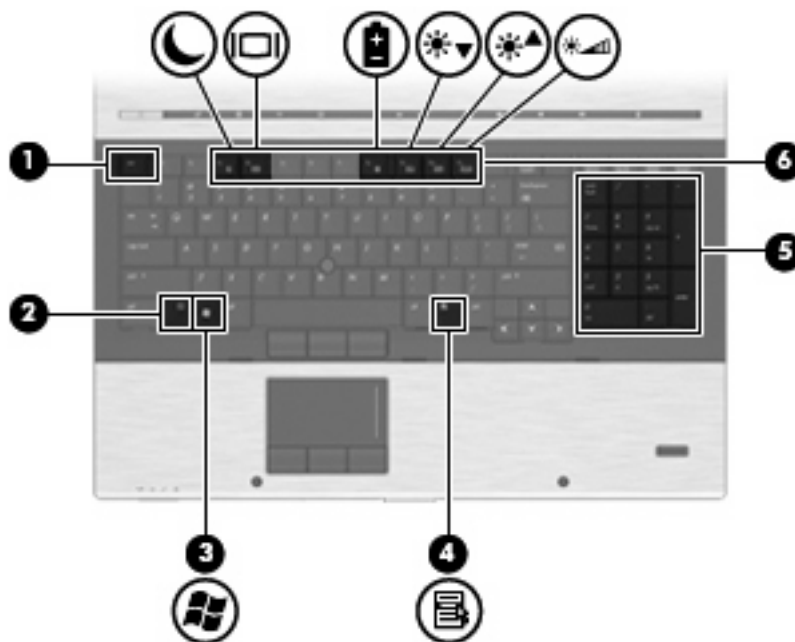


Komponente	Beschreibung
(1) Betriebstaste	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Computer ausgeschaltet ist, kann er mit dieser Taste eingeschaltet werden. • Wenn der Computer eingeschaltet ist, kann er mit dieser Taste ausgeschaltet werden. • Wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet, drücken Sie kurz diese Taste, um den Energiesparmodus zu beenden. • Wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet, drücken Sie kurz diese Taste, um den Ruhezustand zu beenden. <p>Wenn der Computer nicht mehr reagiert und die Windows® Verfahren zum Herunterfahren nicht wirksam sind, halten Sie die Betriebstaste mindestens 5 Sekunden lang gedrückt, um den Computer auszuschalten.</p> <p>Weitere Informationen zu den Energieeinstellungen finden Sie unter Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen.</p>
(2) QuickLook Taste	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Computer ausgeschaltet ist, drücken Sie diese Taste, um HP QuickLook zu öffnen. • Wenn der Computer eingeschaltet ist, drücken Sie die Taste, um Software Setup zu öffnen. <p>HINWEIS: Wenn Software Setup nicht zur Verfügung steht, wird der Standard-Webbrowser geöffnet.</p>
(3) Schalter für das interne Display	<p>Schaltet das Display aus und leitet den Energiesparmodus ein, wenn das Display geschlossen wird, während der Computer eingeschaltet ist.</p> <p>HINWEIS: Der Schalter für das interne Display ist außen am Computer nicht sichtbar.</p>

Komponente	Beschreibung
(4) QuickWeb Taste	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Computer ausgeschaltet ist, drücken Sie diese Taste, um HP QuickWeb zu öffnen. • Wenn der Computer eingeschaltet ist, drücken Sie diese Taste, um den Standard-Webbrowser zu öffnen.
(5) Wireless-Taste	<p>Schaltet die Wireless-Funktion ein oder aus, stellt jedoch keine Wireless-Verbindung her.</p> <p>HINWEIS: Zum Aufbau einer Wireless-Verbindung muss bereits ein WLAN eingerichtet sein.</p>
(6) TouchPad-Taste	Schaltet das TouchPad ein oder aus.
(7) Feststelltaste	Aktiviert bzw. deaktiviert die Feststelltaste.
(8) Num-Taste	Aktiviert bzw. deaktiviert den num-Modus.
(9) Stummschalttaste	Zum Stummschalten oder erneuten Einschalten der Lautsprecher.
(10) Leiser-Taste	Verringert die Lautsprecher-Lautstärke.
(11) Lauter-Taste	Erhöht die Lautsprecher-Lautstärke.
(12) Rechner-Taste	Aktiviert die Windows Rechnerfunktion.
(13) Fingerabdruck-Lesegerät (bestimmte Modelle)	Ermöglicht die Anmeldung bei Windows per Fingerabdruck statt mit einem Kennwort.

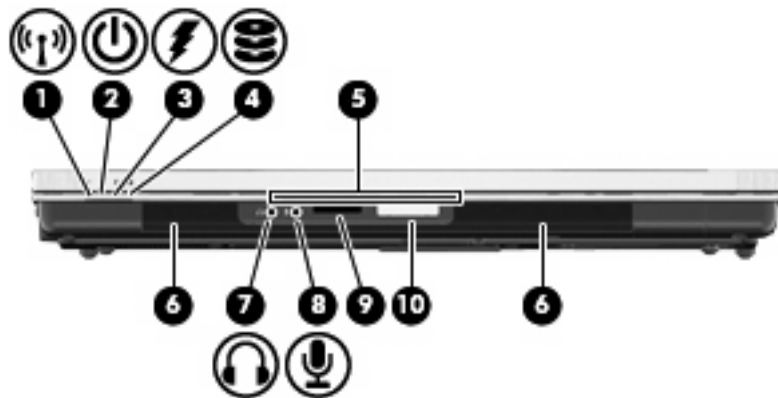
Tasten im Tastenfeld

 **HINWEIS:** Möglicherweise unterscheidet sich Ihr Computer optisch leicht von der Abbildung in diesem Abschnitt.



Komponente	Beschreibung
(1) esc -Taste	Diese Taste zeigt in Verbindung mit der fn -Taste Systeminformationen an.
(2) fn -Taste	Zum Ausführen häufig verwendeter Systemfunktionen in Kombination mit einer Funktionstaste bzw. der esc -Taste.
(3) Windows Logo-Taste	Zeigt das Windows Startmenü an.
(4) Windows Anwendungstaste	Zum Einblenden des Kontextmenüs für Objekte unter dem Zeiger.
(5) Tasten des integrierten Ziffernblocks	Können wie die Tasten auf einem externen Ziffernblock verwendet werden.
(6) Funktionstasten	Zum Ausführen häufig verwendeter Systemfunktionen, wenn eine dieser Tasten zusammen mit der fn -Taste gedrückt wird.

Komponenten an der Vorderseite



Komponente	Beschreibung
(1) Wireless-LED	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet blau: Ein integriertes Wireless-Gerät, z. B. ein WLAN-Gerät, das HP UMTS-Modul und/oder ein Bluetooth Gerät, ist eingeschaltet. Leuchtet gelb: Alle Wireless-Geräte sind ausgeschaltet.
(2) Betriebsanzeigen	<ul style="list-style-type: none"> Leuchten: Der Computer ist eingeschaltet. Blinken: Der Computer befindet sich im Energiesparmodus. Blinken schnell: Schließen Sie ein Netzteil mit einer höheren Nennleistung an. Leuchten nicht: Der Computer ist ausgeschaltet oder befindet sich im Ruhezustand.

Komponente	Beschreibung
(3) Akkuanzeige	<ul style="list-style-type: none"> Leuchtet gelb: Der Akku wird geladen. Leuchtet türkis: Der Akku ist nahezu vollständig geladen. Blinkt gelb: Ein Akku, der die einzige Stromquelle des Systems bildet, hat einen niedrigen Akkuladestand erreicht. Wenn der Akku einen kritischen Ladestand erreicht hat, beginnt die Akkuanzeige schnell zu blinken. Leuchtet nicht: Wenn der Computer an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird die Akkuanzeige ausgeschaltet, sobald alle Akkus im Computer vollständig aufgeladen sind. Wenn der Computer nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, leuchtet die Anzeige erst, wenn der Akku einen niedrigen Akkuladestand erreicht hat.
(4) Laufwerksanzeige	<ul style="list-style-type: none"> Blinkt türkis: Auf die Festplatte oder das optische Laufwerk wird gerade zugegriffen. Leuchtet gelb: HP 3D DriveGuard hat die interne Festplatte und die Festplatte im Erweiterungsschacht (falls vorhanden) vorübergehend „geparkt“.
(5) Visitenkarten-Halter	Hält eine Visitenkarte, damit ein Bild mit der Webcam aufgenommen werden kann.
(6) Lautsprecher (2)	Zur Tonausgabe.
(7) Audioausgangsbuchse (Kopfhörer)	Zur Tonausgabe, wenn das Gerät an optionale Stereo-Aktivlautsprecher, Kopfhörer, Ohrhörer, ein Headset oder an den Audioeingang eines Fernsehgeräts angeschlossen ist. HINWEIS: Wenn ein Gerät an der Kopfhörerbuchse angeschlossen ist, sind die Computerlautsprecher deaktiviert.
(8) Audioeingangsbuchse (Mikrofon)	Zum Anschließen eines optionalen Computer-Headset-, Stereo-Array- oder Monomikrofons.
(9) Speicherkarten-Lesegerät	Unterstützt die folgenden Formate von optionalen digitalen Speicherkarten: <ul style="list-style-type: none"> Memory Stick Memory Stick Duo Memory Stick Pro MultiMediaCard Secure Digital (SD) xD-Picture Card xD-Picture Card, Typ H xD-Picture Card, Typ M
(10) Display-Entriegelungstaste	Öffnet den Computer.

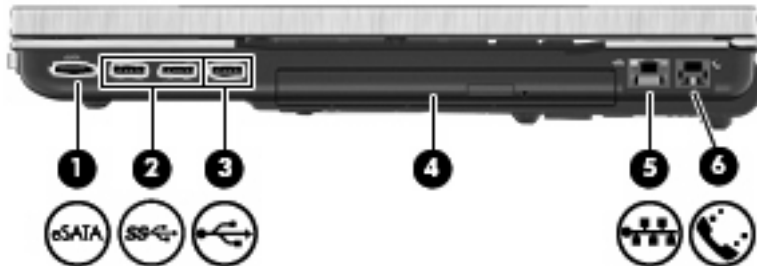
Komponenten an der Rückseite



Der Lüftungsschlitzz sorgt für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.

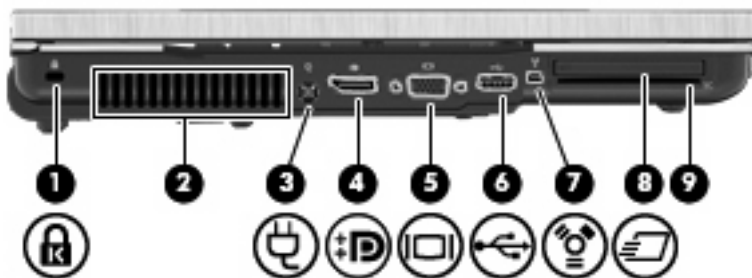
HINWEIS: Der Lüfter des Computers startet automatisch, um interne Komponenten zu kühlen und den Computer vor Überhitzung zu schützen. Das Ein- und Ausschalten des Lüfters während des Betriebs ist normal.

Komponenten an der rechten Seite



Komponente	Beschreibung
(1) eSATA-Anschluss	Zum Anschließen von eSATA-Hochleistungskomponenten, beispielsweise einer externen eSATA-Festplatte.
(2) SuperSpeed USB 3.0-Anschlüsse (2)	Zum Anschließen optionaler USB-Geräte für eine schnellere Datenübertragung als mit einem USB 2.0-Gerät.
(3) USB-Anschluss	Zum Anschließen eines optionalen USB-Geräts.
(4) Erweiterungsschacht	Unterstützt ein optisches Laufwerk oder eine Festplatte.
(5) RJ-45-Netzwerkbuchse	Zum Anschließen eines Netzkabels.
(6) RJ-11-Modembuchse	Zum Anschließen eines Modemkabels (bestimmte Modelle).

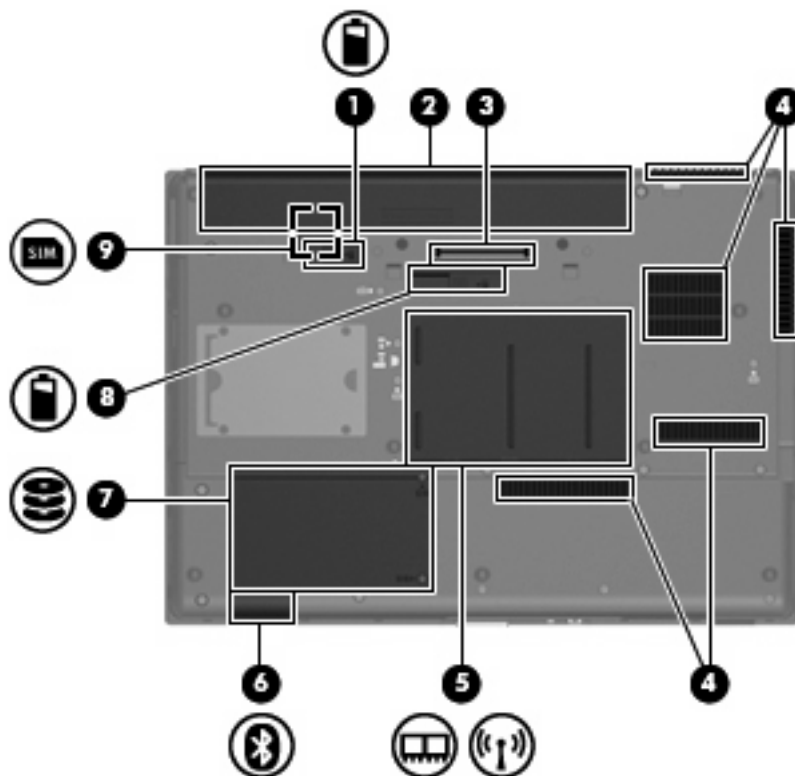
Komponenten an der linken Seite



Komponente	Beschreibung
(1) Öffnung für die Diebstahlsicherung	Zum Befestigen einer optionalen Diebstahlsicherung am Computer. HINWEIS: Die Diebstahlsicherung soll zur Abschreckung dienen, kann eine missbräuchliche Verwendung oder einen Diebstahl des Computers jedoch nicht in jedem Fall verhindern.

Komponente	Beschreibung
(2) Lüftungsschlitze	Ermöglicht die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten. HINWEIS: Der Lüfter des Computers startet automatisch, um interne Komponenten zu kühlen und den Computer vor Überhitzung zu schützen. Das Ein- und Ausschalten des Lüfters während des Betriebs ist normal.
(3) Netzanschluss	Zum Anschließen eines Netzteils.
(4) DisplayPort	Zum Anschließen eines optionalen digitalen Anzeigegeräts, z. B. eines Hochleistungsmonitors oder Projektors.
(5) Anschluss für externen Monitor	Zum Anschließen eines externen VGA-Monitors oder Projektors.
(6) USB-Anschluss	Zum Anschließen eines optionalen USB-Geräts.
(7) 1394-Anschluss	Zum Anschließen eines optionalen IEEE 1394- oder 1394a-Geräts, z. B. eines Camcorders.
(8) ExpressCard-Steckplatz	Unterstützt optionale Karten vom Typ ExpressCard.
(9) Lesegerät für Smart Cards	Unterstützt optionale Smart Cards und Java™ Cards.

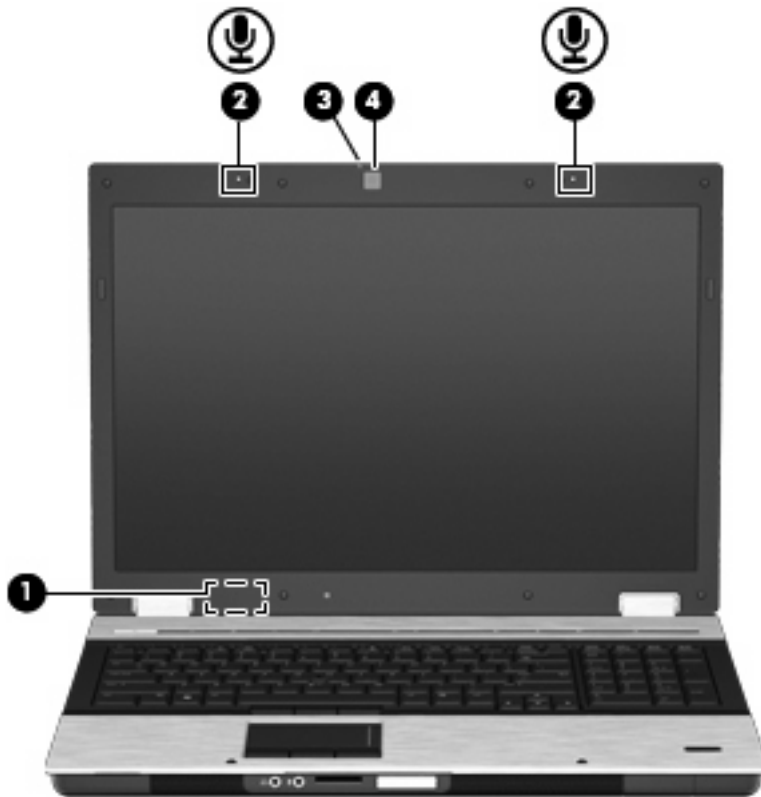
Komponenten an der Unterseite



Komponente	Beschreibung
(1) Akku-Entriegelungsschieber	Gibt den Akku aus dem Akkufach frei.
(2) Akkufach	Enthält den Akku.

Komponente	Beschreibung
(3) Dockinganschluss	Zum Anschließen eines optionalen Dockinggeräts.
(4) Lüftungsschlitze (5)	<p>Sorgen für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.</p> <p>HINWEIS: Der Lüfter des Computers startet automatisch, um interne Komponenten zu kühlen und den Computer vor Überhitzung zu schützen. Das Ein- und Ausschalten des Lüfters während des Betriebs ist normal.</p>
(5) Speichermodulfach	<p>Enthält die Speichersteckplätze, ein WWAN-Modul und ein WLAN-Modul (bestimmte Modelle).</p> <p>ACHTUNG: Um eine Systemblockierung zu vermeiden, verwenden Sie nur ein Wireless-Modul, das für die Verwendung in Ihrem Computer von der Behörde zugelassen ist, die in Ihrem Land bzw. Ihrer Region für Wireless-Geräte zuständig ist. Wenn Sie das Modul austauschen und dann eine Warnmeldung angezeigt wird, entfernen Sie das Modul, um die Computerfunktionalität wiederherzustellen, und kontaktieren Sie über „Hilfe und Support“ den technischen Support.</p>
(6) Bluetooth Fach (bestimmte Modelle)	Enthält ein Bluetooth Gerät.
(7) Festplattenschacht	Enthält die Festplatte.
(8) Anschluss für optionalen Akku	Zum Anschließen eines optionalen Akkus.
(9) SIM-Steckplatz (bestimmte Modelle)	Kann eine Wireless SIM (Subscriber Identity Module)-Karte aufnehmen. Der SIM-Steckplatz befindet sich im Akkufach.

Display-Komponenten



Komponente	Beschreibung
(1) Schalter für das interne Display	Schaltet das Display aus und leitet den Energiesparmodus ein, wenn das Display geschlossen wird, während der Computer eingeschaltet ist. HINWEIS: Der Schalter für das interne Display ist außen am Computer nicht sichtbar.
(2) Interne Mikrofone (2)	Für Audioaufzeichnungen. HINWEIS: Wenn sich neben den Öffnungen für die Mikrofone jeweils ein Mikrofonsymbol befindet, verfügt Ihr Computer über interne Mikrofone.
(3) Webcam-LED (bestimmte Modelle)	Leuchtet: Die Webcam wird gerade verwendet.
(4) Webcam (bestimmte Modelle)	Für Audio- und Videoaufnahmen sowie Fotos.

Wireless-Antennen (bestimmte Modelle)

Bestimmte Computermodelle verfügen über mindestens zwei Wireless-Antennen, über die Signale für Wireless-Geräte empfangen und gesendet werden können. Diese Antennen sind außerhalb des Computers nicht sichtbar.



Komponente	Beschreibung
(1) WWAN-Antennen (2)* (bestimmte Modelle)	Zum Senden und Empfangen von Wireless-Signalen, um mit WWANs (Wireless Wide-Area Networks) zu kommunizieren.
(2) WLAN-Antennen (3)* (bestimmte Modelle)	Zum Senden und Empfangen von Wireless-Signalen, um mit WLANs (Wireless Local Area Networks) zu kommunizieren.

*Die Antennen sind außen am Computer nicht sichtbar. Achten Sie im Sinne einer optimalen Übertragung darauf, dass sich keine Gegenstände in unmittelbarer Umgebung der Antennen befinden.

Zulassungshinweise für Ihr Land/Ihre Region finden Sie im Dokument *Hinweise zu Zulassung, Sicherheit und Umweltverträglichkeit* unter Hilfe und Support.

Zusätzliche Hardwarekomponenten



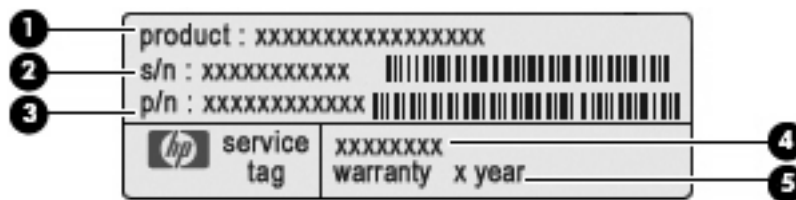
Komponente	Beschreibung
(1) Netzkabel*	Zum Anschließen des Netzteils an eine Steckdose.
(2) Akku*	Zur Stromversorgung des Computers, wenn er nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.
(3) Netzteil	Zum Umwandeln von Wechselstrom in Gleichstrom.

*Akkus und Netzkabel unterscheiden sich äußerlich je nach Land/Region.

Etiketten am Gerät

Die am Computer angebrachten Etiketten enthalten Informationen, die Sie möglicherweise für die Fehlerbeseitigung benötigen oder wenn Sie mit dem Computer in das Ausland reisen.

- Service-Etikett – Enthält wichtige Informationen, einschließlich:



- Produktname **(1)**. Dies ist der Produktname, der an der Vorderseite des Computers zu sehen ist.
- Seriennummer (s/n) **(2)**. Jedem Produkt ist eine eindeutige Produktkennung im alphanumerischen Format zugewiesen.
- Teilenummer/Produktnummer (p/n) **(3)**. Diese Nummer bietet spezifische Informationen über die Hardwarekomponenten des Produkts. Die Teilenummer hilft einem Service-Techniker dabei, zu bestimmen, welche Komponenten und Teile benötigt werden.
- Modellbeschreibung **(4)**. Diese alphanumerische Kennung hilft Ihnen, Dokumente, Treiber und Support für Ihren Computer zu finden.
- Garantiedauer **(5)**. Diese Zahl gibt die Garantiedauer (in Jahren) für diesen Computer an.

Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support wenden. Das Service-Etikett ist unten am Computer angebracht.

- Microsoft® Echtheitszertifikat – Enthält den Windows Produktschlüssel. Den Produktschlüssel benötigen Sie eventuell, um das Betriebssystem zu aktualisieren oder zu reparieren. Das Zertifikat ist unten am Computer angebracht.
- Zulassungsetikett – Enthält Zulassungsinformationen für den Computer. Das Zulassungsetikett befindet sich innen im Akkufach.
- Etikett zur Modemzulassung – Enthält Zulassungsinformationen über das Modem sowie die amtlichen Symbole, die in einigen Ländern/Regionen erforderlich sind, in denen das Modem für die Verwendung zugelassen wurde. Eventuell benötigen Sie diese Informationen bei Mitnahme des Computers ins Ausland. Das Modemzulassungsetikett befindet sich innen im Akkufach.
- Zulassungsetikett(en) für Wireless-Geräte (bestimmte Modelle) – Enthält Informationen über optionale Wireless-Geräte und die Zulassungssymbole einiger Länder/Regionen, in denen die Geräte zur Verwendung zugelassen wurden. Bei einem optionalen Gerät kann es sich um ein WLAN-Gerät, ein HP UMTS-Modul (bestimmte Modelle) oder ein optionales Bluetooth® Gerät

handeln. Wenn das Computermodell ein oder mehrere Wireless-Geräte enthält, ist mindestens ein Zulassungsetikett im Lieferumfang des Computers enthalten. Eventuell benötigen Sie diese Informationen bei Mitnahme des Computers ins Ausland. Die Zulassungsetiketten für Wireless-Geräte befinden sich innen im Akkufach.

- SIM (Subscriber Identity Module)-Etikett (bestimmte Modelle) – Enthält den ICCID (Integrated Circuit Card Identifier) der SIM-Karte. Dieses Etikett befindet sich im Akkufach.
- Etikett mit der HP UMTS-Modul-Seriennummer (bestimmte Modelle) – Enthält die Seriennummer des HP UMTS-Moduls. Dieses Etikett befindet sich im Akkufach.


2 Wireless, Modem und lokales Netzwerk

Verwenden von Wireless-Geräten (bestimmte Modelle)

Mit der Wireless-Technologie werden Daten nicht mehr über Kabel, sondern über Funkwellen übertragen. Ihr Computer ist möglicherweise mit einem oder mehreren der folgenden Wireless-Geräte ausgestattet:

- WLAN-Gerät (Wireless Local Area Network) – Verbindet den Computer mit WLANs (die auch als WiFi-Netzwerk, Wireless-LAN oder Drahtlosnetzwerk bezeichnet werden) in Unternehmen, bei Ihnen zu Hause und an öffentlichen Standorten, wie Flughäfen, Restaurants, Cafés, Hotels und Hochschulen. In einem WLAN erfolgt der Datenaustausch zwischen den einzelnen Wireless-Geräten über einen Wireless-Router oder Wireless-Access Point.
- HP UMTS-Modul – Über ein solches WWAN-Gerät (Wireless Wide Area Network) können Sie auf Informationen zugreifen, wenn ein Mobilfunknetz verfügbar ist. In einem WWAN (Wireless Wide Area Network) kommuniziert jedes mobile Gerät mit der Basisstation eines Mobilfunk-Netzbetreibers. Mobilfunk-Netzbetreiber installieren Basisstationen (ähnlich wie Mobiltelefon-Sendemasten) flächendeckend in großen geographischen Gebieten und bieten damit eine Netzabdeckung über Bundesländer, Regionen oder auch ganze Länder.
- Bluetooth® Gerät (bestimmte Modelle) – Erstellt ein PAN (Personal Area Network, persönliches Netzwerk), um mit anderen Bluetooth-fähigen Geräten wie Computern, Telefonen, Druckern, Headsets, Lautsprechern und Kameras zu kommunizieren. In einem PAN kommuniziert jedes Gerät direkt mit anderen Geräten. Die Geräte müssen sich in geringer Entfernung voneinander befinden (innerhalb von 10 Metern).

Mit WLAN-Geräten ausgestattete Computer unterstützen möglicherweise einen oder mehrere der folgenden IEEE-Standards:

- 802.11b, der am meisten verbreitete Standard, bietet Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 11 Mbit/s im 2,4-GHz-Band.
 - 802.11g unterstützt Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 54 Mbit/s und arbeitet im 2,4-GHz-Band. 802.11g-fähige Geräte sind mit 802.11b-Geräten abwärts kompatibel, so dass beide Gerätetypen im selben Netzwerk betrieben werden können.
 - 802.11a unterstützt Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 54 Mbit/s und arbeitet im 5-GHz-Band.
-
-  **HINWEIS:** Der 802.11a-Standard ist nicht mit der 802.11b- und der 802.11g-Technologie kompatibel.
-
- 802.11n bietet Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 450 Mbit/s im 2,4-GHz- oder 5-GHz-Band und ist mit den Standards 802.11a, b und g abwärtskompatibel (je nach Netzwerkkonfiguration).

Weitere Informationen und Internetlinks zu Informationen über Wireless-Technologie finden Sie unter Hilfe und Support.

Symbole für Wireless- und Netzwerkverbindungen

Symbol	Bezeichnung	Beschreibung
	Wireless (Verbindung hergestellt)	Symbol für die Wireless-LED und die Wireless-Taste am Computer. Beschreibt ebenfalls die Wireless Assistant-Software auf dem Computer und gibt an, dass mindestens ein Wireless-Gerät eingeschaltet ist.
	Wireless (keine Verbindung)	Dieses Symbol zeigt an, dass die Wireless Assistant-Software auf dem Computer installiert ist und dass alle Wireless-Geräte ausgeschaltet sind.
	HP Connection Manager	Öffnet HP Connection Manager, über den eine Verbindung mit einem HP UMTS-Gerät (bestimmte Modelle) hergestellt werden kann.
	Kabelgebundenes Netzwerk (Verbindung hergestellt)	Dieses Symbol zeigt an, dass mindestens ein Netzwerktreiber installiert und mindestens ein Netzwerkgerät mit dem Netzwerk verbunden ist.
	Netzwerk (keine Verbindung)	Zeigt an, dass mindestens ein Netzwerktreiber installiert ist und Wireless-Verbindungen verfügbar sind, aber keine Netzwerkgeräte mit einem kabelgebundenen oder Wireless-Netzwerk verbunden sind.
	Netzwerk (Verbindung hergestellt)	Zeigt an, dass mindestens ein Netzwerktreiber installiert, mindestens ein Netzwerkgerät mit einem Wireless-Netzwerk verbunden ist und möglicherweise außerdem mindestens ein Netzwerkgerät mit einem LAN verbunden ist.
	Netzwerk (deaktiviert/getrennt)	Zeigt an, dass mindestens ein Netzwerktreiber installiert ist, keine Wireless-Verbindungen verfügbar sind oder alle Wireless-Netzwerkgeräte mittels Wireless-Taste oder Wireless Assistant deaktiviert wurden oder keine Netzwerkgeräte mit einem kabelgebundenen Netzwerk verbunden sind.
	Kabelgebundenes Netzwerk (deaktiviert/getrennt)	Zeigt an, dass mindestens ein Netzwerktreiber installiert ist, alle Netzwerkgeräte oder alle Wireless-Geräte in der Windows® Systemsteuerung deaktiviert sind und keine Netzwerkgeräte mit einem kabelgebundenen Netzwerk verbunden sind.

Verwenden der Wireless-Bedienelemente

Sie können die Wireless-Geräte in Ihrem Computer mit den folgenden Funktionen steuern:


- Wireless-Taste
- Wireless Assistant-Software (bestimmte Modelle)
- HP Connection Manager Software (bestimmte Modelle)
- Bedienelemente des Betriebssystems

Verwenden der Wireless-Taste

Der Computer verfügt über eine Wireless-Taste, ein oder mehrere Wireless-Geräte und zwei Wireless-LEDs. Alle Wireless-Geräte in Ihrem Computer sind werksseitig aktiviert, d. h. die Wireless-LEDs leuchten blau, wenn Sie den Computer einschalten.


Die Wireless-LEDs zeigen den Gesamtbetriebsstatus der Wireless-Geräte an, nicht jedoch den Status einzelner Geräte. Wenn die Wireless-LEDs blau leuchten, ist mindestens 1 Wireless-Gerät eingeschaltet. Wenn die Wireless-LEDs gelb leuchten, sind alle Wireless-Geräte ausgeschaltet.

Da die Wireless-Geräte werksseitig aktiviert sind, können Sie mit der Wireless-Taste alle Wireless-Geräte gleichzeitig ein- und ausschalten. Einzelne Wireless-Geräte können mit der Wireless Assistant-Software (bestimmte Modelle) oder über Computer Setup ein- bzw. ausgeschaltet werden.

 **HINWEIS:** Wenn die Wireless-Geräte in Computer Setup deaktiviert sind, können Sie die Wireless-Geräte erst dann mit der Wireless-Taste steuern, wenn die Geräte wieder aktiviert sind.

Verwenden der Wireless Assistant-Software (bestimmte Modelle)

Ein Wireless-Gerät kann mit der Wireless Assistant-Software ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wenn ein Wireless-Gerät jedoch in Computer Setup deaktiviert wurde, muss es zunächst in Computer Setup wieder aktiviert werden, bevor es mithilfe von Wireless Assistant ein- oder ausgeschaltet werden kann.

 **HINWEIS:** Durch Aktivieren oder Einschalten eines Wireless-Geräts wird der Computer nicht automatisch mit einem Netzwerk- oder Bluetooth-fähigen Gerät verbunden.

Klicken Sie im Infobereich außen rechts in der Taskleiste auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (Pfeil links im Infobereich), und platzieren Sie den Mauszeiger auf dem Wireless-Symbol, um den Status der Wireless-Geräte anzuzeigen.

Wenn das Wireless-Symbol nicht im Infobereich angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor, um die Eigenschaften von Wireless Assistant zu ändern.


1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > Windows Mobilitätscenter**.
2. Klicken Sie auf das Wireless-Symbol in der Kachel „Wireless Assistant“. Diese befindet sich im Windows® Mobilitätscenter in der untersten Reihe.
3. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Symbol HP Wireless Assistant im Infobereich**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe der Wireless Assistant-Software:

1. Öffnen Sie Wireless Assistant, indem Sie auf das Wireless-Symbol im Windows Mobilitätscenter klicken.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**.

Verwenden von HP Connection Manager (bestimmte Modelle)

Mithilfe von HP Connection Manager können Sie mit dem HP UMTS-Gerät in Ihrem Computer (bestimmte Modelle) eine Verbindung zu WWANs herstellen.

 Um Connection Manager aufzurufen, klicken Sie auf das Symbol für Connection Manager im Infobereich außen rechts in der Taskleiste.

– ODER –

Wählen Sie **Start > Alle Programme > HP > HP Connection Manager**.

Nähere Informationen über die Verwendung von HP Connection Manager finden Sie in der Connection Manager Softwarehilfe.

Verwenden der Bedienelemente des Betriebssystems

Einige Betriebssysteme bieten auch eine Möglichkeit, integrierte Wireless-Geräte und die Wireless-Verbindung zu verwalten. Windows beispielsweise bietet das Netzwerk- und Freigabecenter, das die Einrichtung einer Verbindung oder eines Netzwerks, die Verbindung mit einem Netzwerk, die Verwaltung von Wireless-Netzwerken sowie die Diagnose und Reparatur von Netzwerkproblemen ermöglicht.

- ▲ Um das Netzwerk- und Freigabecenter zu öffnen, wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.


Weitere Informationen finden Sie unter Hilfe und Support. Wählen Sie **Start > Hilfe und Support**.

Verwenden eines WLAN-Geräts (bestimmte Modelle)

Mithilfe eines WLAN-Geräts können Sie auf ein WLAN (Wireless Local Area Network, Wireless-Netzwerk) zugreifen, das aus anderen Computern und Zubehör besteht, die per Wireless-Router oder Wireless-Access Point verbunden sind.

 **HINWEIS:** Die Begriffe *Wireless-Router* und *Wireless-Access Point* werden oft synonym verwendet.

- Ein groß angelegtes WLAN, wie z. B. in einem Unternehmen oder ein öffentliches WLAN, arbeitet in der Regel mit Wireless-Access Points, die eine große Anzahl an Computern und Zubehör verbinden und kritische Netzwerkfunktionen voneinander trennen können.
- WLANs im Heimbereich oder kleinen Büros verwenden in der Regel einen Wireless-Router, der mehrere wireless-fähige und drahtgebundene Computer in die Lage versetzt, eine Internetverbindung, einen Drucker und Dateien gemeinsam zu nutzen, ohne dass dazu zusätzliche Hardware oder Software erforderlich ist.

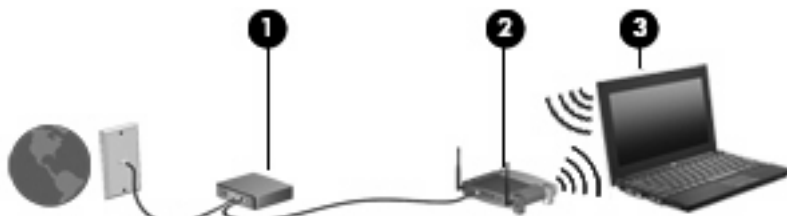
 **HINWEIS:** Um das WLAN-Gerät in Ihrem Computer verwenden zu können, müssen Sie eine Verbindung zu einer WLAN-Infrastruktur herstellen (diese wird von einem Serviceanbieter oder einem öffentlichen oder Firmennetzwerk bereitgestellt).

Einrichten eines WLAN

Sie benötigen die folgende Ausstattung, um ein WLAN einzurichten und eine Internetverbindung herzustellen.

- Ein Breitbandmodem (DSL oder Kabel) **(1)** sowie eine Hochgeschwindigkeits-Internetanbindung über einen Internetserviceanbieter (ISP)
- Einen Wireless-Router (separat zu erwerben) **(2)**
- Den wireless-fähigen Computer **(3)**

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für den Aufbau eines Wireless-Netzwerks, das mit dem Internet verbunden ist.



Mit zunehmendem Netzwerkumfang können weitere wireless-fähige und drahtgebundene Computer für den Internetzugang an das Netzwerk angeschlossen werden.

Wenn Sie Hilfe beim Einrichten Ihres WLAN benötigen, ziehen Sie die Dokumentation von Ihrem Router-Hersteller oder Internetserviceanbieter (ISP) zu Rate.

Schutz eines WLAN

Da die Sicherheitsfunktionen des WLAN-Standards nur begrenzt sind – beispielsweise zum Verhindern von Lauschangriffen, jedoch nicht zum Abwehren von zerstörerischen Angriffen – sollte unbedingt bedacht werden, dass WLANs Sicherheitslücken aufweisen, die jedoch bekannt und dokumentiert sind.

WLANs in öffentlichen Bereichen bzw. „Hotspots“ wie Cafés und Flughäfen bieten möglicherweise keine Sicherheit. Hersteller von Wireless-Geräten und Hotspot-Serviceanbieter entwickeln neue Technologien für höhere Sicherheit und Anonymität in öffentlichen Bereichen. Wenn Sie hinsichtlich der Sicherheit Ihres Computers Bedenken haben, beschränken Sie Ihre Netzwerkaktivitäten auf unkritische E-Mail-Korrespondenz und Surfen im Internet auf bekannten Websites.

Wenn Sie ein WLAN einrichten oder auf ein vorhandenes WLAN zugreifen, sollten Sie immer Sicherheitsfunktionen aktivieren, um Ihr Netzwerk vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Gängige Sicherheitsstandards sind Wi-Fi Protected Access (WPA) und Wired Equivalent Privacy (WEP). Da Wireless-Funksignale außerhalb des Netzwerks gesendet werden, können andere WLAN-Geräte ungeschützte Signale empfangen und entweder (unerlaubt) eine Verbindung zu Ihrem Netzwerk herstellen oder Daten empfangen, die über das Netzwerk gesendet werden. Sie können jedoch folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Ihr WLAN zu schützen:

- **Verwenden Sie ein Wireless-Übertragungsgerät mit integrierten Sicherheitsfunktionen**

Viele Wireless-Basisstationen, Gateways und Router verfügen über integrierte Sicherheitsfunktionen wie Wireless-Sicherheitsprotokolle und Firewalls. Mit einem entsprechenden Sender können Sie Ihr Netzwerk vor den gängigsten Wireless-Sicherheitsrisiken schützen.

- **Verwenden Sie eine Firewall.**

Eine Firewall ist eine Schleuse, die Daten und Prozesse, die an Ihr Netzwerk gesendet werden, überprüft und verdächtige Daten aussondert. Firewalls sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich, es gibt Firewall-Software und -Hardware. In einigen Netzwerken werden beide Arten verwendet.

- **Verwenden Sie eine Wireless-Verschlüsselung**

Für Ihr WLAN sind verschiedene hoch entwickelte Verschlüsselungsprotokolle verfügbar. Entscheiden Sie sich für eine Lösung, die sich für Ihre Netzwerksicherheit am besten eignet:


- **Wired Equivalent Privacy (WEP)** ist ein Wireless-Sicherheitsprotokoll, das einen WEP-Schlüssel verwendet, der alle Netzwerkdaten kodiert oder verschlüsselt, bevor sie gesendet werden. Sie können festlegen, dass das Netzwerk den WEP-Schlüssel zuordnet. Sie können aber auch Ihren eigenen Schlüssel einrichten, einen anderen Schlüssel generieren oder andere erweiterte Optionen wählen. Ohne den richtigen Schlüssel kann das WLAN dann nicht verwendet werden.
- **WPA (Wi-Fi Protected Access)** nutzt – wie WEP – Sicherheitseinstellungen, um die im Netzwerk gesendeten Daten zu verschlüsseln und entschlüsseln. Der Unterschied zu WEP liegt darin, dass WPA keinen statischen Sicherheitsschlüssel verwendet, sondern das Sicherheitsprotokoll *TKIP* (Temporal Key Integrity Protocol), um dynamisch für jedes Paket einen neuen Schlüssel zu generieren. Es werden darüber hinaus unterschiedliche Schlüsselsätze für jeden Computer im Netzwerk generiert.

Verbindungsherstellung mit einem WLAN

So stellen Sie eine Verbindung mit dem WLAN her:


1. Stellen Sie sicher, dass das WLAN-Gerät eingeschaltet ist. Wenn es eingeschaltet ist, leuchten die Wireless-LEDs blau. Leuchten die Wireless-LEDs gelb, drücken Sie die Wireless-Taste.
2. Klicken Sie im Infobereich außen rechts in der Taskleiste auf das Netzwerksymbol.
3. Wählen Sie in der Liste Ihr WLAN aus.
4. Klicken Sie auf **Verbinden**.

Handelt es sich bei dem Netzwerk um ein sicherheitsaktiviertes WLAN, werden Sie dazu aufgefordert, einen Sicherheitsschlüssel für das Netzwerk, einen Sicherheitscode, einzugeben. Geben Sie den Code ein, und klicken Sie dann auf **OK**, um die Verbindung herzustellen.

 **HINWEIS:** Wenn keine WLANs aufgeführt sind, befinden Sie sich außerhalb der Reichweite eines Wireless-Routers oder Access Point.

HINWEIS: Wird das Netzwerk, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, nicht angezeigt, klicken Sie auf **Netzwerk- und Freigabecenter öffnen**. Klicken Sie dann auf **Neue Verbindung oder neues Netzwerk einrichten**. Eine Liste von Optionen wird angezeigt. Sie können ein Netzwerk manuell suchen und verbinden oder eine neue Netzwerkverbindung einrichten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, positionieren Sie den Mauszeiger über dem Netzwerksymbol im Infobereich, das sich ganz rechts in der Taskleiste befindet, um den Namen und den Status des Netzwerks zu überprüfen.

 **HINWEIS:** Der Funktionsbereich für weitere WLAN-Verbindungen (Reichweite der Funksignale) schwankt je nach WLAN-Implementierung, Router-Hersteller und durch andere elektronische Geräte oder Gebäude (Wände, Decken) verursachte Störungen.

Weitere Informationen zur Verwendung eines WLAN halten die folgenden Ressourcen für Sie bereit:

- Dokumentation von Ihrem Internetserviceanbieter und Anleitungen vom Hersteller im Lieferumfang Ihres Wireless-Router und anderer WLAN-Geräte.
- Informationen und Website-Links unter Hilfe und Support.

Wenden Sie sich an Ihren Internetserviceanbieter, oder suchen Sie im Internet, wenn Sie eine Liste der öffentlichen WLANs in Ihrer Nähe benötigen. Solche Listen finden Sie unter anderem auf den Websites für Cisco Internet Mobile Office Wireless Locations, Hotspotlist und Geektools. Hinweise zu Kosten und Verbindungsanforderungen erhalten Sie beim jeweiligen öffentlichen WLAN-Standort.

Weitere Informationen über das Anschließen Ihres Computers an das WLAN in einem Unternehmen erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator oder Ihrer IT-Abteilung.

Roaming in einem anderen Netzwerk

Wenn sich der Computer innerhalb der Reichweite eines anderen WLAN befindet, versucht Windows, eine Verbindung zu diesem Netzwerk herzustellen. Nach einem erfolgreichen Versuch ist der Computer automatisch mit dem neuen Netzwerk verbunden. Wenn Windows das neue Netzwerk nicht erkennt, gehen Sie nach demselben Verfahren vor, das Sie verwendet haben, um erstmalig eine Verbindung zu Ihrem WLAN herzustellen.

Verwenden von HP UMTS (bestimmte Modelle)

Mit HP UMTS können Sie WWANs (Wireless Wide Area Networks) verwenden und haben somit an weitaus mehr Orten und in größeren Bereichen als in WLANs die Möglichkeit, mit Ihrem Computer auf

das Internet zuzugreifen. Um HP UMTS verwenden zu können, ist ein Netzwerk-Serviceanbieter erforderlich, wobei es sich in den meisten Fällen um einen Mobilfunk-Netzbetreiber handelt. Die Netzabdeckung für HP UMTS entspricht in etwa der Abdeckung für Mobilfunkgespräche.

Wenn Sie einen Service eines Mobilfunk-Netzbetreibers nutzen, können Sie mit HP UMTS auch dann auf das Internet zugreifen, E-Mails senden oder eine Verbindung zu Ihrem Firmennetz herstellen, wenn Sie unterwegs sind oder sich außerhalb von Wi-Fi-Hotspots befinden.

HP unterstützt die folgenden Technologien:

- HSPA (High Speed Packet Access): Diese Technologie ermöglicht den Zugriff auf Netzwerke, die auf dem Telekommunikationsstandard GSM (Global System for Mobile Communications) basieren.
- EV-DO (Evolution Data Optimized): Dieses Modul ermöglicht den Zugriff auf Netzwerke, die auf dem Telekommunikationsstandard CDMA (Code Division Multiple Access) basieren.

Möglicherweise benötigen Sie die Seriennummer des HP UMTS-Moduls, um den UMTS-/Breitband-Service aktivieren zu können. Die Seriennummer finden Sie auf einem Etikett im Akkufach Ihres Computers.

Einige Mobilfunk-Netzbetreiber erfordern die Verwendung einer SIM-Karte (Subscriber Identity Module). Auf einer SIM-Karte sind grundlegende Informationen über Sie gespeichert, z. B. Ihre PIN (Personal Identification Number) und Netzwerkinformationen. Bei einigen Computern ist eine SIM-Karte bereits im Akkufach vorinstalliert. Wenn keine SIM-Karte vorinstalliert ist, wird möglicherweise eine SIM-Karte zusammen mit den Informationen über HP UMTS im Lieferumfang Ihres Computers bereitgestellt, oder Sie erhalten eine SIM-Karte separat von Ihrem Mobilfunk-Netzbetreiber.

Informationen über das Einsetzen und Entfernen einer SIM-Karte finden Sie in den Abschnitten „Einsetzen einer SIM-Karte“ und „Entfernen einer SIM-Karte“ in diesem Kapitel.

Informationen zu HP UMTS und zur Aktivierung des UMTS-Dienstes mit einem gewünschten Mobilfunk-Netzbetreiber finden Sie in den HP UMTS-Informationen, die im Lieferumfang Ihres Computers enthalten sind. Weitere Informationen finden Sie auf der HP Website unter <http://www.hp.com/go/mobilebroadband> (nur für USA).

Einsetzen einer SIM-Karte (bestimmte Modelle)

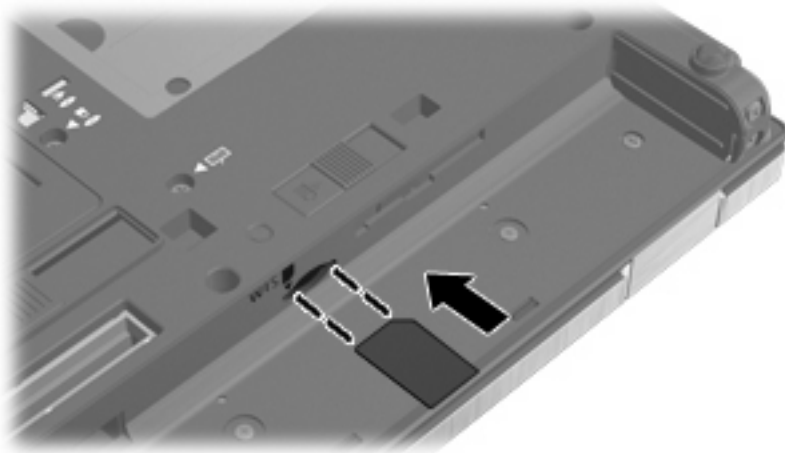
- △ **ACHTUNG:** Setzen Sie die SIM-Karte mit der abgeschrägten Kante wie in der Abbildung dargestellt ein. Wenn die SIM-Karte falsch eingesetzt wird, rastet der Akku möglicherweise nicht richtig ein, und die SIM-Karte oder der SIM-Anschluss könnten beschädigt werden.

Üben Sie beim Einsetzen einer SIM-Karte minimalen Druck aus, um die Anschlüsse nicht zu beschädigen.


So setzen Sie eine SIM-Karte ein:

1. Schalten Sie den Computer aus. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, schalten Sie ihn durch Drücken der Betriebstaste ein. Fahren Sie ihn dann über das Betriebssystem herunter.
2. Schließen Sie das Display.
3. Entfernen Sie alle an den Computer angeschlossenen externen Geräte.
4. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
5. Drehen Sie den Computer um, und legen Sie ihn mit dem Akkufach so auf eine ebene Fläche, dass das Akkufach in Ihre Richtung zeigt.
6. Entfernen Sie den Akku.

7. Setzen Sie die SIM-Karte in den SIM-Steckplatz ein, und drücken Sie sie vorsichtig in den Steckplatz, bis sie fest sitzt.



8. Setzen Sie den Akku wieder ein.

 **HINWEIS:** Die HP UMTS-Funktion ist deaktiviert, wenn der Akku nicht eingesetzt ist.

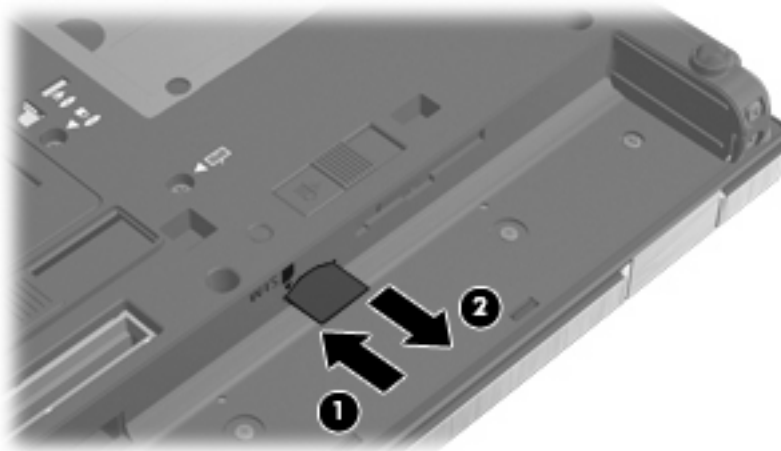
9. Drehen Sie den Computer um, und schließen Sie die externe Stromquelle und die externen Geräte wieder an.
10. Schalten Sie den Computer ein.

Entfernen einer SIM-Karte (bestimmte Modelle)

So entfernen Sie eine SIM-Karte:

1. Schalten Sie den Computer aus. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, schalten Sie ihn durch Drücken der Betriebstaste ein. Fahren Sie ihn dann über das Betriebssystem herunter.
2. Schließen Sie das Display.
3. Entfernen Sie alle an den Computer angeschlossenen externen Geräte.
4. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
5. Drehen Sie den Computer um, und legen Sie ihn mit dem Akkufach so auf eine ebene Fläche, dass das Akkufach in Ihre Richtung zeigt.
6. Entfernen Sie den Akku.

7. Drücken Sie die SIM-Karte nach innen **(1)**, und nehmen Sie sie anschließend aus dem Steckplatz **(2)**.



8. Setzen Sie den Akku wieder ein.
9. Drehen Sie den Computer um, und schließen Sie die externe Stromquelle und die externen Geräte wieder an.
10. Schalten Sie den Computer ein.

Verwenden eines Bluetooth Wireless-Geräts (bestimmte Modelle)

Ein Bluetooth-fähiges Gerät ermöglicht Wireless-Kommunikation auf kurzer Distanz und die Verbindung beispielsweise folgender elektronischer Geräte ohne die hierfür normalerweise üblichen Kabelverbindungen:

- Computer (Desktop, Notebook, Handheld)
- Telefone (Mobiltelefon, schnurloses Telefon, Smart Phone)
- Bildverarbeitungsgeräte (Drucker, Kameras)
- Audiogeräte (Headsets, Lautsprecher)

Bluetooth-fähige Geräte verfügen über Funktionen für Peer-to-Peer-Netzwerke, die den Aufbau eines PAN (Personal Area Network) mit Bluetooth-fähigen Geräte ermöglichen. Informationen über das Konfigurieren und Verwenden von Bluetooth-fähigen Geräten finden Sie in der Hilfe zur Bluetooth Software.

Bluetooth und Internetverbindungsfreigabe

HP rät davon ab, einen Computer mit Bluetooth als Host einzurichten und diesen als Gateway zu verwenden, über das andere Computer eine Verbindung zum Internet herstellen können. Wenn zwei oder mehr Computer über Bluetooth verbunden sind und auf einem dieser Computer ICS (Internet Connection Sharing) aktiviert ist, können andere Computer über das Bluetooth Netzwerk möglicherweise keine Verbindung zum Internet herstellen.


Die Stärke von Bluetooth liegt darin, Datenübertragungen zwischen Ihrem Computer und Wireless-Geräten (z. B. Mobiltelefone, Drucker, Kameras und Handhelds) zu synchronisieren. Eine Schwachstelle von Bluetooth und dem Betriebssystem Windows liegt darin, dass keine stetige

Verbindung von zwei oder mehr Computern zur gemeinsamen Nutzung des Internets über Bluetooth möglich ist.

Fehlerbeseitigung bei Wireless-Verbindungen

Im Folgenden sind mögliche Gründe für Probleme bei Wireless-Verbindungen aufgelistet:

- Die Netzwerkkonfiguration (SSID oder Sicherheit) wurde geändert.
- Das Wireless-Gerät ist nicht ordnungsgemäß installiert oder wurde deaktiviert.
- Die Hardware des Wireless-Geräts oder des Routers ist fehlerhaft.
- Das Wireless-Gerät wurde von anderen Geräten gestört.


 **HINWEIS:** Wireless-Netzwerkgeräte sind nur bei bestimmten Modellen enthalten. Wenn die Wireless-Netzwerkverbindung nicht als Funktion seitlich an der Original-Computer-Verpackung angegeben ist, müssen Sie evtl. Wireless-Netzwerkfunktionen zu Ihrem Computer hinzufügen, indem Sie ein Wireless-Netzwerkgerät erwerben.

Bevor Sie alle möglichen Lösungen für Ihr Netzwerkverbindungsproblem durchgehen, vergewissern Sie sich, dass für alle Wireless-Geräte Gerätetreiber installiert sind.

Wenn Sie keine Verbindung zum gewünschten Netzwerk herstellen können, verwenden Sie die in diesem Kapitel beschriebenen Verfahren, um das Problem zu ermitteln und zu beheben.

Keine WLAN-Verbindung möglich

Wenn bei der Verbindung mit einem WLAN Probleme auftreten, sollten Sie sich vergewissern, dass das integrierte WLAN-Gerät ordnungsgemäß in Ihrem Computer installiert ist:

 **HINWEIS:** Windows verfügt über die Benutzerkontensteuerung, um die Sicherheit des Computers zu erhöhen. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, um Aufgaben ausführen zu können, wie das Installieren von Anwendungen, Ausführen von Dienstprogrammen oder Ändern der Windows Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Hilfe und Support.

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit**.
2. Klicken Sie im Bereich **System** auf **Geräte-Manager**.
3. Klicken Sie auf den Pfeil neben **Netzwerkadapter**, um die Liste zu erweitern und alle installierten Adapter anzuzeigen.
4. Suchen Sie unter den aufgelisteten Netzwerkadaptern das WLAN-Gerät. Einträge für WLAN-Geräte enthalten meist die Begriffe *Wireless*, *Wireless-LAN*, *WLAN*, *Wi-Fi* oder *802.11*.

Wenn kein WLAN-Gerät aufgeführt wird, verfügt der Computer über kein integriertes WLAN-Gerät oder der Treiber für das WLAN-Gerät ist nicht ordnungsgemäß installiert.

Weitere Informationen zur Fehlerbeseitigung in WLANs finden Sie in den Website-Links unter Hilfe und Support.

Keine Verbindung zu einem bevorzugten Netzwerk möglich

Windows kann eine beschädigte WLAN-Verbindung automatisch reparieren:

- Wenn sich im Infobereich (außen rechts in der Taskleiste) ein Netzwerksymbol befindet, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol, und klicken Sie anschließend auf **Problembehandlung**.

Windows setzt Ihr Netzwerkgerät zurück und versucht, eine Verbindung zu einem der bevorzugten Netzwerke herzustellen.


- Befindet sich im Infobereich kein Netzwerksymbol, führen Sie die nachfolgenden Schritte aus:
 1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
 2. Klicken Sie auf **Problembehandlung**, und wählen Sie das Netzwerk aus, das repariert werden soll.

Netzwerksymbol wird nicht angezeigt

Wenn nach dem Konfigurieren des WLAN kein Netzwerksymbol im Infobereich rechts außen in der Taskleiste angezeigt wird, ist der Softwaretreiber beschädigt oder nicht vorhanden. Es kann auch die Windows Fehlermeldung „Gerät nicht gefunden“ angezeigt werden. Der Treiber muss neu installiert werden.

Um die aktuellste Version der WLAN-Gerätesoftware für Ihren Computer zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser, und gehen Sie zu <http://www.hp.com/support>.
2. Wählen Sie Ihr Land bzw. Ihre Region aus.
3. Klicken Sie auf die Option zum Download von Software und Treibern, und geben Sie Ihre Computermodellnummer in das Suchfeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Bildschirm.

 **HINWEIS:** Wenn Sie Ihr WLAN-Gerät separat erworben haben, suchen Sie auf der Website des Herstellers nach der aktuellsten Software.


Aktuelle Netzwerksicherheitsschlüssel sind nicht verfügbar

Wenn Sie beim Versuch, eine Verbindung zu einem WLAN herzustellen, aufgefordert werden, einen Netzwerkschlüssel oder -namen (SSID) einzugeben, handelt es sich um ein sicherheitsaktiviertes Netzwerk. Sie müssen die aktuellen Codes zur Hand haben, um eine Verbindung zu einem gesicherten Netzwerk herzustellen. SSID und Netzwerkcodes sind alphanumerische Codes, die Sie eingeben müssen und mit denen das Netzwerk Ihren Computer identifiziert.

- Handelt es sich um eine Netzwerkverbindung über einen Wireless-Router, gehen Sie nach den Anleitungen im Benutzerhandbuch zum Router vor, um auf dem Router und dem WLAN-Gerät dieselben Codes einzurichten.
- Bei privaten Netzwerken, wie einem Netzwerk in einem Büro oder in einem öffentlichen Internet-Café, erfragen Sie diese Codes vom Netzwerkadministrator, und geben Sie sie dann bei der entsprechenden Eingabeaufforderung ein.

In einigen Netzwerken wird bzw. werden die SSID bzw. die Netzwerkschlüssel, die auf den Routern oder Access Points verwendet werden, regelmäßig geändert, um die Sicherheit zu erhöhen. Dementsprechend müssen Sie den betreffenden Code auf Ihrem Computer ebenfalls ändern.

Wenn Sie für ein Netzwerk neue Wireless-Netzwerkschlüssel und SSIDs erhalten haben, und bereits zuvor eine Verbindung zu diesem Netzwerk bestand, gehen Sie wie folgt vor, um eine Verbindung zum Netzwerk herzustellen:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
 2. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Drahtlosnetzwerke verwalten**.
Es wird eine Liste mit den verfügbaren WLANs angezeigt. Wenn Sie sich an einem Hotspot mit mehreren aktiven WLANs befinden, enthält die Liste mehrere Einträge.
 3. Wählen Sie in der Liste das Netzwerk aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Netzwerk, und klicken Sie anschließend auf **Eigenschaften**.
-
-  **HINWEIS:** Wenn das gewünschte Netzwerk nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, um sicherzugehen, dass der Router oder Access Point in Betrieb ist.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherheit**, und geben Sie im Feld **Netzwerksicherheitsschlüssel** die richtigen Wireless-Verschlüsselungsdaten ein.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um diese Einstellungen zu speichern.

Schwache WLAN-Verbindung

Wenn die Verbindung sehr schwach ist oder der Computer keine Verbindung zu einem WLAN herstellen kann, minimieren Sie die Störungen von anderen Geräten wie folgt:

- Verringern Sie die Entfernung zwischen Computer und Wireless-Router oder Access Point.
- Schalten Sie vorübergehend andere Geräte aus, die mit Funk- oder sonstigen Wellen arbeiten, z. B. ein Mikrowellengerät, ein schnurloses Telefon oder Mobiltelefon, um sicherzustellen, dass sie keine Störungen verursachen.

Verbessert sich die Verbindung nicht, versuchen Sie eine Neueinrichtung aller Verbindungswerte des Geräts zu erzwingen.

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
2. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Drahtlosnetzwerke verwalten**.
Es wird eine Liste mit den verfügbaren WLANs angezeigt. Wenn Sie sich an einem Hotspot mit mehreren aktiven WLANs befinden, enthält die Liste mehrere Einträge.
3. Klicken Sie auf ein Netzwerk, und klicken Sie anschließend auf **Entfernen**.

Verbindung zum Wireless-Router nicht möglich

Wenn Sie erfolglos versuchen, eine Verbindung zum Wireless-Router herzustellen, setzen Sie den Wireless-Router zurück, indem Sie den Router 10 bis 15 Sekunden von der Stromversorgung trennen.

Wenn Sie mit Ihrem Computer immer noch keine Verbindung zu einem WLAN herstellen können, starten Sie den Wireless-Router neu. Nähere Informationen finden Sie in den Anleitungen des Router-Herstellers.

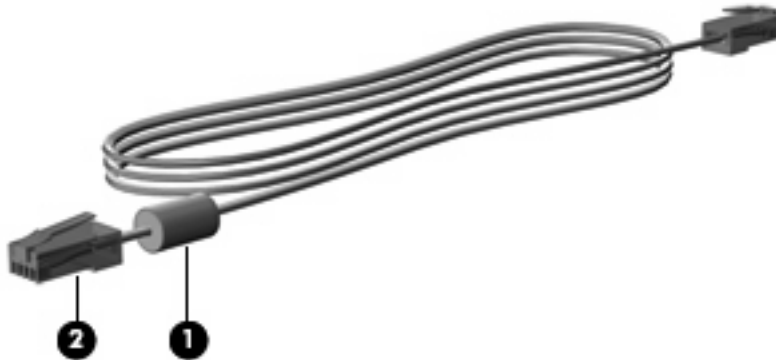
Verwenden des Modems (bestimmte Modelle)

Das Modem muss mit der analogen Telefonleitung über ein 6-adriges RJ-11-Modemkabel (bestimmte Modelle) verbunden werden. In einigen Ländern oder Regionen ist auch ein landes- oder

regionenspezifischer Modemkabeladapter (bestimmte Modelle) erforderlich. Buchsen für digitale Nebenstellensysteme können analogen Telefonbuchsen ähneln, sind jedoch nicht mit dem Modem kompatibel.

- ⚠ **VORSICHT!** Das Anschließen eines internen analogen Modems an eine digitale Leitung kann das Modem dauerhaft beschädigen. Trennen Sie sofort das Modemkabel, wenn Sie es versehentlich an eine digitale Leitung angeschlossen haben.

Wenn das Modemkabel über eine Schaltung zur Rauschunterdrückung (1) verfügt, die Störungen durch Rundfunk- und Fernsehempfang verhindert, schließen Sie das Kabelende mit der Schaltung (2) am Computer an.



Anschließen eines Modemkabels (bestimmte Modelle)

- ⚠ **VORSICHT!** Um das Risiko von Stromschlägen, Feuer oder Geräteschäden zu senken, stecken Sie kein Modem- (bestimmte Modelle) oder Telefonkabel in die RJ-45-Netzwerkbuchse.

So schließen Sie ein Modemkabel an:

1. Stecken Sie das Modemkabel in die Modembuchse (1) am Computer.
2. Stecken Sie das Modemkabel in die RJ-11-Telefonbuchse (2) an der Wand.

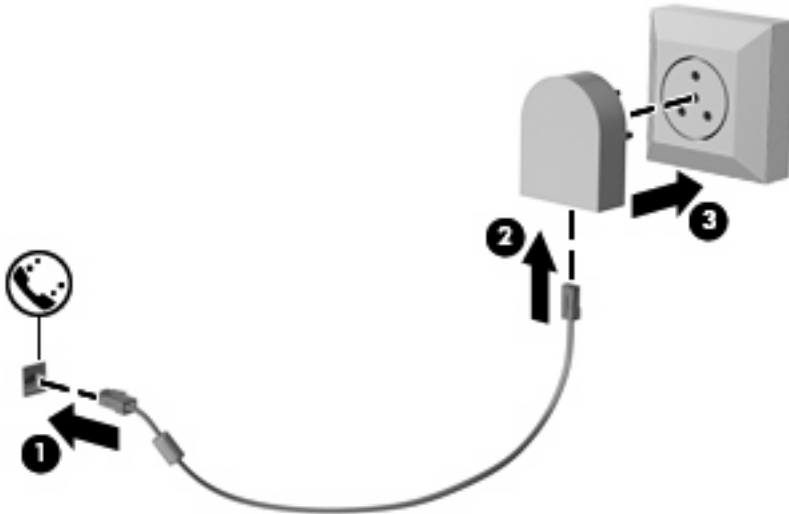


Anschließen landes- oder regionenspezifischer Modemkabeladapter (bestimmte Modelle)

Telefonbuchsen sind je nach Land oder Region unterschiedlich. Um das Modem und Modemkabel (bestimmte Modelle) außerhalb des Landes oder der Region, in der Sie den Computer erworben haben, zu verwenden, müssen Sie einen landes- oder regionenspezifischen Modemkabeladapter erwerben (bestimmte Modelle).

So schließen Sie das Modem an eine analoge Telefonleitung ohne RJ-11-Telefonbuchse an:

1. Stecken Sie das Modemkabel in die Modembuchse **(1)** am Computer.
2. Stecken Sie das Modemkabel in den landes- bzw. regionenspezifischen Modemkabeladapter **(2)**.
3. Stecken Sie den landes- bzw. regionenspezifischen Modemkabeladapter **(3)** in die Telefonbuchse an der Wand.



Auswählen der Standorteinstellung

Anzeigen der aktuellen Standortauswahl

So zeigen Sie die aktuelle Standorteinstellung für das Modem an:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Zeit, Sprache und Region**.
3. Klicken Sie auf **Region und Sprache**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Standort**, um Ihren Standort anzuzeigen.

Hinzufügen von neuen Standorten im Ausland

Standardmäßig ist die einzige für das Modem verfügbare Standorteinstellung die Einstellung für das Land oder die Region, in der Sie den Computer erworben haben. Wenn Sie in andere Länder oder Regionen verreisen, geben Sie für das interne Modem eine Standorteinstellung an, die den Betriebsstandards des Lands oder der Region entspricht, in dem/der Sie das Modem verwenden.


Wenn Sie neue Standorteinstellungen hinzufügen, werden Sie im Computer gespeichert, so dass Sie jederzeit zwischen verschiedenen Einstellungen wechseln können. Sie können mehrere Standorteinstellungen für ein Land oder eine Region hinzufügen.

- △ **ACHTUNG:** Um zu verhindern, dass die Heimateinstellungen verloren gehen, löschen Sie die aktuellen Land- oder Regionseinstellungen des Modems nicht. Um die Modemverwendung in anderen Ländern oder Regionen zu ermöglichen, ohne dass die Heimatkonfiguration verloren geht, fügen Sie für jeden Ort, in dem Sie das Modem verwenden möchten, eine neue Konfiguration hinzu.


ACHTUNG: Um zu verhindern, dass Sie das Modem auf eine Art konfigurieren, die die Telekommunikationsregelungen und Gesetze in dem besuchten Land oder der Region verletzen, wählen Sie das Land oder die Region, in der sich der Computer befindet. Das Modem funktioniert unter Umständen nicht korrekt, wenn nicht die richtige Länder- oder Regionswahl getroffen wurde.

So fügen Sie eine Standorteinstellung für das Modem hinzu:

1. Wählen Sie **Start > Geräte und Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Ihren Computer repräsentiert, und wählen Sie anschließend **Modemeinstellungen**.

 **HINWEIS:** Sie müssen zuerst eine aktuelle Ortskennzahl festlegen, bevor die Registerkarte „Wählregeln“ angezeigt wird. Wenn Sie noch keinen Standort eingerichtet haben, werden Sie zur Eingabe des Standorts aufgefordert, wenn Sie auf die Modemeinstellungen klicken.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Wählregeln**.
4. Klicken Sie auf **Neu**. (Das Fenster für die Eingabe eines neuen Standorts wird angezeigt.)
5. Geben Sie im Feld **Standortname** einen Namen (z. B. „Zuhause“ oder „Arbeit“) für die neue Standorteinstellung ein.
6. Wählen Sie ein Land bzw. eine Region aus der Dropdownliste **Land/Region** aus. (Wenn Sie ein Land bzw. eine Region wählen, das bzw. die nicht durch das Modem unterstützt wird, wird standardmäßig *Vereinigte Staaten von Amerika* oder *Großbritannien* als Landes-/Regionsauswahl angezeigt.)
7. Geben Sie die Ortskennzahl, ggf. eine Amtskennziffer und die Netzkennzahl (falls erforderlich) ein.
8. Klicken Sie neben **Wählverfahren** auf **Ton (MFV)** oder **Impuls (IWW)**.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die neue Standorteinstellung zu speichern. (Das Fenster für Telefon und Modem wird angezeigt.)
10. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Klicken Sie auf **OK**, um die neue Standorteinstellung als aktuellen Standort zu übernehmen.
 - Um eine andere Standorteinstellung als aktuelle Standorteinstellung auszuwählen, markieren Sie die gewünschte Einstellung in der Liste **Standort**, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

 **HINWEIS:** Sie können die vorherige Anleitung verwenden, um Standorteinstellungen für Orte innerhalb Ihres eigenen Landes oder Ihrer Region sowie in anderen Ländern oder Regionen hinzuzufügen. Beispielsweise können Sie eine „Arbeit“ genannte Einstellung hinzufügen, die die Wählregeln für den Zugriff auf einen Amtsanschluss beinhaltet.

Beheben von Verbindungsproblemen im Ausland

Wenn bei der Verwendung des Computers außerhalb des Landes oder der Region, in der Sie den Computer erworben haben, Modemverbindungsprobleme auftreten, versuchen Sie folgende Empfehlungen.

- **Überprüfen Sie den Telefonleitungstyp.**

Das Modem erfordert eine analoge und keine digitale Telefonleitung. Bei einer Leitung, die als Leitung für eine Nebenstelle bezeichnet wird, handelt es sich gewöhnlicherweise um eine digitale Leitung. Bei einer Telefonleitung, die als Datenleitung, Faxgeräteleitung, Modemleitung oder Standardtelefonleitung bezeichnet wird, handelt es sich im Allgemeinen um eine analoge Leitung.

- **Überprüfen Sie das Wählenverfahren: Impuls- oder Tonwahl.**

Eine analoge Telefonleitung unterstützt eines von zwei Wählenverfahren: Impulswahl oder Tonwahl. Diese Wählenverfahren werden in den Einstellungen für Telefon und Modem festgelegt. Das ausgewählte Wählenverfahren muss dem Wählenverfahren entsprechen, das die Telefonleitung an Ihrem Standort unterstützt.

Um das von einer Telefonleitung unterstützte Wählenverfahren zu ermitteln, wählen Sie einige Ziffern auf dem Telefon, und achten Sie darauf, ob Sie Klicks (Impulse) oder Töne beim Wählen hören. Klicks lassen darauf schließen, dass die Telefonleitung Impulswahl unterstützt. Töne lassen darauf schließen, dass die Telefonleitung Tonwahl unterstützt.

So ändern Sie das Wählenverfahren in Ihrer aktuellen Modemeinstellung:

1. Wählen Sie **Start > Geräte und Drucker**.
 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Ihren Computer repräsentiert, und wählen Sie anschließend **Modemeinstellungen**.
 3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Wählregeln**.
 4. Wählen Sie Ihre Modemstandorteinstellung aus.
 5. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
 6. Klicken Sie entweder auf **Ton (MFV)** oder **Impuls (IWW)**.
 7. Klicken Sie zweimal auf **OK**.
- **Prüfen Sie die Telefonnummer, die Sie wählen möchten, und die Antwort des Remote-Modems.**

Wählen Sie eine Telefonnummer, vergewissern Sie sich, dass Sie eine Antwort des Remote-Modems erhalten, und legen Sie dann auf.

- **Stellen Sie das Modem so ein, dass es Freizeichen ignoriert.**

Wenn das Modem ein Freizeichen empfängt, das es nicht erkennt, führt es kein Wählenverfahren durch und zeigt die Fehlermeldung „Kein Freizeichen“ an.

So stellen Sie das Modem ein, dass es alle Freizeichen vor dem Wählen ignoriert:

1. Wählen Sie **Start > Geräte und Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Ihren Computer repräsentiert, und wählen Sie anschließend **Modemeinstellungen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Modems**.
4. Klicken Sie auf den Eintrag für das Modem.

5. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
6. Klicken Sie auf **Modem**.
7. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vor dem Wählen auf Freizeichen warten**.
8. Klicken Sie zweimal auf **OK**.

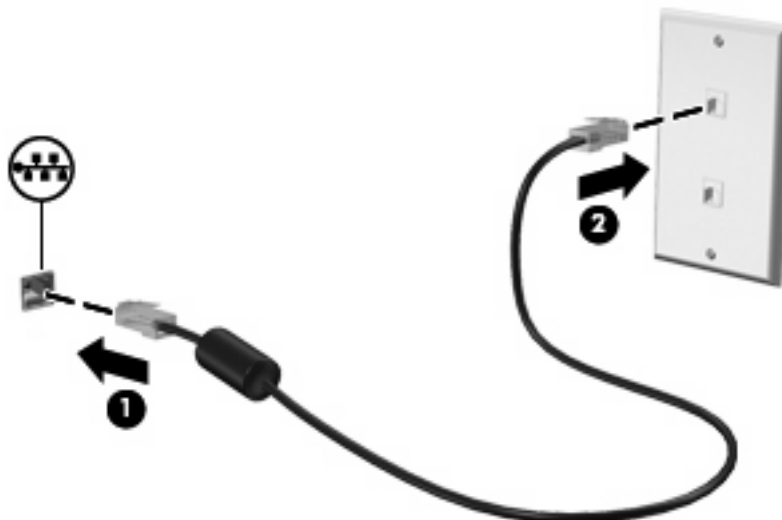
Verbindungsherstellung mit einem lokalen Netzwerk (LAN)

Zur Verbindung mit einem lokalen Netzwerk (LAN) ist ein 8-adriges RJ-45-Netzwerkkabel erforderlich (bestimmte Modelle). Wenn das Netzwerkkabel über eine Schaltung zur Rauschunterdrückung (1) verfügt, die Störungen durch Rundfunk- und Fernsehempfang verhindert, schließen Sie das Kabelende mit der Schaltung (2) am Computer an.



So schließen Sie das Netzwerkkabel an:

1. Stecken Sie das Netzwerkkabel in die Netzbuchse (1) am Computer.
2. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an die Netzwerkdose an der Wand (2) an.



⚠ VORSICHT! Um Stromschlag- und Brandgefahr sowie eine Beschädigung der Geräte zu vermeiden, stecken Sie kein Modem- oder Telefonanschlusskabel in die RJ-45-Netzwerkbuchse.

3 Zeigeegeräte und Tastatur

Verwenden der Zeigeegeräte


Festlegen der Einstellungen für Zeigeegeräte

In den Maus-Einstellungen unter Windows® Betriebssystem können Sie die Einstellungen für Zeigeegeräte festlegen, z. B. für Tastenkonfiguration, Doppelklickgeschwindigkeit und Zeigeroptionen.

Wählen Sie zum Ändern der Mauseigenschaften **Start > Geräte und Drucker**. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Ihren Computer darstellt, und wählen Sie **Mauseinstellungen**.

Verwenden des TouchPad

Zum Bewegen des Zeigers streichen Sie mit Ihrem Finger über die TouchPad-Oberfläche in die Richtung, in die Sie den Zeiger verschieben möchten. Verwenden Sie die TouchPad-Tasten genauso wie die entsprechenden Tasten einer externen Maus. Um mithilfe des vertikalen TouchPad-Bildlauf Felds nach oben und unten zu blättern, streichen Sie mit Ihrem Finger nach oben oder unten über die Linien.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Zeiger mithilfe des TouchPad verschieben, müssen Sie den Finger vom TouchPad nehmen, bevor Sie zum Bildlauf Feld gehen können. Wenn Sie Ihren Finger einfach vom TouchPad zum Bildlauf Feld bewegen, wird das Blättern nicht aktiviert.

Verwenden des Pointing Stick

Drücken Sie den Pointing Stick in die Richtung, in die Sie den Zeiger auf dem Bildschirm verschieben möchten. Verwenden Sie die linke und die rechte Pointing Stick-Taste so wie die linke oder rechte Taste einer externen Maus.

Anschließen einer externen Maus

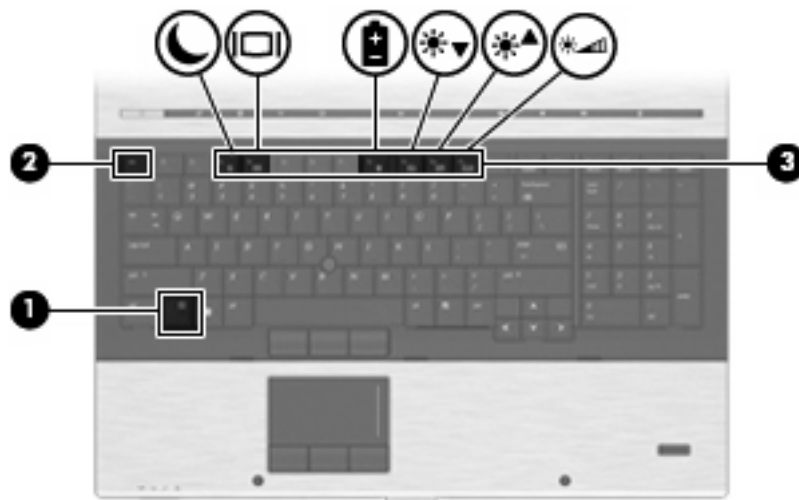
An die USB-Anschlüsse des Computers können Sie eine externe USB-Maus anschließen. Eine USB-Maus kann auch über die Anschlüsse an einem optionalen Dockinggerät an das System angeschlossen werden.

Verwenden der Tastatur

Verwenden von fn-Tastenkombinationen

fn-Tastenkombinationen sind vorab eingestellte Kombinationen der Taste **fn (1)** und entweder der Taste **esc (2)** oder einer der Funktionstasten **(3)**.

Die Symbole auf den Tasten **f3**, **f4** und **f8** bis **f11** stellen die Funktionen dar, die durch Drücken der jeweiligen Tastenkombination ausgeführt werden. Erläuterungen zu den Funktionen und Vorgehensweisen in Bezug auf fn-Tastenkombinationen finden Sie in den folgenden Abschnitten.



Funktion	fn-Tastenkombination
Anzeigen von Systeminformationen	fn+esc
Einleiten des Energiesparmodus	fn+f3
Umschalten der Bildschirmanzeige	fn+f4
Anzeigen von Akkuladeinformationen	fn+f8
Verringern der Display-Helligkeit	fn+f9
Erhöhen der Display-Helligkeit	fn+f10
Aktivieren des Lichtsensors	fn+f11

Sie haben folgende Möglichkeiten, um einen Befehl per Tastenkombination über die Tastatur des Computers einzugeben:

- Drücken Sie kurz die **fn**-Taste und dann kurz die zweite Taste der fn-Tastenkombination.
– ODER –
- Halten Sie die **fn**-Taste gedrückt, drücken Sie kurz die zweite Taste der fn-Tastenkombination, und lassen Sie dann beide Tasten gleichzeitig los.

Anzeigen von Systeminformationen

Drücken Sie die Tastenkombination **fn+esc**, um Informationen über die Hardwarekomponenten und die BIOS-Versionsnummer des Systems anzuzeigen.

In dem Windows Bildschirm, der mit der Tastenkombination **fn+esc** aufgerufen wird, wird die Version des System-BIOS (Basic Input-Output System) als BIOS-Datum dargestellt. Bei einigen Computermodellen wird das BIOS-Datum im Dezimalformat angezeigt. Das BIOS-Datum wird auch als Versionsnummer des System-ROM bezeichnet.


Einleiten des Energiesparmodus

- △ **ACHTUNG:** Um die Gefahr eines Datenverlusts zu verringern, speichern Sie Ihre Arbeit, bevor Sie den Energiesparmodus einleiten.
-

Drücken Sie **fn+f3**, um den Energiesparmodus einzuleiten.


Beim Einleiten des Energiesparmodus werden die aktuellen Daten im Arbeitsspeicher des Systems abgelegt, das Display wird ausgeschaltet, und der Energieverbrauch wird reduziert. Wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet, blinken die Betriebsanzeigen.

Der Computer muss eingeschaltet sein, bevor der Energiesparmodus eingeleitet werden kann.

-  **HINWEIS:** Wenn der Akkuladestand einen kritischen Wert erreicht, während sich der Computer im Energiesparmodus befindet, leitet der Computer den Ruhezustand ein, und die im Speicher abgelegten Informationen werden auf der Festplatte gespeichert. In der Werkseinstellung wird bei einem kritischen Akkuladestand der Ruhezustand eingeleitet, diese Einstellung kann jedoch in der Windows Systemsteuerung unter **Energieoptionen** geändert werden.
-

So beenden Sie den Energiesparmodus: Drücken Sie kurz die Betriebstaste oder eine beliebige Taste auf der Tastatur.

Die Funktion der Tastenkombination **fn+f3** kann geändert werden. Sie können die Tastenkombination **fn+f3** beispielsweise so konfigurieren, dass der Ruhezustand anstelle des Energiesparmodus eingeleitet wird.

-  **HINWEIS:** In allen Windows Betriebssystemen beziehen sich Verweise auf die *Energiespartaste* auf die Tastenkombination **fn+f3**.
-


Umschalten der Bildschirmanzeige

Drücken Sie **fn+f4**, um die Anzeige zwischen den am System angeschlossenen Anzeigegeräten umzuschalten. Wenn beispielsweise ein Monitor am Computer angeschlossen ist, wird durch Drücken der Tastenkombination **fn+f4** die Anzeige zwischen Computerdisplay, Monitor und gleichzeitiger Anzeige auf beiden Geräten umgeschaltet.

Durch Drücken von **fn+f4** erhalten Sie folgende Liste mit Modi:

- **Nur internes Display** – Nur die interne Anzeige ist aktiviert, alle anderen angeschlossenen Anzeigen sind deaktiviert.
- **Klonen** – Die interne Anzeige und eine externe Anzeige sind aktiviert.
- **Erweitert** – Die interne Anzeige und alle anderen angeschlossenen Anzeigen sind im erweiterten Desktopmodus aktiviert. Die interne Anzeige ist die primäre Anzeige; jede aktive externe Anzeige ist eine separate Anzeige des erweiterten Desktops.
- **Nur internes Panel** – Die interne Anzeige ist deaktiviert, eine externe Anzeige ist der primäre Desktop und jede weitere aktive externe Anzeige ist ein separater erweiterter Desktop.

Durch einmaliges Drücken von **fn+f4** gelangen Sie zum nächsten Modus in der Liste. Um den ausgewählten Modus zu aktivieren, drücken Sie die **Eingabetaste**. Um die Modusänderung abzubrechen, klicken Sie auf eine freie Stelle auf dem Desktop des Computers.

 **HINWEIS:** **fn+f4** kann nur zum Umschalten der Anzeige zwischen den am System angeschlossenen Anzeigegeräten verwendet werden, wenn nicht mehr als zwei Anzeigen aktiv sind. Bei bestimmten Computermodellen können Sie die Anzahl der aktiven Anzeigen auf zwei oder weniger reduzieren, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken, **ATI Catalyst Control Center** (bestimmte Modelle) auswählen und den Anleitungen auf dem Bildschirm folgen.

Die meisten externen Monitore empfangen Videodaten vom Computer unter Verwendung des Videostandards „Externes VGA“. Mit der Tastenkombination **fn+f4** ist auch das Umschalten zwischen anderen Anzeigegeräten möglich, die Videoinformationen vom Computer empfangen.

Die folgenden Videoübertragungstypen werden von der Tastenkombination **fn+f4** unterstützt (in der Klammer finden Sie Beispiele für Geräte, die diese Typen verwenden):

- LCD (Computerdisplay)
- Externes VGA (die meisten externen Monitore)
- DisplayPort (Hochleistungsmonitor oder Projektor)

Anzeigen von Akkuladeinformationen

Drücken Sie **fn+f8**, um Ladeinformationen aller installierten Akkus anzuzeigen. Es wird angezeigt, welche Akkus gerade geladen werden. Außerdem kann der Ladestand der einzelnen Akkus abgelesen werden.

Verringern der Display-Helligkeit

Drücken Sie die Tastenkombination **fn+f9**, um die Helligkeit des Displays zu verringern. Wenn Sie die Tastenkombination gedrückt halten, können Sie die Helligkeit stufenweise verringern.

Erhöhen der Display-Helligkeit

Drücken Sie **fn+f10**, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen. Wenn Sie die Tastenkombination gedrückt halten, können Sie die Helligkeit stufenweise erhöhen.

Aktivieren des Lichtsensors

Drücken Sie **fn+f11**, um den Lichtsensor zu aktivieren und zu deaktivieren.

Verwenden von HP QuickLook

Mit QuickLook können Sie Informationen Ihres Kalenders, Kontakte, Ihren Posteingang und Aufgaben von Microsoft Outlook auf der Festplatte Ihres Computers speichern. Wenn der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, können Sie die QuickLook Taste am Computer drücken, um diese Informationen anzuzeigen, ohne dass Sie warten müssen, bis das Betriebssystem wieder läuft.

Verwenden Sie QuickLook, um Kontakte, den Kalender, E-Mails und Aufgaben zu verwalten, ohne Ihren Computer neu zu starten.

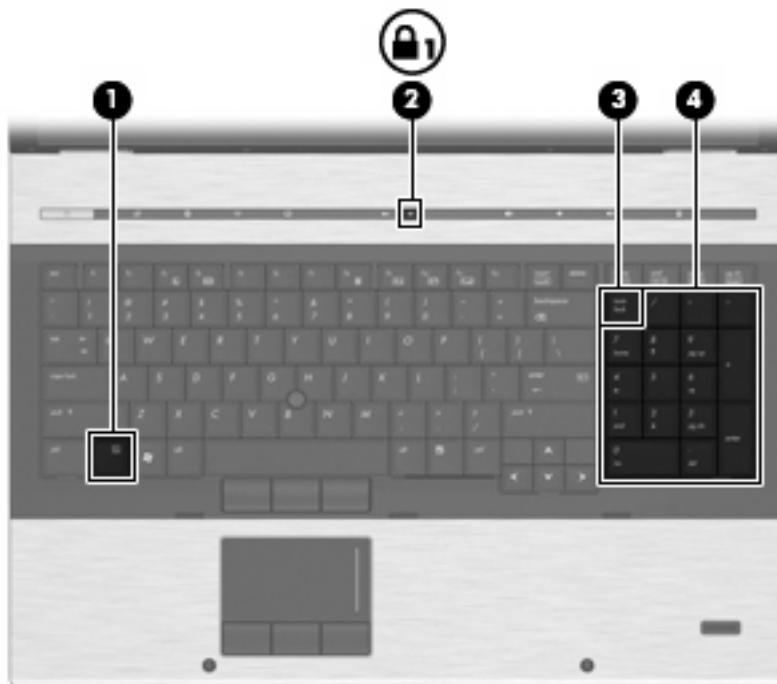
Weitere Informationen zum Einrichten und Verwenden von QuickLook finden Sie in der Hilfe zur QuickLook Software.

Verwenden von HP QuickWeb

QuickWeb ist eine umgehend betriebsbereite Umgebung, die unabhängig vom Windows Betriebssystem ausgeführt wird. Sie ermöglicht Ihnen den schnellen Zugriff auf den Webbrowser, ohne dass Windows gestartet werden muss. Informationen zum Einrichten und Verwenden von QuickWeb finden Sie in der Hilfe zur QuickWeb Software.

Verwenden von Ziffernblöcken

Der Computer besitzt einen integrierten Ziffernblock und unterstützt auch einen optionalen externen Ziffernblock oder eine optionale externe Tastatur mit einem Ziffernblock.



Komponente	Beschreibung
(1) fn-Taste	Aktiviert/Deaktiviert den integrierten Ziffernblock, wenn diese Taste zusammen mit der num-Taste gedrückt wird.
(2) LED für den num-Modus	Leuchtet: Der num-Modus ist aktiviert.
(3) num-Taste	Zum Umschalten zwischen der Navigationsfunktion und der Zifferneingabe über den integrierten Ziffernblock. HINWEIS: Die zuletzt gewählte Ziffernblockfunktion ist auch nach dem erneuten Einschalten wieder aktiviert.
(4) Integrierter Ziffernblock	Kann wie die Tasten auf einem externen Ziffernblock verwendet werden.

Verwenden eines externen Ziffernblocks als Zusatzoption

Bei einem Großteil der externen Ziffernblöcke hängt die Funktion der meisten Tasten davon ab, ob der num-Modus aktiviert ist. (Der num-Modus ist werksseitig deaktiviert.) Zum Beispiel:

- Wenn der num-Modus aktiviert ist, werden über die meisten Ziffernblocktasten Zahlen eingegeben.
- Wenn der num-Modus deaktiviert ist, funktionieren die meisten Ziffernblocktasten wie Navigationstasten (z. B. Bild-auf und Bild-ab).

Wird der num-Modus auf einem externen Ziffernblock aktiviert, so leuchtet die LED für den num-Modus auf dem Computer. Wird der num-Modus auf einem externen Ziffernblock deaktiviert, so erlischt die LED für den num-Modus auf dem Computer.

So schalten Sie den num-Modus während der Arbeit auf einem externen Ziffernblock ein bzw. aus:

- ▲ Drücken Sie die num-Taste auf dem externen Ziffernblock, nicht auf der Computertastatur.

Reinigen des TouchPad, der Tastatur und der Lüftungsschlitze

Ein Schmierfilm oder Schmutz auf dem TouchPad kann dazu führen, dass der Zeiger auf dem Display hin und her springt. Um dies zu vermeiden, sollten Sie das TouchPad mit einem feuchten Tuch reinigen und Ihre Hände regelmäßig waschen, wenn Sie den Computer verwenden.

-
- △ **VORSICHT!** Verwenden Sie zum Reinigen der Tastatur keinen Staubsaugeraufsatz, um Stromschläge und Beschädigungen der internen Komponenten zu vermeiden. Durch einen Staubsauger kann Haushaltsschmutz auf die Computeroberfläche gelangen.
-

Reinigen Sie die Tastatur regelmäßig, um zu verhindern, dass die Tasten verkleben. Entfernen Sie Staub, Fusseln und andere Fremdkörper, die sich zwischen den Tasten ansammeln können. Sie können eine Druckluftflasche mit Röhrenaufsatz verwenden und Luft zwischen und unter die Tasten blasen, um somit Schmutz zu lösen und zu entfernen.




-
- △ **ACHTUNG:** Kontrollieren Sie die Lüftungsschlitze in regelmäßigen Abständen, um zu verhindern, dass Staub oder Fusseln die Luftzirkulation blockieren. Verwenden Sie zum Entfernen von Staub oder Fusseln eine weiche Bürste oder ein weiches Tuch.
-

4 Multimedia

Multimedia-Funktionen

Mit den Multimedia-Funktionen Ihres Computers können Sie Musik hören und Bilder ansehen. Ihr Computer verfügt möglicherweise über die folgenden Multimedia-Komponenten:

- Optisches Laufwerk zum Wiedergeben von Audio- und Videodiscs
- Integrierte Lautsprecher zur Musikwiedergabe
- Integrierte Mikrofone zur Audioaufnahme
- Integrierte Webcam (bestimmte Modelle) zum Aufnehmen von Videos
- Vorinstallierte Multimedia-Software, mit der Sie Musik, Filme und Bilder wiedergeben bzw. anzeigen und organisieren können

 **HINWEIS:** Möglicherweise verfügt Ihr Computer nicht über alle aufgeführten Komponenten.

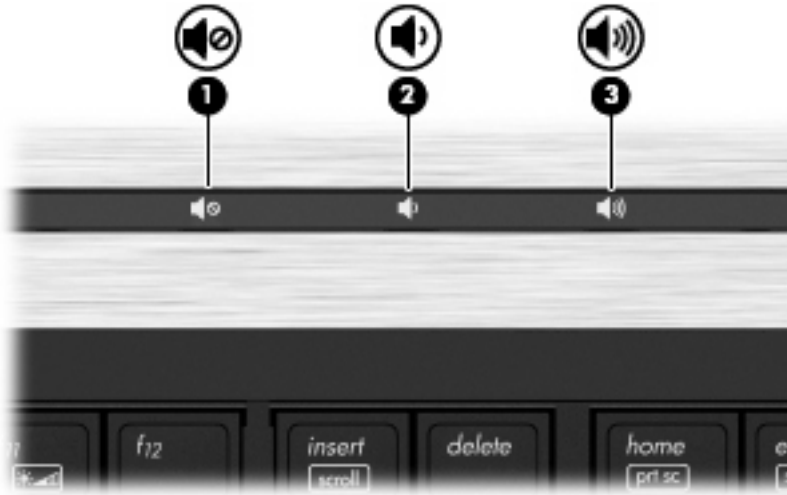
In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie die Multimedia-Komponenten Ihres Computers verwenden können.

Einstellen der Lautstärke

Verwenden Sie folgende Bedienelemente zum Einstellen der Lautstärke:

- Lautstärketasten des Computers:
 - Drücken Sie die Stummschalttaste **(1)**, um die Lautsprecher stummzuschalten oder wieder zu aktivieren.
 - Drücken Sie die Leiser-Taste **(2)**, um die Lautstärke zu verringern.

- Drücken Sie die Lauter-Taste **(3)**, um die Lautstärke zu erhöhen.



- Windows® Lautstärkeregelung:
 - Klicken Sie im Infobereich außen rechts in der Taskleiste auf das Symbol **Lautsprecher**.
 - Erhöhen oder verringern Sie die Lautstärke, indem Sie den Schieberegler nach oben oder unten justieren. Klicken Sie auf das Symbol **Lautsprecher ausschalten**, um die Lautsprecher stummzuschalten.

– ODER –

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Infobereich auf das Symbol **Lautsprecher** und anschließend auf **Lautstärkemixer öffnen**.
- Erhöhen oder verringern Sie die Lautstärke, indem Sie die Schieberegler in der Spalte Lautsprecher nach oben bzw. nach unten justieren. Sie können die Lautsprecher auch stummschalten, indem Sie auf das Symbol **Lautsprecher ausschalten** klicken.

Wenn das Lautsprechersymbol nicht im Infobereich angezeigt wird, führen Sie die nachfolgenden Schritte aus, um es hinzuzufügen:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (Pfeil links im Infobereich).
- Klicken Sie auf **Benachrichtigungssymbole anpassen**.
- Wählen Sie unter „Verhalten“ für das Lautstärkesymbol die Option **Symbol und Benachrichtigungen anzeigen**.
- Klicken Sie auf **OK**.

- Lautstärkeregelung in Programmen:

Auch in einigen Programmen lässt sich die Lautstärke einstellen.


Multimedia-Software

Auf Ihrem Computer befindet sich vorinstallierte Multimedia-Software, mit der Sie Musik hören und Bilder ansehen können. Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen über vorinstallierte Multimedia-Software und Anleitungen zum Installieren von Multimedia-Software von einer Disc.

Zugreifen auf vorinstallierte Multimedia-Software

So greifen Sie auf vorinstallierte Multimedia-Software zu:

- ▲ Wählen Sie **Start > Alle Programme**, und öffnen Sie dann das gewünschte Multimedia-Programm.


 **HINWEIS:** Einige Programme befinden sich möglicherweise in Unterordnern.

HINWEIS: Nähere Informationen über das Verwenden der Software, die mit dem Computer geliefert wurde, finden Sie in den Anleitungen des Softwareherstellers. Diese Anleitungen werden häufig mit der Software geliefert oder auf einer Disc bzw. auf der Website des Herstellers zur Verfügung gestellt.

Installieren der Multimedia-Software von einer Disc

So installieren Sie Multimedia-Software von einer CD oder DVD:

1. Legen Sie die Disc in das optische Laufwerk (bestimmte Modelle) oder in ein optionales externes optisches Laufwerk ein.
2. Folgen Sie nach dem Starten des Installationsassistenten den Anleitungen auf dem Bildschirm.
3. Starten Sie bei entsprechender Aufforderung den Computer neu.


 **HINWEIS:** Wenn Ihr Computer über kein optisches Laufwerk verfügt, können Sie ein externes optisches Laufwerk (separat erhältlich) an einen der USB-Anschlüsse Ihres Computers anschließen.

Audio

Auf Ihrem Computer können Sie verschiedene Audiofunktionen nutzen:


- Wiedergeben von Musik über Ihre Computerlautsprecher und/oder angeschlossene externe Lautsprecher
- Audioaufzeichnung über die internen Mikrofone oder ein angeschlossenes externes Mikrofon
- Herunterladen von Musikdateien aus dem Internet
- Erstellen von Multimedia-Präsentationen mit Ton und Bild
- Ton- und Bildübertragungen mit Instant Messaging Programmen
- Streaming von Radioprogrammen (bestimmte Modelle) oder Empfangen von Hörfunksignalen
- Erstellen oder Brennen von Audio-CDs (bestimmte Modelle)

Anschließen von externen Audiogeräten

 **VORSICHT!** Verringern Sie unbedingt die Lautstärke, bevor Sie Kopfhörer, Ohrhörer oder ein Headset verwenden, um Gesundheitsschäden zu vermeiden. Weitere Sicherheitshinweise finden Sie im Handbuch *Hinweise zu Zulassung, Sicherheit und Umweltverträglichkeit*.

Wenn Sie externe Geräte wie externe Lautsprecher, Kopfhörer oder ein Mikrofon anschließen möchten, lesen Sie die Informationen im Lieferumfang des Geräts. Um beste Ergebnisse zu erzielen, beachten Sie Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass das Gerätekabel fest in der entsprechenden Buchse des Computers sitzt. (Kabelanschlüsse sind in der Regel entsprechend den passenden Computerbuchsen farblich gekennzeichnet.)
- Stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Treiber für das externe Gerät installiert sind.

 **HINWEIS:** Ein Treiber ist ein erforderliches Programm, das die Signale zwischen dem Gerät und dem damit verwendeten Programm „übersetzt“.

Überprüfen der Audiofunktionen


So überprüfen Sie die Systemklänge auf Ihrem Computer:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Hardware und Sound**.
3. Klicken Sie auf **Sound**.
4. Das Fenster **Sound** wird geöffnet. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sounds**. Wählen Sie unter **Programmereignisse** ein beliebiges Tonereignis wie einen Piep- oder einen Signalton, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Test**.

Die Audioausgabe sollte über die Lautsprecher oder angeschlossenen Kopfhörer erfolgen.

So überprüfen Sie die Aufnahmefunktionen Ihres Computers:

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Zubehör > Audiorecorder**.
2. Klicken Sie auf **Aufnahme beginnen**, und sprechen Sie in das Mikrofon. Speichern Sie die Datei auf dem Desktop.
3. Öffnen Sie Windows Media Player, und geben Sie die Aufnahme wieder.

 **HINWEIS:** Die besten Ergebnisse bei einer Aufnahme erzielen Sie in einer leisen Umgebung und wenn Sie direkt in das Mikrofon sprechen.

Um die Audioeinstellungen auf dem Computer zu bestätigen oder zu ändern, wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > Sound**.

Video

Auf Ihrem Computer können Sie verschiedene Videofunktionen nutzen:

- Filme ansehen
- Spiele im Internet spielen
- Bilder und Videos bearbeiten, um Präsentationen zu erstellen
- Externe Videowiedergabegeräte anschließen

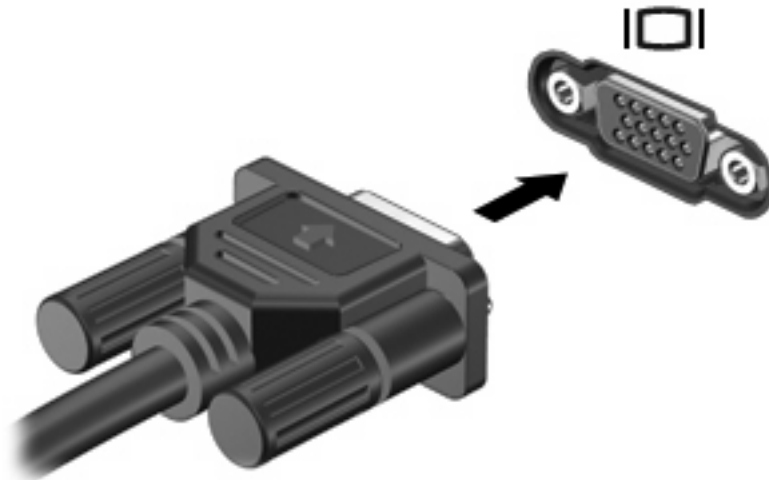
Anschließen eines externen Monitors oder eines Projektors

Ihr Computer verfügt über einen Anschluss für einen externen Monitor und ein DisplayPort, über die Sie externe Monitore und Projektoren anschließen können.

Verwenden des Anschlusses für einen externen Monitor

Über den Anschluss für einen externen Monitor können Sie ein externes VGA-Anzeigegerät, z. B. einen externen VGA-Monitor oder einen VGA-Projektor, mit dem Computer verbinden. Der Anschluss für den externen Monitor ist eine Anlogschnittstelle für ein Anzeigegerät.

- ▲ Um ein VGA-Anzeigegerät anzuschließen, schließen Sie das Kabel des Anzeigegeräts an den Anschluss für einen externen Monitor an.



HINWEIS: Wenn auf einem ordnungsgemäß angeschlossenen externen Anzeigegerät keine Anzeige erfolgt, drücken Sie die Tastenkombination **fn+f4**, um die Anzeige auf das Gerät umzuschalten. Wenn Sie die Tastenkombination **fn+f4** noch einmal drücken, können Sie die Anzeige wieder auf das Computerdisplay schalten.

Verwenden des DisplayPort

Über den DisplayPort kann ein digitales Anzeigegerät, z. B. ein Hochleistungsmonitor oder Projektor, an den Computer angeschlossen werden. Der DisplayPort liefert eine höhere Leistung im Vergleich zum Anschluss für einen externen VGA-Monitor und verbesserte digitale Anschlussmöglichkeiten.

- ▲ Um ein digitales Anzeigegerät anzuschließen, schließen Sie das Kabel des Anzeigegeräts an den DisplayPort an.



HINWEIS: Wenn auf einem ordnungsgemäß angeschlossenen externen Anzeigegerät keine Anzeige erfolgt, drücken Sie die Tastenkombination **fn+f4**, um die Anzeige auf das Gerät umzuschalten. Wenn Sie die Tastenkombination **fn+f4** noch einmal drücken, können Sie die Anzeige wieder auf das Computerdisplay schalten.

Verwenden von DreamColor (bestimmte Modelle)

Computermodelle mit HP DreamColor enthalten die vorinstallierte HP Mobile Display Assistant Software. Sie können dieses Programm verwenden, um Farbeinstellungen des Displays anzupassen, z. B. voreingestellten Farbraum, Weißpunkt/Farbtemperatur und Bildleuchtdichte/Helligkeit.

- ▲ Um auf Mobile Display Assistant zuzugreifen, klicken Sie auf das Symbol für **Mobile Display Assistant** im Infobereich außen rechts in der Taskleiste, oder wählen Sie **Start > Alle Programme > HP > Mobile Display Assistant**.

Weitere Informationen zum Verwenden von Mobile Display Assistant finden Sie in der Softwarehilfe.

Optisches Laufwerk (bestimmte Modelle)


Ihr Computer verfügt möglicherweise über ein optisches Laufwerk, das die Funktionalität des Computers erweitert. Mit einem optischen Laufwerk können Sie Datendiscs lesen, Musik wiedergeben und Filme ansehen.

Anzeigen von Informationen über das optische Laufwerk


- ▲ Wählen Sie **Start > Computer**.

Alle im Computer installierten Geräte werden angezeigt. Ihr Computer verfügt möglicherweise über einen der folgenden Laufwerktypen:

- DVD-ROM-Laufwerk
- DVD±RW SuperMulti Double-Layer (DL)-Laufwerk mit LightScribe

 **HINWEIS:** Auf Double-Layer (DL)-Discs können mehr Daten gespeichert werden als auf Single-Layer-Discs. Allerdings sind mit diesem Laufwerk gebrannte Double-Layer-Discs möglicherweise mit vielen Single-Layer-DVD-Laufwerken und -Playern nicht kompatibel.


- Blu-ray RW-Laufwerk
- Blu-ray ROM mit LightScribe-Laufwerk

 **HINWEIS:** Einige der oben aufgeführten Laufwerke werden vom Computer möglicherweise nicht unterstützt.

Verwenden von optischen Discs (CDs, DVDs und BDs)

Ein optisches Laufwerk, beispielsweise ein DVD-ROM-Laufwerk, unterstützt optische Discs (CDs, DVDs und BDs). Auf diesen Discs werden Daten wie Musik, Fotos und Filme gespeichert. DVDs und BDs besitzen eine höhere Speicherkapazität als CDs.

Ihr optisches Laufwerk kann standardmäßige CDs und DVDs lesen. Wenn es sich bei Ihrem optischen Laufwerk um ein Blu-ray Disc-Laufwerk (BD-Laufwerk) handelt, kann es auch BDs lesen.

 **HINWEIS:** Einige der hier aufgeführten optischen Laufwerke werden von Ihrem Computer möglicherweise nicht unterstützt. Es sind unter Umständen nicht alle unterstützten optischen Laufwerke aufgeführt.

Einige optische Laufwerke können optische Discs auch beschreiben. Siehe folgende Tabelle.

Typ des optischen Laufwerks	Lesen von CD- und DVD-ROM-Medien	Schreibzugriff auf CD-RW	Schreibzugriff auf DVD*	Schreiben eines Etiketts auf LightScribe-CD oder -DVD	Lesen von BD	Schreibzugriff auf BD R/RE
DVD-ROM-Laufwerk	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
DVD±RW SuperMulti DL‡ LightScribe†-Laufwerk	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Blu-ray RW-Laufwerk	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Blu-ray ROM mit LightScribe†-Laufwerk	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein

*Einschließlich DVD+R DL, DVD+RW/R und DVD-RAM.


†LightScribe-Discs müssen separat erworben werden. LightScribe erstellt ein Graustufenbild, das einer Schwarzweißfotografie ähnlich ist.

‡Auf Double-Layer (DL)-Discs können mehr Daten gespeichert werden als auf Single-Layer-Discs. Allerdings sind mit diesem Laufwerk gebrannte Double-Layer-Discs möglicherweise mit vielen Single-Layer-DVD-Treibern und -Playern nicht kompatibel.

△ **ACHTUNG:** Um eine mögliche Verschlechterung der Bild- und Audiowiedergabe, den Verlust der Wiedergabefunktion für Audio- und Videodaten bzw. Datenverluste zu vermeiden, sollten Sie während des Lesens einer CD, DVD oder BD oder des Beschreibens einer CD oder DVD nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand einleiten.

Auswählen der richtigen Disc (CDs, DVDs und BDs)

Ein optisches Laufwerk unterstützt optische Discs (CDs, DVDs und BDs). CDs werden zum Speichern von digitalen Daten, aber auch für kommerzielle Audioaufnahmen verwendet. Sie stellen eine einfache Speichermöglichkeit dar. DVDs und BDs werden vor allem für Filme, Software und zur Datensicherung verwendet. DVDs und BDs sehen wie CDs aus, ihre Speicherkapazität ist aber um ein Vielfaches höher.

 **HINWEIS:** Ihr optisches Laufwerk unterstützt möglicherweise nicht alle Arten der aufgeführten optischen Discs in diesem Abschnitt.

CD-R-Discs

Verwenden Sie CD-R-Discs (einmal beschreibbar), um dauerhafte Archive zu erstellen und um Ihre Daten an andere weiterzugeben. Typische Verwendungsmöglichkeiten umfassen unter anderem:

- Vervielfältigen großer Präsentationen
- Gemeinsames Nutzen von eingescannten und digitalen Fotos, Videos und anderen Daten
- Erstellen eigener Musik-CDs
- Erstellen dauerhafter Archive von Computerdateien und eingescannten Unterlagen
- Speichern von Dateien von Ihrer Festplatte, um Festplattenspeicher freizugeben

Nachdem die Daten geschrieben wurden, können sie nicht mehr gelöscht oder überschrieben werden.

CD-RW-Discs

Verwenden Sie eine CD-RW-Disc (eine wiederbeschreibbare CD), um größere Projekte zu speichern, die regelmäßig aktualisiert werden. Typische Verwendungsmöglichkeiten umfassen unter anderem:

- Entwickeln und Pflegen großer Dokumente und Projektdateien
- Mitnehmen von Dateien, mit denen Sie arbeiten
- Erstellen von wöchentlichen Sicherungen von Dateien auf der Festplatte
- Regelmäßiges Aktualisieren von Fotos, Videos, Audio- und Datendateien

DVD±R-Discs

Verwenden Sie leere DVD±R-Discs, um große Datenmengen dauerhaft zu speichern. Nachdem die Daten geschrieben wurden, können sie nicht mehr gelöscht oder überschrieben werden.

DVD±RW-Discs

Verwenden Sie DVD±RW-Discs, wenn Sie die gespeicherten Daten später möglicherweise löschen oder überschreiben möchten. Dieser Discstyp eignet sich zum Brennen von Datendateien oder Testen von Audio- oder Videoaufnahmen, bevor sie auf eine CD oder DVD gebrannt werden und nicht mehr geändert werden können.

LightScribe DVD+R-Discs


Verwenden Sie LightScribe DVD+R-Discs zum Speichern und gemeinsamen Nutzen von Daten, Videos und Fotos. Diese Discs können von den meisten DVD-ROM-Laufwerken und DVD-Videogeräten gelesen werden. Mit einem LightScribe-fähigen Laufwerk und LightScribe-Software können Sie Daten auf der Disc speichern und ein selbst gestaltetes Etikett anbringen.

Blu-ray Discs (BDs)

BD ist ein hochdichtes optisches Discformat zum Speichern von digitalen Daten, einschließlich Videos in High-Definition. Eine Single-Layer Blu-ray Disc besitzt eine Speicherkapazität von 25 GB; dies ist mehr als die fünffache Speicherkapazität einer Single-Layer-DVD mit 4,7 GB. Eine Dual-Layer Blu-ray Disc besitzt eine Speicherkapazität von 50 GB, also fast die sechsfache Speicherkapazität einer Dual-Layer-DVD mit 8,5 GB.


Typische Verwendungsmöglichkeiten umfassen unter anderem:

- Speichern von großen Datenmengen
- Hochauflösende Videowiedergabe und -speicherung
- Videospiele

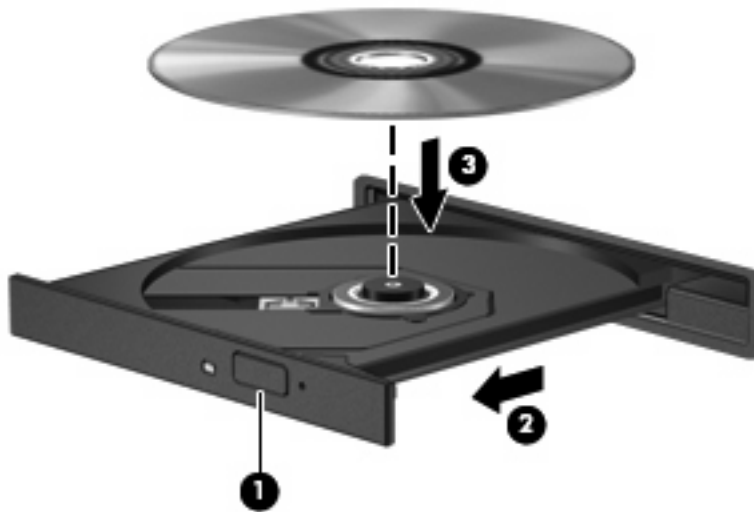
 **HINWEIS:** Da Blu-ray ein neues Format mit neuen Technologien ist, können möglicherweise bestimmte Probleme mit Discs, der digitalen Verbindung, Kompatibilität und/oder Leistung auftreten. Diese stellen keinen Defekt oder Produktmangel dar. Eine fehlerfreie Wiedergabe auf allen Systemen kann nicht garantiert werden.

Wiedergeben einer CD, DVD oder BD

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Drücken Sie die Auswurf Taste **(1)** an der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach freizugeben.
3. Ziehen Sie das Fach **(2)** heraus.
4. Fassen Sie die Disc am Rand und nicht an der Oberfläche an. Legen Sie die Disc mit der Beschriftungsseite nach oben auf die Spindel.


 **HINWEIS:** Wenn sich das Medienfach nicht vollständig herausziehen lässt, kippen Sie die Disc leicht, um sie auf die Spindel zu legen.

5. Drücken Sie die Disc **(3)** vorsichtig bis zum Einrasten auf die Spindel im Medienfach.




6. Schließen Sie das Medienfach.

Wenn Sie die automatische Wiedergabe noch nicht wie im nachfolgenden Abschnitt beschrieben konfiguriert haben, wird ein Dialogfenster für die automatische Wiedergabe geöffnet. Darin werden Sie aufgefordert anzugeben, wie Sie den Medieninhalt verwenden möchten.


 **HINWEIS:** Um beste Ergebnisse zu erzielen, stellen Sie sicher, dass das Netzteil während der Wiedergabe einer BD an einer externen Stromquelle angeschlossen ist.

Konfigurieren der automatischen Wiedergabe

1. Wählen Sie **Start > Standardprogramme > Einstellungen für automatische Wiedergabe ändern**.
2. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Automatische Wiedergabe für alle Medien und Geräte verwenden** aktiviert ist.
3. Klicken Sie auf **Wählen Sie einen Standard aus**, und wählen Sie dann für jeden aufgeführten Medientyp eine der verfügbaren Optionen aus.

 **HINWEIS:** Verwenden Sie für die Wiedergabe von DVDs das Programm WinDVD.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen über die automatische Wiedergabe finden Sie unter Hilfe und Support.

Ändern der DVD-Regionseinstellungen

Die meisten DVDs, die urheberrechtlich geschützte Dateien enthalten, enthalten auch Regionalcodes. Diese Regionalcodes sorgen international für den Schutz von Urheberrechten.

Das Wiedergeben von DVDs mit einem Regionalcode ist nur möglich, wenn der Regionalcode der DVD mit der Regionseinstellung auf Ihrem DVD-Laufwerk übereinstimmt.


△ **ACHTUNG:** Sie können die Regionseinstellungen für Ihr DVD-Laufwerk maximal 5 Mal ändern.

Bei der 5. Änderung wird der betreffende Regionalcode als permanenter Regionalcode für das DVD-Laufwerk übernommen.

Die verbleibenden möglichen Regionsänderungen werden auf der Registerkarte **DVD-Region** angezeigt.

So ändern Sie die Einstellungen über das Betriebssystem:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Geräte-Manager**.

 **HINWEIS:** Windows verfügt über die Benutzerkontensteuerung, um die Sicherheit des Computers zu erhöhen. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, um Aufgaben ausführen zu können, wie das Installieren von Anwendungen, Ausführen von Dienstprogrammen oder Ändern der Windows Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Hilfe und Support.

2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+) neben **DVD/CD-ROM-Laufwerke**.

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das DVD-Laufwerk, dessen Regionseinstellungen Sie ändern möchten, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **DVD-Region**, und ändern Sie die Einstellungen.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Beachten des Urheberrechtsvermerks

Nach dem Urheberrechtsgesetz und anderen gesetzlichen Bestimmungen gilt das unberechtigte Kopieren von urheberrechtlich geschütztem Material (u. a. Computerprogramme, Filme, Radio-/Fernsehsendungen und Tonaufnahmen), abgesehen von gesetzlich genau definierten Ausnahmen, als strafbare Handlung. Dieser Computer darf nicht für solche Zwecke verwendet werden.


△ **ACHTUNG:** Beachten Sie die folgenden Hinweise, um einen Datenverlust oder eine Beschädigung einer Disc zu verhindern:

Schließen Sie den Computer an eine zuverlässige externe Stromquelle an, bevor Sie mit dem Beschreiben einer Disc beginnen. Beschreiben Sie keine Disc, während der Computer mit Akkustrom betrieben wird.

Vor einem Schreibvorgang auf eine Disc sollten Sie zunächst bis auf die von Ihnen verwendete Disc-Software alle offenen Programme schließen.


Kopieren Sie Daten nicht direkt von einer Quelldisc oder einem Netzlaufwerk auf eine Ziel-Disc. Speichern Sie die Informationen auf der Festplatte, und brennen Sie sie dann von der Festplatte auf die Ziel-Disc.

Verwenden Sie nicht die Computertastatur, und bewegen Sie den Computer nicht, während der Computer einen Schreibvorgang auf eine Disc durchführt. Der Schreibvorgang ist empfindlich gegenüber Erschütterungen.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen zu der im Lieferumfang des Computers enthaltenen Software finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Softwareherstellers. Diese kann in Form elektronischer Dokumente auf einer Disc der Software, als Online-Hilfe oder auf der Website des Herstellers vorliegen.

Kopieren einer CD, DVD oder BD

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Roxio > Creator Business**.


 **HINWEIS:** Wenn Roxio nicht aufgelistet ist, wählen Sie **Start > Alle Programme > HP Software Setup**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um die Software „Roxio Creator Business“ zu laden.

2. Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Copy Disc** (Disc kopieren).
3. Legen Sie die Disc, die kopiert werden soll, in das optische Laufwerk ein.
4. Klicken Sie unten rechts im Bildschirm auf **Copy Disc** (Disc kopieren).

Die Quelldisc wird von Creator Business gelesen, und die Daten werden in einen temporären Ordner auf Ihrer Festplatte kopiert.

5. Nehmen Sie die Quelldisc bei entsprechender Aufforderung aus dem optischen Laufwerk, und legen Sie eine leere Disc in das Laufwerk ein.

Nachdem die Dateien kopiert wurden, wird die erstellte Disc automatisch ausgeworfen.

 **HINWEIS:** Verschieben oder transportieren Sie den Computer nicht, während der Computer einen Schreibvorgang auf eine BD durchführt.

Erstellen (Brennen) einer CD, DVD oder BD

△ **ACHTUNG:** Beachten Sie den Urheberrechtsvermerk. Nach dem Urheberrechtsgesetz und anderen gesetzlichen Bestimmungen gilt das unberechtigte Kopieren von urheberrechtlich geschütztem Material (u. a. Computerprogramme, Filme, Radio-/Fernsehsendungen und Tonaufnahmen), abgesehen von gesetzlich genau definierten Ausnahmen, als strafbare Handlung. Dieser Computer darf nicht für solche Zwecke verwendet werden.

Wenn Ihr optisches Laufwerk ein CD-RW-, DVD-RW- oder DVD±RW-Laufwerk ist, können Sie mit Software, wie Windows Media Player, Daten und Audiodateien, einschließlich MP3- und WAV-Musikdateien, auf Discs brennen.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie eine CD, DVD oder BD brennen:

- Bevor Sie eine Disc brennen, speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und schließen Sie alle Programme.
- Eine CD-R- oder DVD-R-Disc eignet sich in der Regel am besten zum Kopieren von Audiodateien, denn sobald die Daten gebrannt sind, können sie nicht mehr geändert werden.
- Da einige Stereoanlagen und CD-Player für Autos keine CD-RWs wiedergeben können, brennen Sie Musikdateien auf eine CD-R.
- Eine CD-RW oder DVD-RW eignet sich in der Regel zum Brennen von Datendateien oder zum Testen von Audio- oder Videoaufnahmen, bevor sie auf eine CD oder DVD gebrannt werden und nicht mehr geändert werden können.
- Die meisten DVD-Player in Heimsystemen unterstützen nicht alle DVD-Formate. Im Benutzerhandbuch Ihres DVD-Players sind die unterstützten Formate aufgeführt.
- Eine MP3-Datei benötigt weniger Speicherplatz als andere Musikdateiformate. Zum Erstellen einer MP3-Disc gehen Sie genauso vor wie beim Erstellen einer Disc mit Datendateien. MP3-Dateien können nur auf MP3-Playern oder auf Computern mit MP3-Software wiedergegeben werden.
- Verschieben oder transportieren Sie den Computer nicht, während der Computer einen Schreibvorgang auf eine BD durchführt.


So brennen Sie eine CD, DVD oder BD:

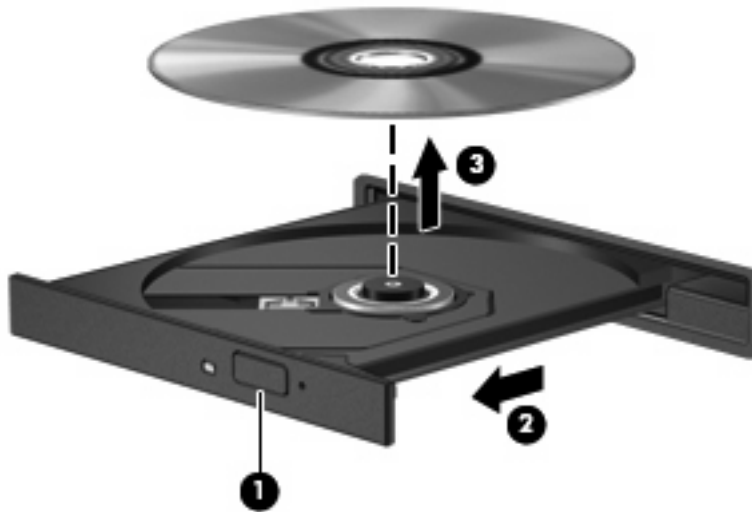
1. Kopieren Sie die Quelldateien in einen Ordner auf Ihrer Festplatte, bzw. laden Sie sie herunter.
2. Legen Sie eine leere Disc in das optische Laufwerk ein.
3. Wählen Sie **Start > Alle Programme** und die gewünschte Software.
4. Wählen Sie aus, welches Disc-Format Sie erstellen möchten – Daten, Audio oder Video.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Start**, und klicken Sie dann auf **Windows Explorer öffnen**, um zu dem Ordner zu navigieren, in dem die Quelldateien gespeichert sind.
6. Öffnen Sie den Ordner, und ziehen Sie dann die Dateien auf das Laufwerk, das die leere Disc enthält.
7. Starten Sie den Brennvorgang nach den Anleitungen des ausgewählten Programms.

Genaue Anleitungen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers. Diese Anleitungen werden u. U. über die Software, auf einer Disc oder auf der Website des Herstellers bereitgestellt.

Entnehmen einer optischen Disc (CD, DVD oder BD)

1. Drücken Sie die Auswurf-taste (1) auf der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach zu entriegeln, und ziehen Sie es dann vorsichtig heraus (2).
2. Nehmen Sie die Disc aus dem Medienfach (3), indem Sie die Spindel behutsam nach unten drücken, während Sie die Außenkanten der Disc nach oben ziehen. Fassen Sie die Disc am Rand und nicht an den Oberflächen an.

 **HINWEIS:** Wenn sich das Medienfach nicht vollständig herausziehen lässt, kippen Sie die Disc vorsichtig beim Herausnehmen.




3. Schließen Sie das Medienfach, und bewahren Sie die Disc in einer Schutzhülle auf.

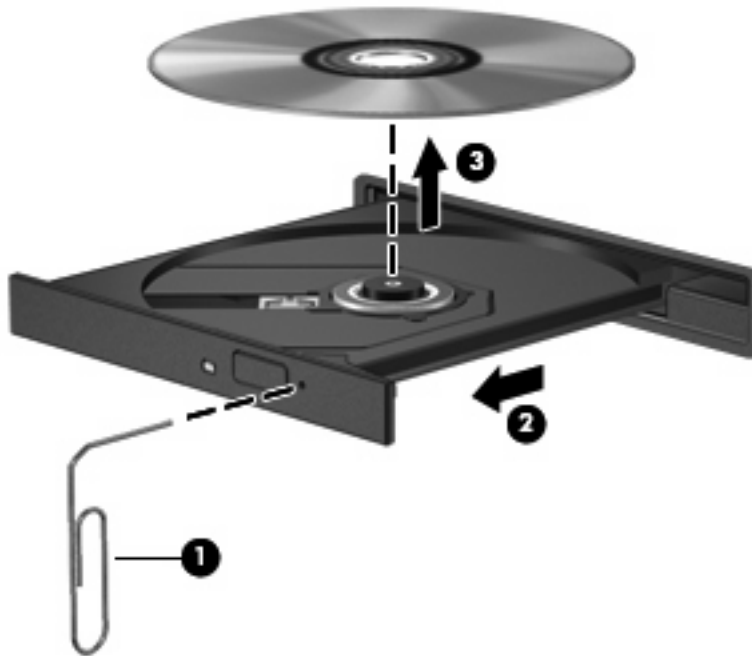
Fehlerbeseitigung

In den folgenden Abschnitten werden verschiedene allgemeine Probleme und deren Lösungen beschrieben.

Das Medienfach lässt sich zum Entnehmen einer CD, DVD oder BD nicht öffnen

1. Führen Sie eine aufgebogene Büroklammer in die Freigabeöffnung (1) in der Frontblende des Laufwerks ein.
2. Drücken Sie die Büroklammer vorsichtig hinein, bis das Medienfach entriegelt wird, und ziehen Sie es dann vollständig heraus (2).
3. Nehmen Sie die Disc aus dem Medienfach (3), indem Sie die Spindel behutsam nach unten drücken, während Sie die Außenkanten der Disc nach oben ziehen. Fassen Sie die Disc am Rand und nicht an den Oberflächen an.

 **HINWEIS:** Wenn sich das Medienfach nicht vollständig herausziehen lässt, kippen Sie die Disc vorsichtig beim Herausnehmen.



4. Schließen Sie das Medienfach, und bewahren Sie die Disc in einer Schutzhülle auf.

Der Computer erkennt das optische Laufwerk nicht

Wenn Windows ein angeschlossenes Gerät nicht erkennt, fehlt möglicherweise die Treibersoftware für das Gerät, oder sie ist beschädigt. Wenn Sie vermuten, dass das DVD/CD-ROM-Laufwerk nicht erkannt wird, überprüfen Sie, ob das Laufwerk im Geräte-Manager aufgeführt wird.

1. Nehmen Sie im optischen Laufwerk vorhandene Discs heraus.
2. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Geräte-Manager**.
3. Klicken Sie im Fenster „Geräte-Manager“ auf das Pluszeichen (+) neben **Laufwerke** oder **DVD/CD-ROM-Laufwerke**, wenn das Minuszeichen (-) noch nicht angezeigt wird. Suchen Sie nach einem Eintrag für ein optisches Laufwerk.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag für das optische Gerät, um folgende Aufgaben auszuführen:
 - Aktualisieren der Treibersoftware
 - Deaktivieren

- Deinstallieren
- Suchen nach Änderungen an der Hardware. Windows sucht auf Ihrem System nach installierter Hardware und installiert die erforderlichen Treiber.
- Klicken Sie auf **Eigenschaften**, um zu prüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß funktioniert.
 - Im Fenster „Eigenschaften“ finden Sie Details zum Gerät, die Ihnen beim Lösen von Problemen helfen.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**, um Treiber für dieses Gerät zu aktualisieren, zu deaktivieren oder zu deinstallieren.

Eine Disc kann nicht wiedergegeben werden

- Speichern Sie Ihre Daten, und beenden Sie alle geöffneten Programme, bevor Sie eine CD, DVD oder BD wiedergeben.
- Trennen Sie die Verbindung zum Internet, bevor Sie eine CD, DVD oder BD wiedergeben.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Disc ordnungsgemäß einlegen.
- Stellen Sie sicher, dass die Disc sauber ist: Reinigen Sie die Disc ggf. mit gefiltertem Wasser und einem fusselfreien Tuch. Wischen Sie von der Mitte der Disc zur Außenkante.
- Überprüfen Sie, ob auf der Disc Kratzer sind. Wenn Sie Kratzer entdecken, behandeln Sie die Disc mit einem Reparaturprodukt für optische Discs, das in vielen Elektronikfachgeschäften erhältlich ist.
- Deaktivieren Sie den Energiesparmodus, bevor Sie die Disc wiedergeben.

Leiten Sie während der Wiedergabe einer Disc weder den Ruhezustand noch den Energiesparmodus ein. Andernfalls wird eventuell eine Warnmeldung angezeigt, in der Sie gefragt werden, ob Sie fortfahren möchten. Klicken Sie auf **Nein**. Nachdem Sie auf **Nein** geklickt haben, sind folgende Szenarien möglich:

- Die Wiedergabe wird fortgesetzt.
- ODER –
- Das Multimedia-Programmfenster für die Wiedergabe wird möglicherweise geschlossen. Um die Disc erneut wiederzugeben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe** Ihres Multimedia-Programms. In seltenen Fällen müssen Sie das Programm beenden und dann erneut starten.
- Geben Sie Systemressourcen frei:

Schalten Sie externe Geräte, wie z. B. Drucker und Scanner, aus. Wenn Sie diese Geräte vom Computer trennen, geben Sie wertvolle Systemressourcen frei. Dies trägt zu einer besseren Wiedergabe einer Disc bei.

Ändern Sie die Farbeigenschaften des Desktops. Da das menschliche Auge den Unterschied zwischen 16-Bit- und 32-Bit-Farben kaum erkennen kann, stellen Sie in der Regel keinen Farbverlust fest, wenn Sie einen Film mit einer Farbauflösung von 16 Bit ansehen. Ändern Sie die Systemfarbeinstellung wie folgt:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle auf dem Desktop, und wählen Sie anschließend **Bildschirmauflösung**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Erweiterte Einstellungen > Monitor**.

3. Klicken Sie auf **High Color (16 Bit)**, falls diese Option nicht bereits ausgewählt ist.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Disc wird nicht automatisch wiedergegeben

1. Wählen Sie **Start > Standardprogramme > Einstellungen für automatische Wiedergabe ändern**.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Automatische Wiedergabe für alle Medien und Geräte verwenden** aktiviert ist.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.


Wenn Sie nun eine CD, DVD oder BD in das optische Laufwerk einlegen, sollte sie automatisch gestartet werden.

Ein Film wird abgebrochen, nicht richtig angezeigt oder springt

- Reinigen Sie die Disc.
- Geben Sie Systemressourcen frei, indem Sie Folgendes versuchen:
 - Trennen Sie die Internetverbindung.
 - Ändern Sie die Farbeigenschaften des Desktops:
 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle auf dem Desktop, und wählen Sie **Bildschirmauflösung**.
 2. Wählen Sie die Registerkarte **Erweiterte Einstellungen > Monitor**.
 3. Klicken Sie auf **High Color (16 Bit)**, falls diese Option nicht bereits ausgewählt ist.
 4. Klicken Sie auf **OK**.
 - Trennen Sie externe Geräte, wie Drucker, Scanner, Kameras oder mobile Geräte.

Ein Film wird auf einem externen Anzeigegerät nicht angezeigt

1. Wenn das Computerdisplay und das externe Anzeigegerät eingeschaltet sind, drücken Sie **fn+f4** einmal oder mehrmals, um die Anzeige zwischen den beiden Geräten umzuschalten.
2. Konfigurieren Sie die Anzeigeeinstellungen, um das externe Anzeigegerät als primäres Anzeigegerät festzulegen:
 - a. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle auf dem Desktop. Wählen Sie **Anpassen > Anzeige**.
 - b. Legen Sie das primäre und das sekundäre Anzeigegerät fest.

 **HINWEIS:** Wenn Sie beide Anzeigegeräte verwenden, erfolgt die Anzeige der DVD nicht auf dem Anzeigegerät, das als sekundäres Anzeigegerät festgelegt wurde.


Weitere Informationen über Multimedia-Fragen, die nicht in diesem Handbuch behandelt werden, finden Sie unter **Start > Hilfe und Support**.

Der Brennvorgang auf eine Disc wird nicht gestartet, oder der Brennvorgang wird abgebrochen, bevor er abgeschlossen ist

- Stellen Sie sicher, dass alle anderen Programme geschlossen sind.
- Deaktivieren Sie den Energiesparmodus und den Ruhezustand.

- Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Discformat für Ihr Laufwerk verwenden. Weitere Informationen über Discformate finden Sie in Ihren Benutzerhandbüchern.
- Stellen Sie sicher, dass die Disc korrekt eingelegt ist.
- Wählen Sie eine langsamere Schreibgeschwindigkeit aus, und versuchen Sie es erneut.
- Wenn Sie eine Disc kopieren, speichern Sie die Daten auf der Quelldisc zunächst auf Ihrer Festplatte, bevor Sie versuchen, den Inhalt direkt auf eine neue Disc zu brennen. Brennen Sie anschließend die gespeicherten Daten von Ihrer Festplatte aus.
- Installieren Sie den Treiber für den Discbrenner im Geräte-Manager unter **DVD/CD-ROM-Laufwerke** erneut.

Ein Gerätetreiber muss erneut installiert werden

1. Nehmen Sie gegebenenfalls im optischen Laufwerk vorhandene Discs heraus.
 2. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Geräte-Manager**.
 3. Klicken Sie im Fenster „Geräte-Manager“ auf das Pluszeichen (+) neben dem Treibertyp, den Sie deinstallieren und erneut installieren möchten (z. B. DVD/CD-ROMs, Modems), wenn das Minuszeichen (-) noch nicht angezeigt wird.
 4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Geräteliste und anschließend auf **Deinstallieren**. Bestätigen Sie, dass Sie das Gerät löschen möchten, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Führen Sie jedoch keinen Neustart des Computers durch. Wiederholen Sie den Vorgang für jeden Treiber, den Sie löschen möchten.
 5. Wiederholen Sie den Vorgang für jeden Treiber, den Sie löschen möchten. Klicken Sie im Fenster **Geräte-Manager** auf **Aktion** und anschließend auf **Nach geänderter Hardware suchen**. Windows sucht auf Ihrem System nach installierter Hardware, und installiert Standardtreiber für alle Geräte, für die ein Treiber benötigt wird.
-
-  **HINWEIS:** Wenn Sie zu einem Neustart Ihres Computers aufgefordert werden, speichern Sie alle geöffneten Dateien, und fahren Sie mit dem Neustart fort.
-
6. Öffnen Sie ggf. den Geräte-Manager erneut, um zu überprüfen, ob alle Treiber wieder angezeigt werden.
 7. Versuchen Sie, das Gerät zu verwenden.

Wenn durch das Deinstallieren und erneute Installieren der Gerätetreiber das Problem nicht behoben worden ist, müssen Sie möglicherweise Ihre Treiber nach den Anleitungen im folgenden Abschnitt aktualisieren.

Abrufen der aktuellsten HP Gerätetreiber

So verwenden Sie die HP Website, um HP Gerätetreiber abzurufen:

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser, und besuchen Sie <http://www.hp.com/support>. Wählen Sie anschließend Ihr Land/Ihre Region aus.
2. Klicken Sie auf die Option zum Download von Software und Treibern, und geben Sie Ihre Computermodellnummer in das Produktfeld ein.
3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Abrufen von Microsoft Gerätetreibern

Sie erhalten die aktuellsten Windows Gerätetreiber mithilfe von Microsoft Update. Diese Funktion kann so eingestellt werden, dass automatisch nach Updates für Ihre Hardware-Treiber, das Windows Betriebssystem und andere Microsoft Produkte gesucht wird, und diese installiert werden.

So verwenden Sie Windows Update:

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Windows Update**.



HINWEIS: Wenn Sie Windows Update noch nicht eingerichtet haben, werden Sie aufgefordert, Einstellungen vorzunehmen, bevor Sie nach Updates suchen können.

2. Klicken Sie auf **Nach Updates suchen**.
3. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Webcam (bestimmte Modelle)

Ihr Computer verfügt möglicherweise über eine integrierte Webcam, die oben am Display eingebaut ist. Mithilfe der vorinstallierten Software können Sie mit der Webcam Audio, Videos und Fotos aufnehmen. Sie können Fotos, Videoaufzeichnungen oder Audioaufzeichnungen in der Vorschau anzeigen und sie auf der Festplatte des Computers speichern.

Um auf die Webcam und die HP Webcam-Software zuzugreifen, wählen Sie **Start > Alle Programme > HP > HP Webcam**.

Die Webcam-Software bietet die folgenden Funktionen:


- Video – Aufzeichnen und Wiedergeben von Videos über die Webcam.
- Audio – Aufzeichnen und Wiedergeben von Audioaufnahmen.
- Video-Stream – Zur Verwendung mit Instant Messaging-Softwarelösungen, die UVC (Universal Video Class)-Kameras unterstützen.
- Schnappschüsse – Aufnehmen von Fotos.
- Visitenkartenlesegerät – Umwandeln von Visitenkarten in eine nutzbare Datenbank mit Kontaktinformationen.



HINWEIS: Informationen zur Software für die Verwendung der integrierten Webcam finden Sie in der entsprechenden Softwarehilfe.

Um optimale Leistung bei der Verwendung der integrierten Webcam zu erzielen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Vergewissern Sie sich, dass Sie über die aktuellste Version einer Instant Messaging-Software verfügen, bevor Sie versuchen, eine Video-Unterhaltung zu starten.
- Die Webcam-Funktion kann unter Umständen durch die Verwendung bestimmter Netzwerk-Firewalls beeinträchtigt werden.

 **HINWEIS:** Wenn beim Anzeigen von Multimedia-Dateien oder beim Senden von Multimedia-Dateien in ein anderes Netzwerk oder außerhalb Ihrer Netzwerk-Firewall Probleme auftreten, deaktivieren Sie vorübergehend Ihre Firewall, führen Sie die gewünschte Aufgabe aus, und aktivieren Sie die Firewall dann wieder. Um das Problem dauerhaft zu beheben, konfigurieren Sie die Firewall nach Bedarf, und passen Sie die Richtlinien und Einstellungen anderer Systeme zur Angriffserkennung an. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator oder Ihrer IT-Abteilung.

- Sorgen Sie möglichst immer für helle Lichtquellen hinter der Webcam und außerhalb des Aufnahmebereichs.

Festlegen der Webcam-Einstellungen

Im Dialogfeld „Eigenschaften“ können Sie die Webcam-Einstellungen anpassen. Auf das Dialogfeld können Sie aus verschiedenen Programmen zugreifen, die mit der integrierten Webcam verwendet werden können. Sie können in der Regel die folgenden Konfigurationen, Einstellungen oder Eigenschaften für die Webcam festlegen.

- **Helligkeit** – Zum Einstellen der Lichtmenge, die in das Bild eingearbeitet wird. Wenn Sie eine höhere Helligkeit wählen, wird das Bild heller, wenn Sie eine geringere Helligkeit wählen, wird das Bild dunkler.
- **Kontrast** – Zum Einstellen der Unterscheidung zwischen helleren und dunkleren Bereichen auf dem Bild. Durch eine höhere Kontrasteinstellung wirkt das Bild intensiver. Durch eine geringere Kontrasteinstellung bleiben feinere Unterschiede der Helligkeitsstufen auf dem Bild erhalten. Das Bild kann dadurch unter Umständen weniger intensiv wirken.
- **Gamma** – Zum Einstellen der Helligkeit der mittleren Graustufen und Tonwerte auf einem Bild. Durch die Einstellung des Gamma-Werts können Sie die Helligkeit der mittleren Graustufen oder Tonwerte ändern, ohne dabei drastisch Schatten und helle Bereiche zu beeinflussen. Ein geringerer Gamma-Wert lässt Grau schwarz erscheinen und dunkle Farben noch dunkler.
- **Farbton** – Zum Einstellen der Erscheinung der Farbe, durch die sie sich von anderen Farben unterscheidet (Eigenschaften, die eine Farbe rot, grün oder blau aussehen lassen). Der Farbton ist nicht mit der Sättigung zu verwechseln, welche die Intensität des Farbtons angibt.
- **Sättigung** – Zum Einstellen der Farbintensität auf dem endgültigen Bild. Mit einer höheren Sättigung wird das Bild kräftiger. Mit einer geringeren Sättigung wirkt das Bild verwaschen.
- **Schärfe** – Zum Einstellen der Intensität von Kanten und Konturen auf einem Bild. Mit einer höheren Schärfereinstellung wird das Bild detaillierter. Mit einer geringeren Schärfereinstellung wirkt das Bild weicher.

Informationen zur Verwendung der Webcam finden Sie unter **Start > Hilfe und Support**.

Erfassen von Visitenkartendaten

Sie können die Webcam zusammen mit dem Programm HP Business Card Reader verwenden, um Visitenkartenbilder zu erfassen und den Text in unterschiedliche Arten von Adressbuch-Software, wie beispielsweise „Kontakte“ in Microsoft® Outlook, zu exportieren.


So digitalisieren Sie eine Visitenkarte:

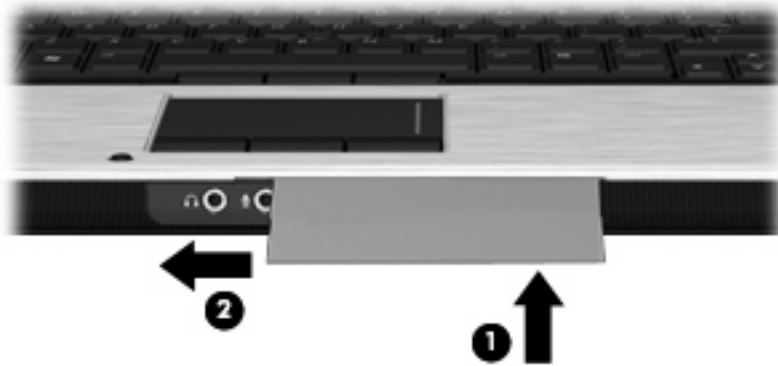
1. Öffnen Sie HP Business Card Reader, indem Sie **Start > Alle Programme > HP > HP Business Card Reader** wählen.
2. Klicken Sie auf **Single Scan**, um eine einzelne Visitenkarte zu erfassen.

– ODER –

Um mehrere Visitenkarten zu erfassen, klicken Sie auf **Multiscan**.

3. Stecken Sie eine Visitenkarte in den Visitenkarten-Halter an der Vorderseite des Computers (**1**), und schieben Sie die Karte nach links (**2**), um sie unter der Webcam zu zentrieren.

 **HINWEIS:** Wenn Text durch den Halter verdeckt wird, drehen Sie die Karte um 180 Grad, wobei der Text zur Webcam zeigen soll.




4. Bewegen Sie das Display (**1**) langsam nach unten, bis die Webcam-LED (**2**) blinkt und ein Signalton anzeigt, dass die Webcam richtig fokussiert ist.

Die Webcam wird eingeschaltet, und der Scanvorgang wird automatisch gestartet. Wenn das Bild aufgenommen wird, hören Sie ein Auslösegeräusch der Kamera, und die Kartendaten werden automatisch in die Felder eingetragen.



5. Wenn Sie mehrere Visitenkarten digitalisieren möchten, entnehmen Sie die Visitenkarte, und stecken Sie eine weitere ein. Die Webcam-LED leuchtet, wenn die Karte scharf eingestellt ist. Die Webcam nimmt ein Bild der Visitenkarte auf, und die Webcam-LED wird ausgeschaltet.

Wiederholen Sie diesen Schritt für weitere Visitenkarten.

 **HINWEIS:** Bewegen oder verstellen Sie das Display nicht, bevor Ihre Visitenkarten fertig erfasst sind.

6. Wenn Sie keine Visitenkarten mehr digitalisieren möchten, nehmen Sie die Visitenkarte aus der Öffnung, und klappen Sie das Display wieder auf.
7. Überprüfen Sie die vom Visitenkartenlesegerät erfassten Daten auf Vollständigkeit.

Weitere Informationen zur Verwendung des Visitenkartenlesegeräts finden Sie in der entsprechenden Softwarehilfe.

5 Energieverwaltung

Einstellen der Energieoptionen

Verwenden von Energiesparmodi

Der Computer verfügt über zwei Energiesparfunktionen, die werksseitig aktiviert sind: Energiesparmodus und Ruhezustand.

Wenn Sie den Energiesparmodus einleiten, blinken die Betriebsanzeigen, und auf dem Display wird nichts mehr angezeigt. Ihre Daten werden im Arbeitsspeicher abgelegt, wodurch sich der Energiesparmodus schneller beenden lässt als der Ruhezustand. Wenn sich der Computer für längere Zeit im Energiesparmodus befindet oder im Energiesparmodus ein kritischer Akkuladestand erreicht wird, leitet das System den Ruhezustand ein.

Nach dem Einleiten des Ruhezustands werden Ihre Daten auf der Festplatte in einer Ruhezustandsdatei gespeichert, und der Computer wird ausgeschaltet.

△ **ACHTUNG:** Um eine mögliche Verschlechterung der Bild- und Audiowiedergabe, den Verlust der Wiedergabefunktion für Audio- und Videodaten bzw. Datenverluste zu vermeiden, sollten Sie während des Lesens oder Beschreibens einer Disc oder einer externen Speicherkarte nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand einleiten.

📄 **HINWEIS:** Solange sich der Computer im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet, kann keinerlei Netzwerkverbindung eingeleitet und keine Computerfunktion genutzt werden.

HINWEIS: Wenn HP 3D DriveGuard ein Laufwerk in die Parkposition gebracht hat, werden Energiesparmodus oder Ruhezustand nicht eingeleitet, und das Display wird ausgeschaltet.

Einleiten und Beenden des Energiesparmodus

Das System leitet bei Akkubetrieb nach 15 Minuten ohne Aktivität, bei externer Stromversorgung nach 30 Minuten ohne Aktivität den Energiesparmodus ein (werksseitige Einstellung).

Die Energieeinstellungen und Zeitlimits können im Fenster **Energieoptionen** in der Windows® Systemsteuerung geändert werden.


Wenn der Computer eingeschaltet ist, können Sie den Energiesparmodus auf folgende Weise aktivieren:

- Schließen Sie das Display.
- Drücken Sie **fn+f3**.
- Klicken Sie auf **Start**. Klicken Sie anschließend auf den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren**, und wählen Sie dann **Energie sparen**.

So beenden Sie den Energiesparmodus:

- ▲ Drücken Sie kurz die Betriebstaste.

Wenn der Computer den Energiesparmodus beendet, leuchten die Betriebsanzeigen und die Bildschirmanzeige, bei der Ihre Arbeit unterbrochen wurde, wird wiederhergestellt.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Kennwortschutz für das Beenden des Energiesparmodus eingerichtet haben, müssen Sie Ihr Windows Kennwort eingeben, bevor Sie fortfahren können.

Einleiten und Beenden des Ruhezustands

Das System leitet bei Akkubetrieb nach 1.080 Minuten (18 Stunden) ohne Aktivität, bei externer Stromversorgung nach 1.080 Minuten (18 Stunden) ohne Aktivität oder bei Erreichen eines kritischen Akkuladestands den Ruhezustand ein (werksseitige Einstellung).

Die Energieeinstellungen und Zeitlimits können im Fenster **Energieoptionen** in der Windows Systemsteuerung geändert werden.


So leiten Sie den Ruhezustand ein:

1. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf den Pfeil neben der Schaltfläche **Herunterfahren**.
2. Klicken Sie auf **Ruhezustand**.

So beenden Sie den Ruhezustand:

- ▲ Drücken Sie die Betriebstaste.

Die Betriebsanzeigen leuchten und die Bildschirmanzeige, bei der Ihre Arbeit unterbrochen wurde, wird wiederhergestellt.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Kennwortschutz für das Beenden des Ruhezustands eingerichtet haben, müssen Sie Ihr Windows Kennwort eingeben, bevor Sie fortfahren können.

Verwenden der Akkumessanzeige

Die Akkumessanzeige befindet sich im Infobereich rechts in der Taskleiste. Sie ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die Energieeinstellungen, die Anzeige des Ladestands sowie die Auswahl eines anderen Energiesparplans.

- Bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol für die Akkumessanzeige, um den Prozentwert des Akkuladestands und den aktuellen Energiesparplan anzuzeigen.
- Klicken Sie auf das Symbol für die Akkumessanzeige, und wählen Sie ein Element in der Liste, um auf die Energieoptionen zuzugreifen oder den Energiesparplan zu ändern.

Verschiedene Symbole für die Akkumessanzeige geben an, ob der Computer mit einem Akku oder über eine externe Stromquelle betrieben wird. Das Symbol zeigt auch eine Nachricht an, wenn der Akku einen niedrigen oder einen kritischen Akkuladestand oder einen Akkuladestand für Reservestrom erreicht hat.

So können Sie das Symbol der Akkumessanzeige ein- oder ausblenden:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (Pfeil links im Infobereich).
2. Klicken Sie auf **Benachrichtigungssymbole anpassen**.
3. Wählen Sie unter **Verhalten** für das Energiesymbol die Option **Symbol und Benachrichtigungen anzeigen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden von Energiesparplänen

Ein Energiesparplan umfasst eine Reihe von Systemeinstellungen, die festlegen, wie der Computer Energie verbraucht. Energiesparpläne helfen Ihnen dabei, Energie zu sparen oder die Leistung zu optimieren.

Sie können die Einstellungen für den Energiesparplan ändern, oder Ihren eigenen Energiesparplan erstellen.

Anzeigen des aktuellen Energiesparplans

- ▲ Klicken Sie im Infobereich außen rechts in der Taskleiste auf das Symbol für die Akkumessanzeige.
– ODER –
Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**.

Auswählen eines anderen Energiesparplans

- ▲ Klicken Sie auf das Symbol für die Akkumessanzeige im Infobereich, und wählen Sie dann einen Energiesparplan in der Liste aus.
– ODER –
Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**, und wählen Sie anschließend einen Energiesparplan in der Liste aus.


Anpassen des Energiesparplans

1. Klicken Sie auf das Symbol für die Akkumessanzeige im Infobereich, und klicken Sie dann auf **Weitere Energieoptionen**.
– ODER –
Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**.
2. Wählen Sie einen Energiesparplan, und klicken Sie dann auf **Planeinstellungen ändern**.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **Erweiterte Energieeinstellungen ändern**, und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Einrichten des Kennwortschutzes für die Reaktivierung

So legen Sie fest, dass beim Beenden des Energiesparmodus oder des Ruhezustands ein Kennwort eingegeben werden muss:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**.
2. Klicken Sie im linken Fensterausschnitt auf **Kennwort ist für Reaktivierung erforderlich**.
3. Klicken Sie auf **Einige Einstellungen sind momentan nicht verfügbar**.
4. Klicken Sie auf **Kennwort ist erforderlich (empfohlen)**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie ein Kennwort für Ihr Benutzerkonto erstellen oder Ihr aktuelles Kennwort ändern möchten, klicken Sie auf **Kennwort des Benutzerkontos erstellen oder ändern**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm. Wenn nicht, fahren Sie fort mit Schritt 5.

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Verwenden von Power Assistant (bestimmte Modelle)

Mit Power Assistant können Sie Systemeinstellungen konfigurieren, um den Stromverbrauch und die Akkunutzungsdauer Ihres Computers zu optimieren. Power Assistant stellt Tools und Informationen bereit, mit denen Sie fundierte Entscheidungen zur Energieverwaltung treffen können:

- Vorhersagen zum Stromverbrauch für angenommene Systemkonfigurationen
- Vordefinierte Energieprofile
- Einzelheiten zur Verwendung und Diagramme, die Trends im Stromverbrauch über einen bestimmten Zeitraum anzeigen

Starten von Power Assistant

Um Power Assistant zu starten, wenn Windows ausgeführt wird, wählen Sie **Start > Alle Programme > HP > HP Power Assistant**.

Power Assistant wird geöffnet, und die folgenden Registerkarten werden angezeigt:

- **Einstellungen** – Ruft die Startseite auf, die Informationen zum Akkuladestand und zum Stromverbrauch anzeigt.
- **Voreinstellungen** – Ermöglicht Ihnen das Festlegen von Geräteeinstellungen.
- **Einzelheiten zur Verwendung** – Ermöglicht Ihnen die Eingabe von Informationen über die Verwendung des Computers.
- **Diagramme** – Zeigt Kurven und Diagramme zum Stromverbrauch an.
- **Info** – Zeigt die Hilfe zu Power Assistant und Versionsinformationen an.

Weitere Informationen zur Verwendung, Konfiguration und Verwaltung von Power Assistant finden Sie in der Hilfe zur Power Assistant Software.

Anschließen an die externe Netzstromversorgung

Die externe Netzstromversorgung erfolgt durch eines dieser Geräte:

⚠ **VORSICHT!** Um mögliche Sicherheitsrisiken zu vermeiden, darf nur das mit dem Computer gelieferte Netzteil, ein von HP bereitgestelltes Ersatznetzteil oder ein von HP erworbenes Netzteil verwendet werden.

- Zugelassenes Netzteil
- Optionale Dockingstation

Schließen Sie den Computer in den folgenden Situationen an das Stromnetz an:

⚠ **VORSICHT!** Laden Sie den Akku des Computers nicht in einem Flugzeug.

- Beim Aufladen oder Kalibrieren eines Akkus
- Beim Installieren oder Aktualisieren von Systemsoftware
- Beim Schreiben von Daten auf eine CD oder DVD

Beim Anschließen des Computers an das Stromnetz geschieht Folgendes:

- Der Akku wird aufgeladen.
- Ist der Computer eingeschaltet, so verändert sich die Akkumessanzeige im Infobereich.

Beim Trennen des Computers von der Stromversorgung geschieht Folgendes:

- Der Computer schaltet auf den Betrieb mit Akkustrom um.
- Die Helligkeit des Displays wird automatisch verringert, um die Akkunutzungsdauer zu verlängern. Drücken Sie die Tastenkombination **fn+f10**, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen, oder schließen Sie das Netzteil wieder an.

Anschließen des Netzteils

⚠ VORSICHT! So verringern Sie die Gefahr von Stromschlägen und Geräteschäden:

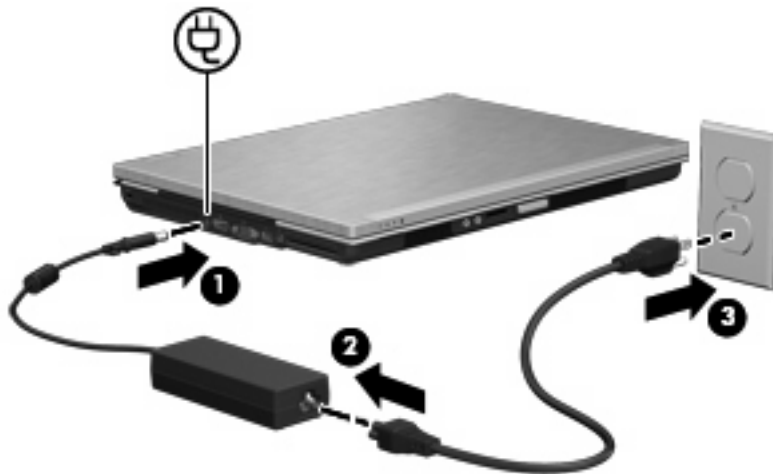
Schließen Sie das Netzkabel an eine Netzsteckdose an, die jederzeit leicht zugänglich ist.

Ziehen Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose (und nicht aus dem Anschluss am Computer), um die Stromzufuhr zum Computer zu unterbrechen.

Falls das Netzkabel mit einem Stecker mit Erdungskontakt geliefert wurde, stecken Sie das Kabel in eine geerdete Netzsteckdose. Verwenden Sie ausschließlich Netzkabel mit intaktem Erdungsleiter (und beispielsweise keinen 2-poligen Adapter). Der Erdungskontakt hat eine wichtige Sicherheitsfunktion.

So schließen Sie den Computer an das Stromnetz an:

1. Schließen Sie das Netzteil an den Netzanschluss **(1)** am Computer an.
2. Stecken Sie das Netzkabel am Netzteil **(2)** ein.
3. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine Netzsteckdose **(3)** an.



Verwenden des Akkus

Wenn sich ein aufgeladener Akku im Computer befindet und der Computer nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird er mit Akkustrom betrieben. Ist der Computer an eine externe Stromquelle angeschlossen, wird er mit Netzstrom betrieben.

Falls der Computer einen aufgeladenen Akku enthält und über das Netzteil mit Netzstrom versorgt wird, schaltet er auf Akkustrom um, wenn das Netzteil vom Computer getrennt wird.

📄 HINWEIS: Wird der Computer von der externen Stromquelle getrennt, so wird die Helligkeit des Displays verringert, um die Akkunutzungsdauer zu verlängern. Drücken Sie die Tastenkombination **fn+f10**, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen, oder schließen Sie das Netzteil wieder an.

Ob Sie den Akku im Computer lassen oder herausnehmen und anderweitig aufbewahren, hängt von Ihrer Arbeitsweise ab. Wenn Sie den Akku im Computer aufbewahren, wird er jedes Mal aufgeladen, wenn der Computer an eine Netzstromquelle angeschlossen ist. Außerdem ist Ihre Arbeit im Falle eines Stromausfalls geschützt. Wenn ein Akku in einem Computer aufbewahrt wird, der ausgeschaltet und nicht an den Netzstrom angeschlossen ist, wird er jedoch langsam entladen.

△ **VORSICHT!** Zur Vermeidung möglicher Sicherheitsrisiken verwenden Sie nur den im Lieferumfang des Computers enthaltenen Akku, einen Ersatzakku von HP oder zulässige Akkus, die als Zubehör von HP erworben wurden.

Die Akkunutzungsdauer kann unterschiedlich ausfallen. Sie hängt von den Einstellungen in der Energieverwaltung, von auf dem Computer ausgeführten Programmen, der Helligkeit des Displays, den angeschlossenen externen Geräten und anderen Faktoren ab.

Informationen über Akkus in Hilfe und Support

Hilfe und Support bietet folgende Tools und Informationen zum Akku:

- Tool zum Überprüfen der Akkuleistung
- Informationen zu Kalibrierung, Energieverwaltung und zur sachgerechten Pflege und Aufbewahrung, um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern
- Informationen zu Akkutypen, technischen Daten, Lebensdauer und Kapazität

So greifen Sie auf Akkuinformationen zu:

- ▲ Wählen Sie **Start > Hilfe und Support > Lernmöglichkeiten > Energiesparpläne: Häufig gestellte Fragen**.

Verwenden von Akku-Test

Hilfe und Support bietet Informationen zum Status des im Computer installierten Akkus.

So führen Sie Akku-Test aus:

1. Schließen Sie das Netzteil an den Computer an.

📄 **HINWEIS:** Für eine korrekte Funktionsweise von Akku-Test muss der Computer an eine externe Stromquelle angeschlossen sein.

2. Wählen Sie **Start > Hilfe und Support > Problembehandlung > Stromversorgung, Thermo und Mechanik**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Stromversorgung** und anschließend auf **Akku-Test**.

Akku-Test untersucht den Akku und seine Zellen auf deren korrekte Funktionsweise und gibt anschließend die Ergebnisse der Untersuchung aus.

Anzeigen des Akkuladestands

- ▲ Bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol für die Akkumessanzeige, das sich im Infobereich ganz rechts in der Taskleiste befindet.

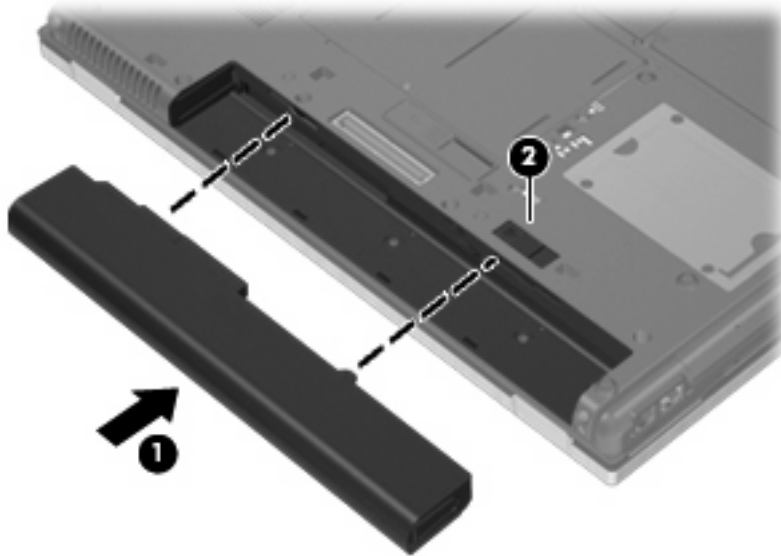
Einsetzen und Entfernen des Akkus

△ **ACHTUNG:** Das Entfernen eines Akkus, der die einzige Stromquelle darstellt, kann zu Datenverlusten führen. Um Datenverluste zu vermeiden, speichern Sie Ihre Daten, und leiten Sie den Ruhezustand ein, oder schalten Sie den Computer aus, bevor Sie den Akku entfernen.

So setzen Sie den Akku ein:

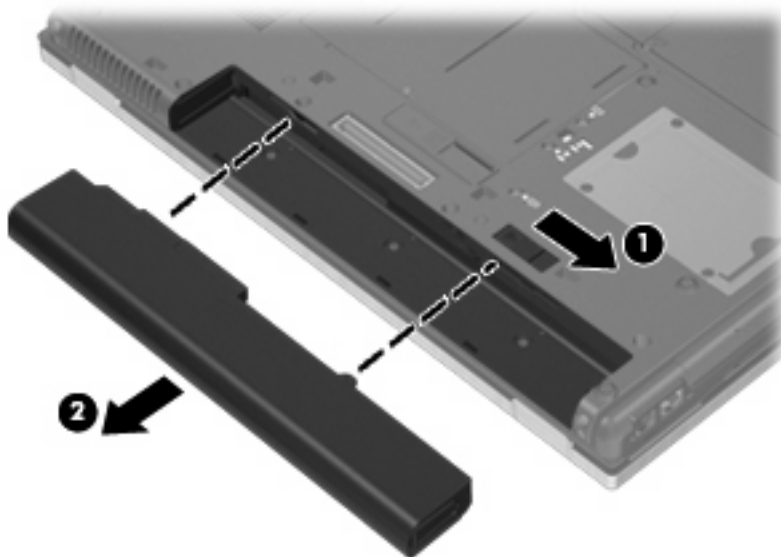
1. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
2. Schieben Sie den Akku (1) in das Akkufach, bis er fest sitzt.

Der Akkufach-Entriegelungsschieber (2) sorgt automatisch dafür, dass der Akku fest sitzt, wenn er eingerastet ist.



So entfernen Sie den Akku:

1. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
2. Schieben Sie den Akkufach-Entriegelungsschieber (1) auf, um den Akku freizugeben.
3. Nehmen Sie den Akku aus dem Computer heraus (2).



Aufladen des Akkus

⚠ VORSICHT! Laden Sie den Akku des Computers nicht in einem Flugzeug.


Der Akku wird geladen, sobald der Computer über ein Netzteil, ein optionales Netzteil oder ein optionales Dockinggerät an eine externe Stromquelle angeschlossen wird.

Der Akku wird unabhängig davon geladen, ob der Computer in Betrieb ist oder nicht. Bei ausgeschaltetem Computer erfolgt der Ladevorgang jedoch schneller.

Wenn der Akku neu ist, zwei Wochen oder länger nicht verwendet wurde oder bedeutend wärmer oder kälter als Zimmertemperatur ist, kann der Ladevorgang länger dauern.

So verlängern Sie die Akkunutzungsdauer und optimieren die Genauigkeit der Akkuladeanzeigen:

- Achten Sie darauf, dass der Akku vollständig geladen ist, bevor Sie den Computer einschalten.
- Laden Sie den Akku so lange auf, bis die Akkuanzeige am Computer erlischt.

 **HINWEIS:** Ist der Computer während des Ladevorgangs eingeschaltet, zeigt die Akkumessanzeige im Infobereich u. U. 100 Prozent an, bevor der Akku vollständig aufgeladen ist.

- Lassen Sie den Akku bei normaler Verwendung des Computers bis auf etwa 5 Prozent seiner vollen Kapazität leer laufen, bevor Sie ihn aufladen.
- Wenn der Akku einen Monat oder länger nicht verwendet wurde, führen Sie anstelle eines einfachen Ladevorgangs eine Kalibrierung durch.

Die Akkuanzeige veranschaulicht den Ladestand:

- Leuchtet gelb: Der Akku wird geladen.
- Leuchtet türkis: Ein Akku ist nahezu vollständig geladen.
- Blinkt gelb: Ein Akku, der die einzige Stromquelle des Systems darstellt, hat einen niedrigen Akkuladestand erreicht. Wenn der Akku einen kritischen Ladestand erreicht hat, beginnt die Akkuanzeige schnell zu blinken.
- Leuchtet nicht: Wenn der Computer an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird die Akkuanzeige ausgeschaltet, sobald alle Akkus im Computer vollständig aufgeladen sind. Wenn der Computer nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, leuchtet die Anzeige erst, wenn der Akku einen niedrigen Akkuladestand erreicht hat.

Maximieren der Akkunutzungsdauer

Die Entladezeit eines Akkus hängt von den Funktionen ab, die Sie verwenden, während der Computer mit Akkustrom betrieben wird. Die maximale Entladezeit wird allmählich kürzer, da sich die Akkuladepkapazität im Laufe der Zeit verringert.

Tipps zum Maximieren der Akkuentladezeit:

- Verringern Sie die Display-Helligkeit.
- Aktivieren Sie die Einstellung **Energiesparmodus** unter den Energieoptionen.
- Nehmen Sie den Akku aus dem Computer, wenn er nicht verwendet oder geladen wird.
- Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort.

Niedriger Akkuladestand

In diesem Abschnitt werden die Alarmfunktionen und Systemreaktionen beschrieben, die werksseitig eingestellt sind. Einige Alarmfunktionen und Systemreaktionen bei einem niedrigen Akkuladestand können über die Energieoptionen der Windows Systemsteuerung geändert werden (**Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**). Die Einstellungen im Fenster **Energieoptionen** wirken sich nicht auf die LEDs aus.

Feststellen eines niedrigen Akkuladestands

Wenn ein Akku als einzige Stromquelle des Computers verwendet wird und der Ladestand des Akkus niedrig ist, blinkt die Akkuanzeige gelb.

Wenn der niedrige Akkuladestand nicht beseitigt wird, erreicht der Computer einen kritischen Akkuladestand, und die Akkuanzeige beginnt schnell zu blinken.

Auf einen kritischen Akkuladestand reagiert der Computer auf folgende Weise:

- Wenn der Ruhezustand aktiviert und der Computer eingeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus befindet, leitet der Computer den Ruhezustand ein.
- Wenn der Ruhezustand deaktiviert und der Computer eingeschaltet oder im Energiesparmodus ist, verbleibt der Computer kurz im Energiesparmodus und schaltet dann ab, wobei alle nicht gespeicherten Daten verloren gehen.

Beheben eines niedrigen Akkuladestands

-
- △ **ACHTUNG:** Um die Gefahr von Datenverlusten zu verringern, wenn der Akkuladestand des Computers einen kritischen Wert erreicht und während der Ruhezustand eingeleitet wird, stellen Sie die Stromversorgung erst wieder her, wenn die Betriebsanzeigen nicht mehr leuchten.
-

Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn eine externe Stromquelle vorhanden ist

- ▲ Schließen Sie eines der folgenden Geräte an:
- Netzteil
 - Optionales Dockinggerät
 - Optionales Netzteil

Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn ein aufgeladener Akku verfügbar ist

1. Schalten Sie den Computer aus, oder leiten Sie den Ruhezustand ein.
2. Entfernen Sie den entladenen Akku, und legen Sie den aufgeladenen Akku ein.
3. Schalten Sie den Computer ein.

Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn keine Stromquelle verfügbar ist

- ▲ Leiten Sie den Ruhezustand ein.
- ODER –
- Speichern Sie Ihre Arbeit, und fahren Sie den Computer herunter.

Beheben eines niedrigen Akkuladestands, wenn der Computer den Ruhezustand nicht beenden kann

Wenn die Stromversorgung des Computers nicht mehr ausreicht, um den Ruhezustand zu beenden, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Setzen Sie einen geladenen Akku ein, oder schließen Sie den Computer an eine externe Stromquelle an.
2. Drücken Sie zum Beenden des Ruhezustands kurz die Betriebstaste.

Kalibrieren eines Akkus

Kalibrieren Sie einen Akku in den folgenden Fällen:

- Der angezeigte Akkuladestand scheint falsch zu sein.
- Sie beobachten eine erhebliche Änderung bei der normalen Akkulaufzeit.

Selbst bei intensiver Nutzung eines Akkus sollte eine monatliche Kalibrierung ausreichen. Neue Akkus müssen nicht kalibriert werden.

Schritt 1: Akku vollständig aufladen

-
- △ **VORSICHT!** Laden Sie den Akku des Computers nicht in einem Flugzeug.
- 📄 **HINWEIS:** Der Akku wird unabhängig davon geladen, ob der Computer in Betrieb ist oder nicht. Bei ausgeschaltetem Computer erfolgt der Ladevorgang jedoch schneller.
-

So laden Sie den Akku vollständig auf:

1. Setzen Sie den Akku in den Computer ein.
2. Schließen Sie den Computer an ein Netzteil, ein optionales Netzteil oder ein optionales Dockinggerät an. Schließen Sie das Netzteil bzw. Gerät dann an eine externe Stromquelle an.
Die Akkuanzeige am Computer leuchtet.
3. Lassen Sie den Computer so lange an der externen Stromquelle angeschlossen, bis der Akku vollständig geladen ist.
Die Akkuanzeige am Computer erlischt.

Schritt 2: Ruhezustand und Energiesparmodus deaktivieren

1. Klicken Sie auf das Symbol für die Akkumessanzeige im Infobereich und anschließend auf **Weitere Energieoptionen**.
– ODER –
Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**.
2. Klicken Sie unter dem aktuell ausgewählten Energiesparplan auf **Planeinstellungen ändern**.
3. Notieren Sie die Einstellungen für **Bildschirm ausschalten** und **Energiesparmodus nach**, die in der Spalte **Akku** aufgelistet sind. So können Sie diese nach der Kalibrierung wiederherstellen.
4. Ändern Sie nach Bedarf die Einstellungen für **Bildschirm ausschalten** und **Energiesparmodus nach** auf **Nie**.
5. Klicken Sie auf **Erweiterte Energieeinstellungen ändern**.
6. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben **Energie sparen**, und klicken Sie dann auf das Pluszeichen neben **Ruhezustand nach**.
7. Notieren Sie die Einstellung für **Akku** und **Ruhezustand nach**, damit Sie sie nach der Kalibrierung wiederherstellen können.
8. Ändern Sie die Einstellung für den **Akkubetrieb** auf **Nie**.
9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

Schritt 3: Akku entladen

Der Computer muss eingeschaltet bleiben, während der Akku entladen wird. Der Akku kann ungeachtet dessen, ob der Computer verwendet wird, entladen werden. Wenn der Computer verwendet wird, erfolgt die Entladung jedoch schneller.

- Wenn Sie beabsichtigen, den Entladevorgang nicht zu überwachen, speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie den Entladevorgang starten.
- Wenn Sie während des Entladevorgangs den Computer gelegentlich verwenden und normalerweise Energiespar-Timeouts nutzen, müssen Sie mit folgendem Systemverhalten rechnen:
 - Das Display schaltet nicht automatisch ab.
 - Die Geschwindigkeit der Festplatte wird nicht automatisch verringert, während der Computer inaktiv ist.
 - Das System leitet nicht den Ruhezustand ein.

So entladen Sie einen Akku:

1. Trennen Sie den Computer von der externen Stromquelle, aber schalten Sie ihn *nicht* aus.
2. Betreiben Sie den Computer mit dem Akku, bis der Akku entladen ist. Wenn der Akku einen niedrigen Ladestand erreicht hat, beginnt die Akkuanzeige zu blinken. Nachdem der Akku entladen wurde, erlischt die Akkuanzeige, und der Computer wird heruntergefahren.

Schritt 4: Akku vollständig aufladen

So laden Sie den Akku wieder auf:

1. Lassen Sie den Computer so lange an der externen Stromquelle angeschlossen, bis der Akku vollständig geladen ist. Sobald der Akku vollständig aufgeladen ist, erlischt die Akkuanzeige am Computer.

Sie können den Computer während des Ladevorgangs verwenden. Der Akku wird jedoch schneller geladen, wenn der Computer ausgeschaltet ist.

2. Wenn der Computer ausgeschaltet ist, schalten Sie ihn ein, sobald der Akku vollständig geladen und die Akkuanzeige erloschen ist.

Schritt 5: Ruhezustand und Energiesparmodus reaktivieren

△ **ACHTUNG:** Wenn der Ruhezustand nach der Kalibrierung nicht reaktiviert wird, wird der Akku möglicherweise vollständig entladen und es können Daten verloren gehen, wenn der Computer einen kritischen Akkuladestand erreicht.

1. Klicken Sie auf das Symbol für die Akkumessanzeige im Infobereich und anschließend auf **Weitere Energieoptionen**.

– ODER –

Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System und Sicherheit > Energieoptionen**.

2. Klicken Sie unter dem aktuell ausgewählten Energiesparplan auf **Planeinstellungen ändern**.
3. Geben Sie die notierten Einstellungen aus der Spalte **Akku** wieder ein.

– ODER –

Klicken Sie auf **Standardeinstellungen für diesen Energiesparplan wiederherstellen**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.



HINWEIS: Wenn Sie die Standardeinstellungen wiederherstellen, überspringen Sie die Schritte 4 bis 8.

4. Klicken Sie auf **Erweiterte Energieeinstellungen ändern**.
5. Klicken Sie auf das Pluszeichen neben **Energie sparen** und anschließend auf das Pluszeichen neben **Ruhezustand nach**.
6. Geben Sie die notierten Einstellungen aus der Spalte **Akku** wieder ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Änderungen zu speichern.

Einsparen von Akkuenergie

- Wählen Sie in der Systemsteuerung unter **System und Sicherheit** die Option **Energieoptionen**, und wählen Sie anschließend den Energiesparplan **Energiesparmodus** aus.
- Deaktivieren Sie LAN- und WLAN-Verbindungen, und schließen Sie alle Modemanwendungen, wenn Sie diese nicht verwenden.
- Ziehen Sie alle externen Geräte ab, die nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen sind, wenn Sie diese gerade nicht verwenden.
- Beenden Sie die Wiedergabe aller nicht verwendeten externen Speicher- und Erweiterungskarten, deaktivieren oder entnehmen Sie sie.

- Verwenden Sie die Tastenkombinationen **fn+9** und **fn+10**, um die Helligkeit der Bildschirmanzeige anzupassen.
- Leiten Sie vor einer Unterbrechung der Arbeit den Energiesparmodus oder den Ruhezustand ein, oder schalten Sie den Computer aus.

Aufbewahren von Akkus

△ **ACHTUNG:** Um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden, dürfen Sie ihn niemals längere Zeit hohen Temperaturen aussetzen.

Nehmen Sie den Akku aus dem Computer, und bewahren Sie ihn separat auf, wenn der Computer länger als zwei Wochen nicht benutzt wird und an keine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Lagern Sie einen Akku an einem kühlen, trockenen Ort, damit er sich nicht frühzeitig entlädt.

📝 **HINWEIS:** Ein gelagerter Akku sollte alle 6 Monate geprüft werden. Wenn der Ladestand weniger als 50 Prozent beträgt, laden Sie den Akku vor der weiteren Lagerung auf.

Kalibrieren Sie einen Akku, der einen Monat oder länger aufbewahrt wurde, bevor Sie ihn verwenden.

Entsorgen eines gebrauchten Akkus

△ **VORSICHT!** Nehmen Sie den Akku nicht auseinander, vermeiden Sie mechanische Beschädigungen jeglicher Art, schließen Sie die Kontakte eines Akkus nicht kurz, und setzen Sie den Akku nicht Feuer oder Feuchtigkeitseinwirkung aus, um Feuer, Verätzungen oder Verbrennungen zu vermeiden.

Informationen zur Akku-Entsorgung finden Sie im Dokument *Hinweise zu Zulassung, Sicherheit und Umweltverträglichkeit*.

Austauschen des Akkus

Die Nutzungsdauer des Akkus kann unterschiedlich ausfallen. Sie hängt von den Einstellungen in der Energieverwaltung, auf dem Computer ausgeführten Programmen, der Helligkeit des Displays, angeschlossenen externen Geräten und anderen Faktoren ab.

Akku-Test gibt eine Meldung aus, dass Sie den Akku austauschen sollten, wenn eine interne Zelle nicht korrekt lädt oder wenn die Akkuladepkapazität nachlässt. Eine Meldung verweist auf die HP Website, über die Sie weitere Informationen erhalten und einen Ersatzakku bestellen können. Wenn der Akku möglicherweise von einer HP Garantie abgedeckt ist, wird zusammen mit den Anleitungen eine Garantie-ID angezeigt.

📝 **HINWEIS:** Damit Sie immer über genügend Akkustrom verfügen, wenn Sie ihn brauchen, empfiehlt HP, einen neuen Akku zu erwerben, wenn die Anzeige für die Akkuladepkapazität grün-gelb ist.

Testen eines Netzteils

Testen Sie das Netzteil, wenn der Computer folgende Symptome aufweist:

- Der Computer lässt sich nicht einschalten, wenn er am Netzteil angeschlossen ist.
- Auf dem Display wird kein Bild angezeigt, wenn der Computer mit dem Netzteil und einer externen Stromquelle verbunden ist.
- Die Betriebsanzeigen leuchten nicht, wenn der Computer mit dem Netzteil verbunden ist.

So testen Sie das Netzteil:

1. Entfernen Sie den Akku aus dem Computer.
2. Schließen Sie das Netzteil an den Computer und an eine Netzsteckdose an.
3. Schalten Sie den Computer ein.
 - Wenn die Betriebsanzeigen **leuchten**, funktioniert das Netzteil ordnungsgemäß.
 - Wenn die Betriebsanzeigen **nicht leuchten**, ist das Netzteil defekt und muss ausgetauscht werden.

Wenden Sie sich an den technischen Support, um Informationen zum Erwerb eines Ersatznetzteils zu erhalten. Wählen Sie **Start > Hilfe und Support > Unterstützung anfordern**.

Herunterfahren des Computers

△ **ACHTUNG:** Nicht gespeicherte Daten gehen verloren, wenn der Computer ausgeschaltet wird.

Mit dem Befehl **Herunterfahren** werden alle geöffneten Programme geschlossen, einschließlich des Betriebssystems. Display und Computer werden ausgeschaltet.

Fahren Sie den Computer in den folgenden Situationen herunter:

- Wenn Sie den Akku auswechseln oder auf Komponenten im Computer zugreifen müssen
- Wenn Sie ein externes Hardwaregerät an einem anderen Anschluss als USB anschließen
- Wenn der Computer längere Zeit nicht benutzt wird und an keine externe Stromquelle angeschlossen ist

Sie können den Computer zwar auch mit der Betriebstaste ausschalten, es empfiehlt sich jedoch, den Windows Befehl zum Herunterfahren zu verwenden.

So fahren Sie den Computer herunter:

📄 **HINWEIS:** Befindet sich der Computer im Energiesparmodus oder im Ruhezustand, müssen Sie diesen Modus zunächst beenden, bevor das System heruntergefahren werden kann.

1. Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle offenen Programme.
2. Klicken Sie auf **Start**.
3. Klicken Sie auf **Herunterfahren**.

Wenn der Computer nicht reagiert und Sie daher nicht mit den obengenannten Methoden herunterfahren können, versuchen Sie es mit den folgenden Notabschaltverfahren in der angegebenen Reihenfolge:


- Halten Sie die Betriebstaste mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.
- Trennen Sie den Computer von der externen Stromquelle, und entfernen Sie den Akku.

6 Laufwerke

Anzeigen von Informationen über installierte Laufwerke

Ihr Computer verfügt über eine Festplatte (mit rotierender Disc) oder ein SSD-Laufwerk (Solid State Disc) mit Festkörperspeicher. Da ein SSD-Laufwerk keine beweglichen Teile enthält, erzeugt es weniger Wärme als eine Festplatte.

Um die in Ihrem Computer installierten Laufwerke anzuzeigen, wählen Sie **Start > Computer**.

 **HINWEIS:** In Windows ist die Benutzerkontensteuerung zur Verbesserung der Sicherheit Ihres Computers enthalten. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, wenn Sie beispielsweise Programme installieren, Dienstprogramme ausführen oder Windows Einstellungen ändern möchten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Hilfe und Support.

Umgang mit Laufwerken

Laufwerke sind empfindliche Computerkomponenten, die vorsichtig behandelt werden müssen. Beachten Sie die folgenden Hinweise für den Umgang mit Laufwerken. Weitere Warnhinweise finden Sie in den jeweiligen Anleitungen.

△ **ACHTUNG:** Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um Computer- oder Laufwerkschäden und den Verlust von Daten zu vermeiden:

Bevor Sie einen Computer bewegen, an den eine externe Festplatte angeschlossen ist, leiten Sie den Energiesparmodus ein, und warten Sie, bis auf dem Display nichts mehr angezeigt wird, oder trennen Sie die externe Festplatte ordnungsgemäß vom Computer.

Bevor Sie ein Laufwerk berühren, müssen Sie zunächst die statische Elektrizität entladen, indem Sie die nicht lackierte Metalloberfläche des Laufwerks berühren.

Berühren Sie nicht die Anschlusspins an einem Wechsellaufwerk oder am Computer.

Gehen Sie vorsichtig mit Laufwerken um. Lassen Sie sie nicht fallen, und stellen Sie keine Gegenstände darauf ab.

Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie ein Laufwerk aus- oder einbauen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet, schalten Sie ihn zunächst ein, und fahren Sie ihn dann über das Betriebssystem herunter.

Setzen Sie ein Laufwerk nicht mit übermäßiger Kraft in einen Laufwerksschacht ein.

Tippen Sie nicht auf der Tastatur, und transportieren Sie den Computer nicht, während ein optionales optisches Laufwerk einen Schreibvorgang auf eine Disc durchführt. Der Schreibvorgang ist empfindlich gegenüber Erschütterungen.

Wenn der Akku die einzige Stromquelle darstellt, vergewissern Sie sich, dass er ausreichend aufgeladen ist, bevor das Laufwerk auf eine Disc schreibt.

Schützen Sie das Laufwerk vor extremen Temperaturen und Feuchtigkeit.

Schützen Sie das Laufwerk vor Flüssigkeiten. Besprühen Sie das Laufwerk nicht mit Reinigungsmitteln.

Nehmen Sie im Laufwerk enthaltene Medien heraus, bevor Sie das Laufwerk aus dem Laufwerksschacht entfernen, es auf Reisen mitnehmen, versenden oder lagern.

Wenn ein Laufwerk per Post versendet werden muss, verpacken Sie es in einer Luftpolster-Versandtasche oder einer vergleichbaren Verpackung, und kennzeichnen Sie die Sendung als „Zerbrechlich“.

Vermeiden Sie es, Laufwerke Magnetfeldern auszusetzen. Sicherheitseinrichtungen mit Magnetfeldern sind z. B. Sicherheitsschleusen und Handsucher in Flughäfen. Die Sicherheitseinrichtungen in Flughäfen, bei denen Handgepäck über ein Förderband läuft, arbeiten mit Röntgenstrahlen statt mit Magnetismus und beschädigen Laufwerke daher nicht.


Erhöhen der Festplattenleistung

Verwenden der Defragmentierung

Während Ihrer Arbeit mit dem Computer werden die Dateien auf der Festplatte fragmentiert. Bei der Defragmentierung werden die fragmentierten Dateien und Ordner auf der Festplatte wieder zusammengefügt, damit das System leistungsfähiger wird.


Sie brauchen die Defragmentierung nur zu starten, aber nicht zu überwachen. Die Defragmentierung kann je nach der Größe Ihrer Festplatte und der Anzahl fragmentierter Dateien mehr als eine Stunde in Anspruch nehmen. Sie können den Vorgang nachts ausführen oder zu einer anderen Zeit, wenn Sie nicht auf den Computer zugreifen müssen.

HP empfiehlt, Ihre Festplatte mindestens einmal im Monat zu defragmentieren. Sie können die Defragmentierung so einstellen, dass sie einmal im Monat ausgeführt wird. Sie können Ihren Computer aber auch jederzeit manuell defragmentieren.

 **HINWEIS:** Für Solid State-Laufwerke ist keine Laufwerksdefragmentierung erforderlich.

So verwenden Sie die Defragmentierung:

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Zubehör > Systemprogramme > Defragmentierung**.
2. Klicken Sie auf **Datenträger defragmentieren**.

 **HINWEIS:** Windows verfügt über die Benutzerkontensteuerung, um die Sicherheit des Computers zu erhöhen. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, um Aufgaben ausführen zu können, wie das Installieren von Anwendungen, Ausführen von Dienstprogrammen oder Ändern der Windows Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Hilfe und Support.

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur Defragmentierung.

Verwenden der Datenträgerbereinigung

Bei der Datenträgerbereinigung wird die Festplatte nach nicht benötigten Dateien durchsucht. Diese können bedenkenlos gelöscht werden, um Platz auf dem Datenträger freizugeben und den Computer leistungsfähiger zu machen.

So verwenden Sie die Datenträgerbereinigung:


1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Zubehör > Systemprogramme > Datenträgerbereinigung**.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Verwenden von HP 3D DriveGuard

HP 3D DriveGuard schützt die Festplatte, indem in den folgenden Situationen die Festplatte in die Parkposition gebracht wird und E/A-Anforderungen vorübergehend gestoppt werden:

- Der Computer wird fallen gelassen.
- Der Computer wird mit geschlossenem Display bei Akkubetrieb bewegt.

Kurz nachdem eine Situation dieser Art behoben wurde, versetzt HP 3D DriveGuard die Festplatte wieder in den Normalbetrieb.

 **HINWEIS:** Da Solid State-Laufwerke keine beweglichen Bestandteile haben, ist der Schutz durch HP 3D DriveGuard nicht notwendig.


HINWEIS: Falls der Erweiterungsschacht eine Festplatte enthält, ist diese Festplatte durch HP 3D DriveGuard geschützt. Festplatten, die sich in einem optionalen Dockinggerät befinden oder an einen USB-Anschluss angeschlossen sind, werden nicht von HP 3D DriveGuard geschützt.

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur HP 3D DriveGuard Software.

Ermitteln des Status von HP 3D DriveGuard


Die Laufwerksanzeige am Computer leuchtet gelb, wenn sich das Laufwerk in der Parkposition befindet. Um festzustellen, welche Laufwerke derzeit geschützt sind, oder ob ein Laufwerk „geparkt“ ist, wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > Windows Mobilitätscenter**.

- Bei aktivierter Software wird das Festplattensymbol von einem grünen Häkchen überlagert.
- Bei deaktivierter Software wird das Festplattensymbol von einem roten X überlagert.
- Wenn sich die Laufwerke in der Parkposition befinden, wird das Festplattensymbol von einem gelben Mond überlagert.

 **HINWEIS:** Das Symbol im Mobilitätscenter zeigt eventuell nicht den aktuellen Status für das Laufwerk an. Um eventuelle Statusänderungen sofort zu erkennen, müssen Sie das Symbol im Infobereich aktivieren.

So aktivieren Sie das Symbol im Infobereich:


1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > HP 3D DriveGuard**.

 **HINWEIS:** Klicken Sie auf **Fortsetzen**, wenn Sie von der Benutzerkontensteuerung dazu aufgefordert werden.

2. Klicken Sie unter **Symbol in der Taskleiste** auf **Einblenden**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn HP 3D DriveGuard das Laufwerk in die Parkposition gebracht hat, verhält sich der Computer folgendermaßen:

- Der Computer lässt sich nicht herunterfahren.
- Der Computer leitet nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand ein, mit Ausnahme der folgenden Situation.


 **HINWEIS:** Wenn der Computer mit Akkuenergie betrieben wird und einen kritischen Akkuladestand erreicht, lässt HP 3D DriveGuard das Einleiten des Ruhezustands zu.

HP empfiehlt, vor dem Transportieren des Computers entweder das System herunterzufahren oder den Energiesparmodus oder den Ruhezustand einzuleiten.

Verwenden der HP 3D DriveGuard Software

Die HP 3D DriveGuard Software ermöglicht die Durchführung folgender Aufgaben:

- Aktivieren und Deaktivieren von HP 3D DriveGuard.

 **HINWEIS:** Abhängig von den Benutzerberechtigungen sind Sie unter Umständen nicht in der Lage, HP 3D DriveGuard zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Außerdem können Administratoren die Berechtigungen für Benutzer ohne Administratorrechte ändern.


- Feststellen, ob ein Laufwerk im System unterstützt wird.

So öffnen Sie die Software und ändern die Einstellungen:

1. Klicken Sie im Mobilitätscenter auf das Festplattensymbol, um das HP 3D DriveGuard Fenster zu öffnen.

– ODER –

Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > Hardware und Sound > HP 3D DriveGuard**.

 **HINWEIS:** Klicken Sie auf **Fortsetzen**, wenn Sie von der Benutzerkontensteuerung dazu aufgefordert werden.

2. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die Einstellungen zu ändern.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Austauschen einer Festplatte im Festplattenschacht

△ **ACHTUNG:** So verhindern Sie Datenverluste oder ein blockiertes System:

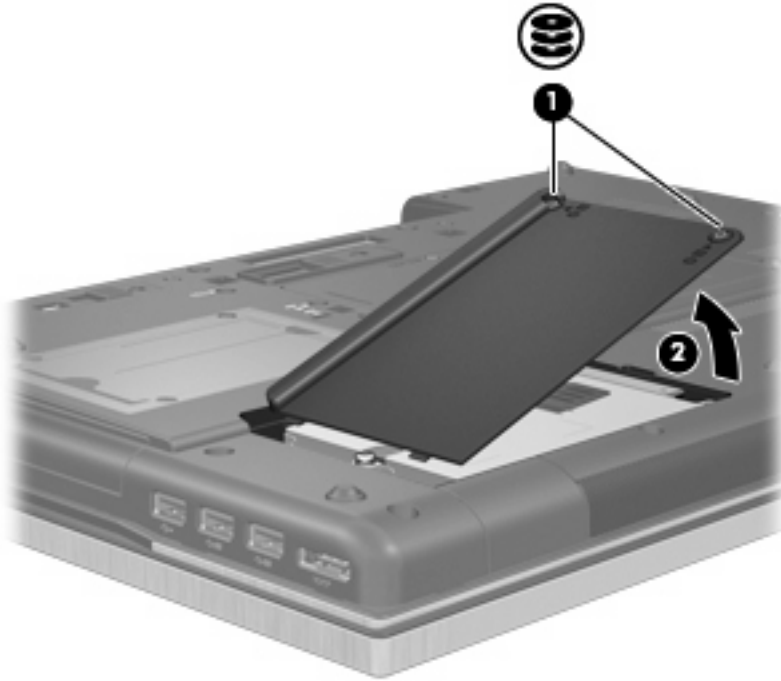
Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie eine Festplatte aus dem Festplattenschacht entnehmen. Entfernen Sie eine Festplatte nicht, während der Computer eingeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, schalten Sie ihn ein, indem Sie die Betriebstaste kurz drücken. Fahren Sie ihn dann über das Betriebssystem herunter.

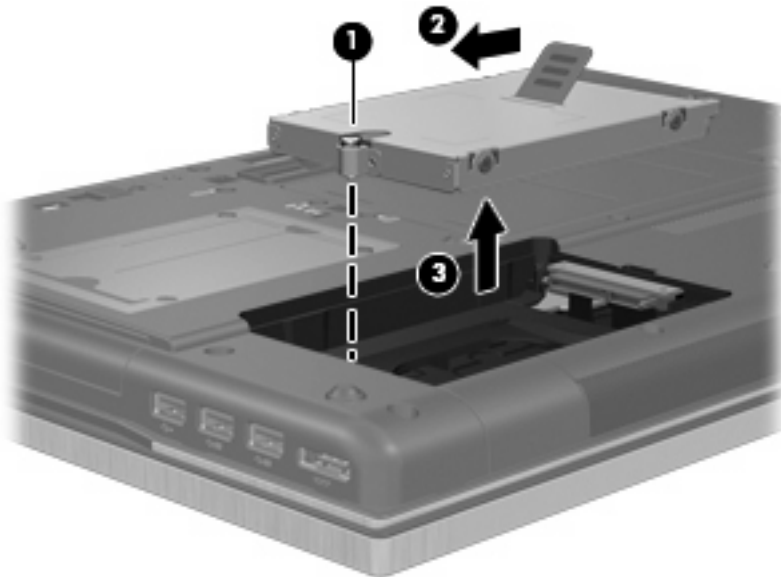
So entfernen Sie eine Festplatte:

1. Speichern Sie Ihre Daten.
2. Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie das Display.
3. Trennen Sie alle externen Hardware-Geräte, die am Computer angeschlossen sind.
4. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Netzsteckdose.
5. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
6. Entfernen Sie den Akku aus dem Computer.
7. Lösen Sie die zwei Schrauben an der Festplattenabdeckung **(1)**.

8. Entfernen Sie die Festplattenabdeckung (2).



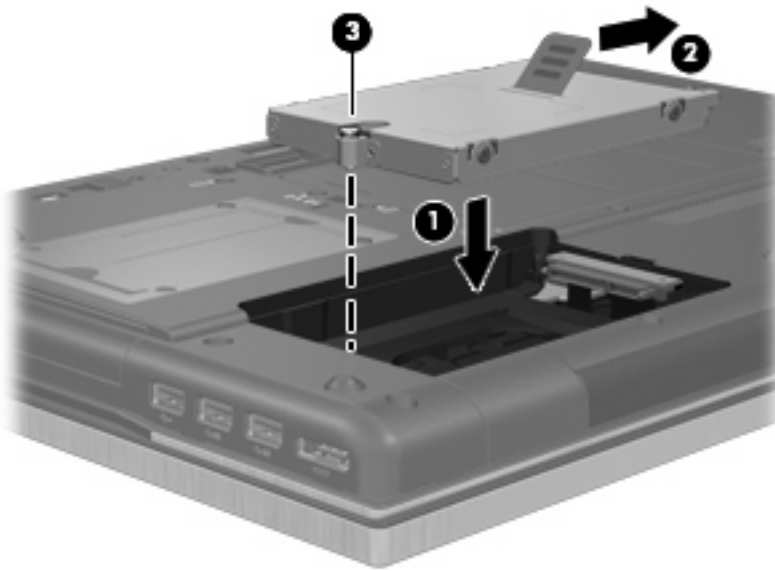
9. Lösen Sie die Schraube an der Festplatte (1).
10. Ziehen Sie die Lasche an der Festplatte nach rechts (2), um die Festplatte zu lösen.
11. Heben Sie die Festplatte (3) aus dem Festplattenschacht.



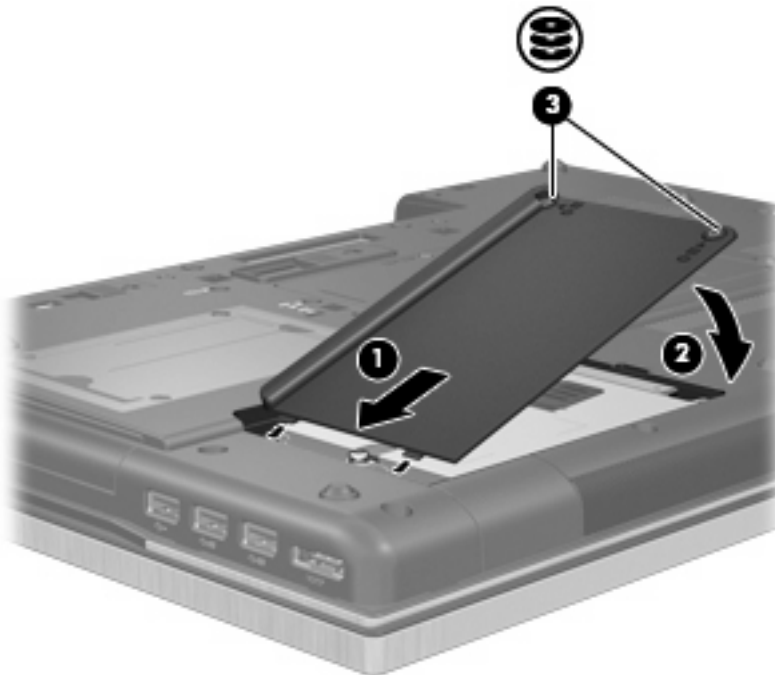
So bauen Sie eine Festplatte ein:

1. Setzen Sie die Festplatte in den Festplattenschacht (1) ein.
2. Ziehen Sie die Festplattenlasche (2) nach links, um die Festplatte anzuschließen.

3. Ziehen Sie die Schraube an der Festplatte (3) fest.



4. Richten Sie die Laschen (1) der Festplattenabdeckung an den Öffnungen am Computer aus.
5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (2).
6. Ziehen Sie die Schrauben an der Festplattenabdeckung (3) an.



7. Setzen Sie den Akku wieder ein.
8. Drehen Sie den Computer um, und schließen Sie die externe Stromquelle und die externen Geräte wieder an.
9. Schalten Sie den Computer ein.

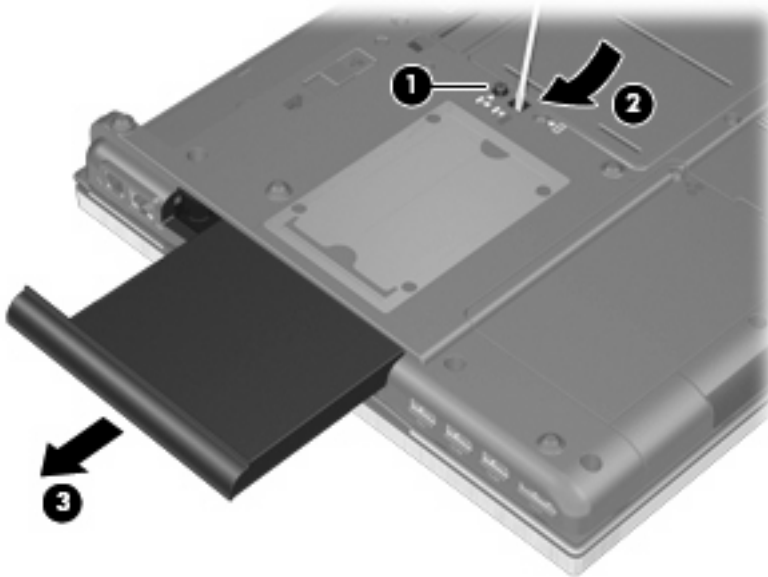
Austauschen eines Laufwerks im Erweiterungsschacht

Der Erweiterungsschacht kann entweder eine Festplatte oder ein optisches Laufwerk enthalten.

Entfernen des Schutzeinsatzes

Im Erweiterungsschacht befindet sich möglicherweise ein Schutzeinsatz. Der Schutzeinsatz muss vor dem Einsetzen eines Laufwerks in den Erweiterungsschacht entfernt werden. So entfernen Sie den Einsatz:

1. Speichern Sie Ihre Daten.
2. Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie das Display.
3. Trennen Sie alle externen Hardware-Geräte, die am Computer angeschlossen sind.
4. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
5. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
6. Lösen Sie die Schraube am Erweiterungsschacht (1).
7. Drücken Sie den Freigaberiegel mithilfe eines Schlitzschraubendrehers vorsichtig herunter, um das optische Laufwerk zu entnehmen (2).
8. Entfernen Sie den Schutzeinsatz (3) aus dem Erweiterungsschacht.



Austauschen einer Festplatte

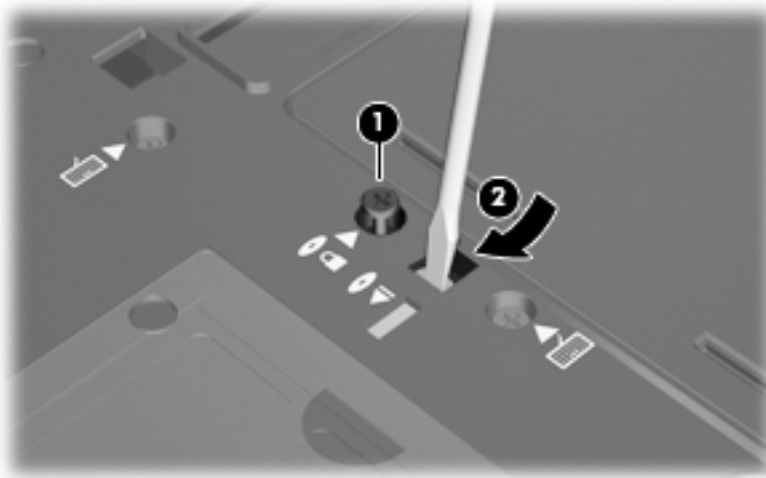
△ **ACHTUNG:** So verhindern Sie Datenverluste oder ein blockiertes System:

Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie die Festplatte aus dem Erweiterungsschacht entnehmen. Entfernen Sie eine Festplatte nicht, während der Computer eingeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet.

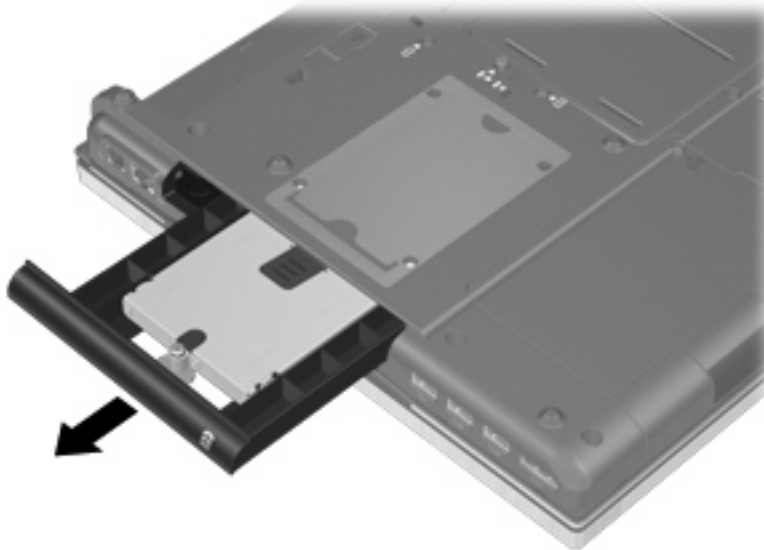
Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, schalten Sie ihn durch Drücken der Betriebstaste ein. Fahren Sie ihn dann über das Betriebssystem herunter.

So entfernen Sie eine Festplatte aus dem Erweiterungsschacht:

1. Speichern Sie Ihre Daten.
2. Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie das Display.
3. Trennen Sie alle externen Hardware-Geräte, die am Computer angeschlossen sind.
4. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
5. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
6. Entfernen Sie den Akku aus dem Computer.
7. Lösen Sie die Schraube am Erweiterungsschacht **(1)**.
8. Drücken Sie den Freigaberiegel mithilfe eines Schlitzschraubendrehers vorsichtig herunter, um die Festplatte zu entnehmen **(2)**.

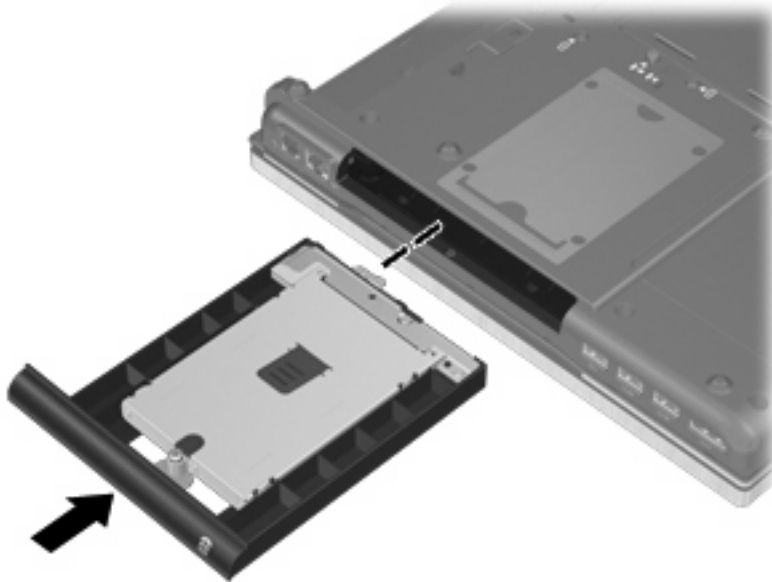


9. Entfernen Sie die Festplatte aus dem Erweiterungsschacht.

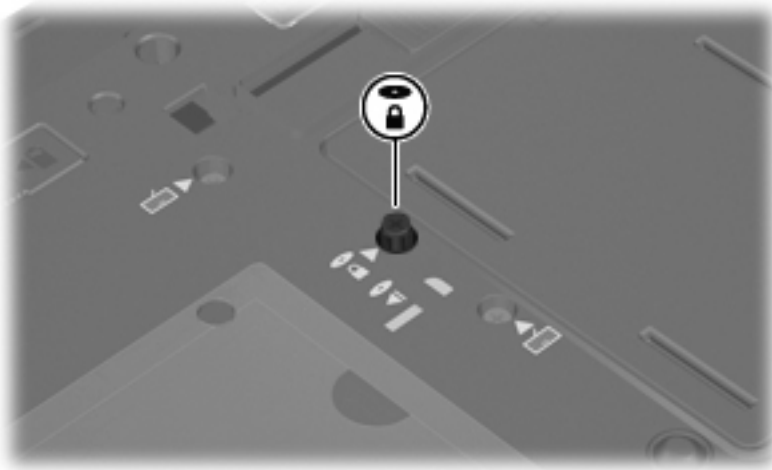


So installieren Sie eine Festplatte im Erweiterungsschacht.

1. Setzen Sie die Festplatte in den Erweiterungsschacht ein.



2. Ziehen Sie die Schraube am Erweiterungsschacht fest.



3. Setzen Sie den Akku wieder ein.
4. Drehen Sie den Computer um, und schließen Sie die externe Stromquelle und die externen Geräte wieder an.
5. Schalten Sie den Computer ein.

Austauschen eines optischen Laufwerks

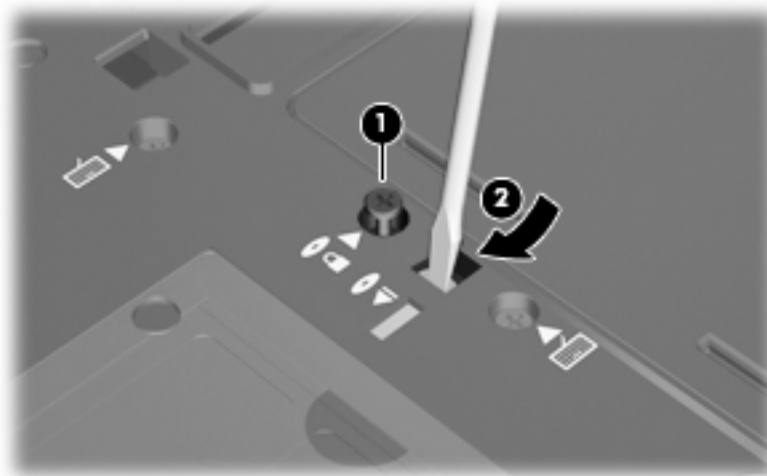
△ **ACHTUNG:** So verhindern Sie Datenverluste oder ein blockiertes System:

Schalten Sie den Computer aus, bevor Sie das optische Laufwerk aus dem Erweiterungsschacht entnehmen. Entfernen Sie das optische Laufwerk nicht, während der Computer eingeschaltet ist oder sich im Energiesparmodus oder Ruhezustand befindet.

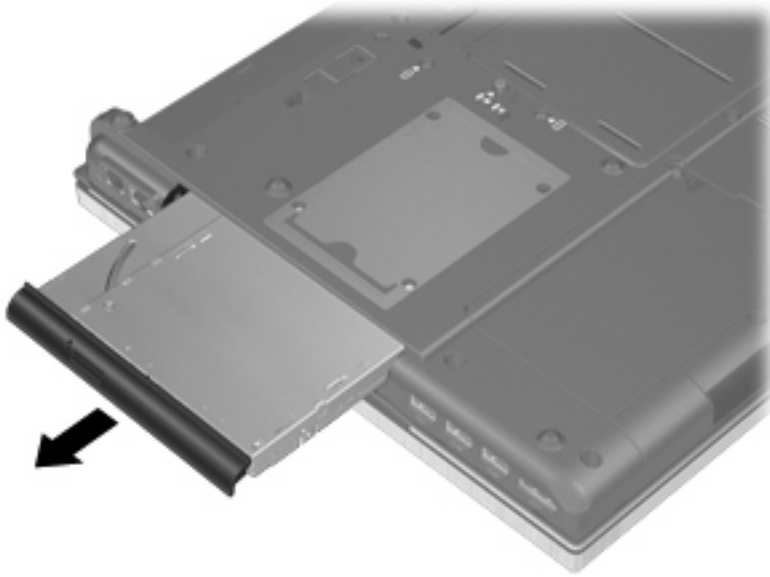
Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, schalten Sie ihn durch Drücken der Betriebstaste ein. Fahren Sie ihn dann über das Betriebssystem herunter.

So entnehmen Sie das optische Laufwerk aus dem Erweiterungsschacht:

1. Speichern Sie Ihre Daten.
2. Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie das Display.
3. Trennen Sie alle externen Hardware-Geräte, die am Computer angeschlossen sind.
4. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
5. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.
6. Entfernen Sie den Akku aus dem Computer.
7. Lösen Sie die Schraube am Erweiterungsschacht **(1)**.
8. Drücken Sie den Freigaberiegel mithilfe eines Schlitzschraubendrehers vorsichtig herunter, um das optische Laufwerk zu entnehmen **(2)**.



9. Entnehmen Sie das optische Laufwerk aus dem Erweiterungsschacht.

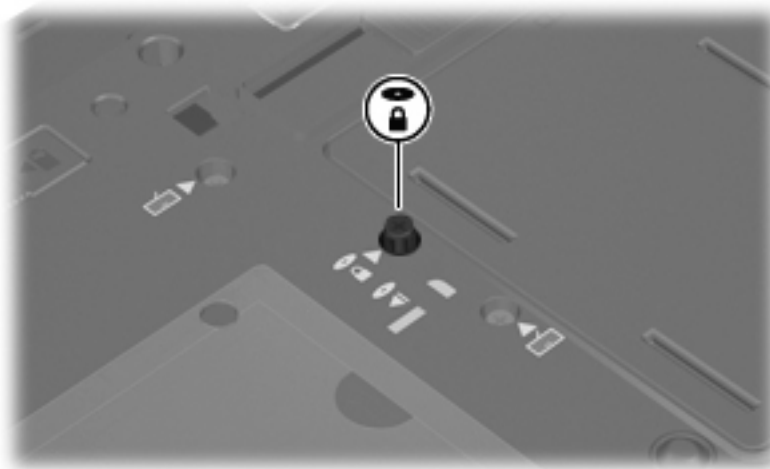


So installieren Sie ein optisches Laufwerk im Erweiterungsschacht:

1. Setzen Sie das optische Laufwerk in den Erweiterungsschacht ein.



2. Ziehen Sie die Schraube am Erweiterungsschacht fest.



3. Setzen Sie den Akku wieder ein.
4. Drehen Sie den Computer um, und schließen Sie die externe Stromquelle und die externen Geräte wieder an.
5. Schalten Sie den Computer ein.

7 Externe Geräte

Verwenden eines USB-Geräts

USB (Universal Serial Bus) ist eine Hardwareschnittstelle, mit der Sie optionale externe USB-Geräte (wie beispielsweise Tastatur, Maus, Laufwerk, Drucker, Scanner oder Hub) an den Computer anschließen können.

Für einige USB-Geräte wird eventuell zusätzliche Software benötigt, die normalerweise im Lieferumfang des Geräts enthalten ist. Weitere Informationen zu gerätespezifischer Software finden Sie in der Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Ihr Computermodell verfügt über vier USB-Anschlüsse, die USB 1.0-, USB 1.1-, USB 2.0- und USB 3.0-Geräte unterstützen.

Ein optionales Dockinggerät bzw. ein optionaler USB-Hub besitzt weitere USB-Anschlüsse, die mit dem Computer verwendet werden können.

Anschließen eines USB-Geräts

△ **ACHTUNG:** Schließen Sie USB-Geräte vorsichtig an, um die Anschlüsse nicht zu beschädigen.

▲ Um ein USB-Gerät an den Computer anzuschließen, schließen Sie das USB-Kabel des Geräts am USB-Anschluss des Computers an.



Ein akustisches Signal zeigt an, dass das Gerät erkannt wurde.

📄 **HINWEIS:** Wenn Sie ein USB-Gerät zum ersten Mal anschließen, informiert Sie eine Meldung im Infobereich darüber, dass das Gerät vom Computer erkannt wurde.


Entfernen eines USB-Geräts

△ **ACHTUNG:** Zur Vermeidung von Datenverlusten oder einer Systemblockierung gehen Sie folgendermaßen vor, um das USB-Gerät sicher zu entfernen.


ACHTUNG: Ziehen Sie nicht am Kabel, um USB-Geräte vom Computer zu trennen, da sonst die USB-Anschlüsse beschädigt werden könnten.

So entfernen Sie ein USB-Gerät:

1. Klicken Sie auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** im Infobereich außen rechts in der Taskleiste.

 **HINWEIS:** Um dieses Symbol anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (Pfeil links im Infobereich).

2. Klicken Sie auf den Gerätenamen in der Liste.

 **HINWEIS:** Eine Meldung zeigt an, dass das Gerät sicher entfernt werden kann.

3. Entfernen Sie das Gerät.

Verwenden der betriebssystemunabhängigen USB-Unterstützung

Die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung (werksseitig aktiviert) ermöglicht Folgendes:

- Verwenden einer USB-Tastatur, einer USB-Maus oder eines USB-Hubs, die bzw. der mit einem USB-Anschluss des Computers verbunden ist, während des Hochfahrens oder in einem MS-DOS-basierten Programm oder Dienstprogramm.
- Starten oder erneutes Starten von einer optionalen externen MultiBay oder einem optionalen bootfähigen USB-Gerät aus

Gehen Sie wie folgt vor, um die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung in Computer Setup zu deaktivieren oder reaktivieren:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie **esc**, während die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC drücken, um das Startmenü zu öffnen) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um Computer Setup zu starten.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **System Configuration** (Systemkonfiguration), und wählen Sie dann **Device Configurations** (Gerätekonfigurationen).
4. Um die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung zu deaktivieren, klicken Sie auf **Disabled** (Deaktiviert) neben **USB legacy support** (Betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung). Um die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung zu reaktivieren, klicken Sie auf **Enabled** (Aktiviert) neben **USB legacy support** (Betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung).
5. Um Ihre Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie auf **Save** (Speichern) unten links im Bildschirm, und folgen Sie dann den angezeigten Anleitungen.

– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Ihre Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Verwenden eines 1394-Geräts

IEEE 1394 bezeichnet eine Hardwareschnittstelle, an die Multimedia- oder Datenspeichergeräte für schnellen Datenaustausch angeschlossen werden können. Für Scanner, Digitalkameras und digitale Camcorder wird häufig ein 1394-Anschluss benötigt.

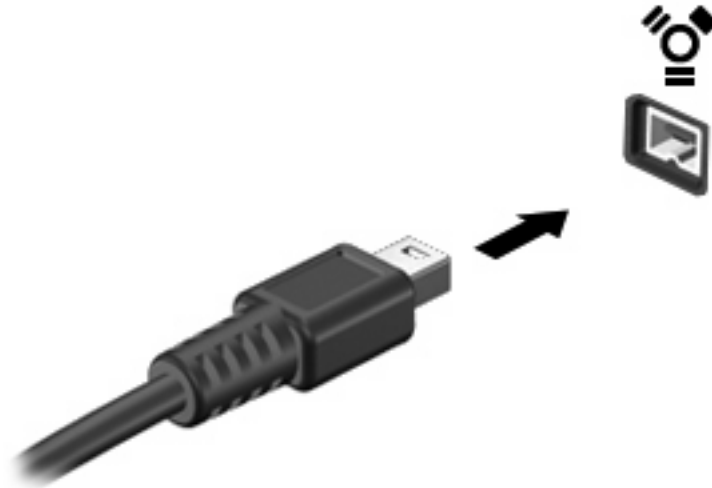
Für einige 1394-Geräte wird eventuell zusätzliche Software benötigt, die normalerweise zum Lieferumfang des Geräts gehört. Weitere Informationen zu gerätespezifischer Software finden Sie in der Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

Der 1394-Anschluss unterstützt auch IEEE-1394a-Geräte.

Anschließen eines 1394-Geräts

△ **ACHTUNG:** Schließen Sie 1394-Geräte vorsichtig an, um die Anschlüsse nicht zu beschädigen.

- ▲ Um ein 1394-Gerät mit dem Computer zu verbinden, schließen Sie das 1394-Kabel des Geräts am 1394-Anschluss an.



Ein akustisches Signal zeigt an, dass das Gerät erkannt wurde.


Entfernen eines 1394-Geräts

△ **ACHTUNG:** Zur Vermeidung von Datenverlusten oder einer Systemblockierung gehen Sie folgendermaßen vor, um das 1394-Gerät sicher zu entfernen.


ACHTUNG: Ziehen Sie nicht am Kabel, um 1394-Geräte vom Computer zu trennen, da sonst die Anschlüsse beschädigt werden könnten.

So entfernen Sie ein 1394-Gerät:

1. Klicken Sie auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** im Infobereich außen rechts in der Taskleiste.

 **HINWEIS:** Um dieses Symbol anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (Pfeil links im Infobereich).

2. Klicken Sie auf den Gerätenamen in der Liste.

 **HINWEIS:** Sie werden darauf hingewiesen, wenn die Hardware sicher entfernt werden kann.

3. Entfernen Sie das Gerät.


Verwenden externer Laufwerke

Externe Wechsellaufwerke bieten zusätzliche Möglichkeiten, Daten zu speichern und auf Daten zuzugreifen. Ein USB-Laufwerk kann hinzugefügt werden, indem es an einen USB-Anschluss am Computer angeschlossen wird.

Es gibt unter anderem folgende USB-Laufwerktypen:

- 1,44-MB-Diskettenlaufwerk
- Festplattenmodul (Festplatte mit Adapter)
- DVD-ROM-Laufwerk
- DVD/CD-RW-Combo-Laufwerk
- DVD±RW/CD-RW-Combo-Laufwerk

Verwenden optionaler externer Geräte

 **HINWEIS:** Weitere Informationen über benötigte Software und Treiber sowie über den zu verwendenden Computeranschluss finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

So schließen Sie ein externes Gerät an den Computer an:

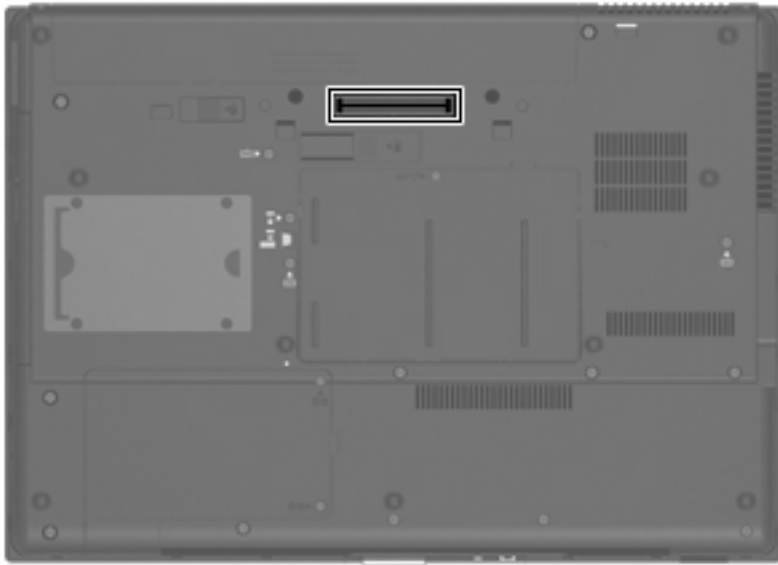
△ **ACHTUNG:** Um das Risiko von Hardwareschäden beim Anschließen eines Geräts mit eigener Stromversorgung zu reduzieren, stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet und das Netzkabel abgezogen ist.

1. Schließen Sie das Gerät an den Computer an.
2. Wenn Sie ein Gerät mit eigener Stromversorgung anschließen, stecken Sie das Netzkabel in eine geerdete Netzsteckdose.
3. Schalten Sie das Gerät ein.

Um ein externes Gerät ohne eigene Stromversorgung vom Computer zu trennen, schalten Sie das Gerät aus, und trennen Sie es anschließend vom Computer. Um ein externes Gerät mit eigener Stromversorgung vom Computer zu trennen, schalten Sie das Gerät aus, trennen Sie es vom Computer, und ziehen Sie das Netzkabel.

Verwenden eines Dockinggeräts

Der Dockinganschluss verbindet den Computer mit einem optionalen Dockinggerät. Optionale Dockinggeräte besitzen weitere Anschlüsse, die zusammen mit dem Computer verwendet werden können.



8 Externe Speicher- und Erweiterungskarten

Verwenden von Speicherkarten im Speicherkarten-Lesegerät

Optionale digitale Karten ermöglichen eine sichere Datenspeicherung und bequeme gemeinsame Nutzung von Daten. Diese Karten werden oft mit Kameras und Handhelds sowie anderen Computern verwendet, die mit einem entsprechenden Steckplatz ausgestattet sind.

Das Speicherkarten-Lesegerät unterstützt folgende Formate:

- Memory Stick
- Memory Stick Duo
- Memory Stick Pro
- MultiMediaCard
- Secure Digital (SD)
- xD-Picture Card
- xD-Picture Card, Typ H
- xD-Picture Card, Typ M

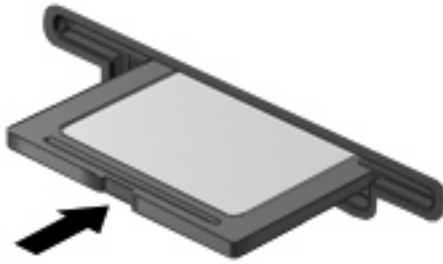
Einsetzen einer digitalen Karte

△ **ACHTUNG:** Um Schäden an der digitalen Karte oder am Computer vorzubeugen, schieben Sie keinerlei Adapter in das Speicherkarten-Lesegerät.

ACHTUNG: Üben Sie beim Einsetzen digitaler Karten minimalen Druck aus, um die Anschlüsse nicht zu beschädigen.

1. Halten Sie die digitale Karte mit der Beschriftungsseite nach oben und mit den Anschlüssen in Richtung Computer.

2. Setzen Sie die Karte in das Speicherkarten-Lesegerät ein, und drücken Sie die Karte nach innen, bis sie fest sitzt.



Ein akustisches Signal zeigt an, dass das Gerät erkannt wurde, und ein Menü mit verfügbaren Optionen wird angezeigt.

Entfernen einer digitalen Karte

- △ **ACHTUNG:** Um Datenverlust oder eine Systemblockierung zu vermeiden, gehen Sie wie folgt vor, um die digitale Karte sicher zu entfernen.

Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle Programme, die auf die digitale Karte zugreifen.

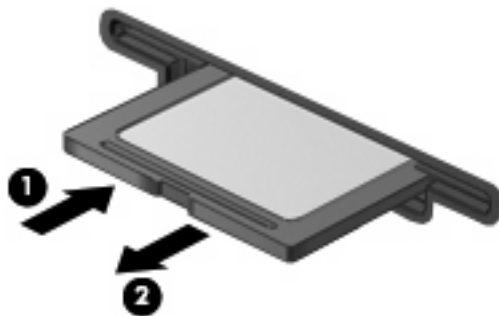
- 📝 **HINWEIS:** Zum Beenden einer Datenübertragung wählen Sie im Fenster „Kopieren“ des Betriebssystems die Schaltfläche **Abbrechen**.

So entfernen Sie eine digitale Karte:

1. Klicken Sie auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** im Infobereich außen rechts in der Taskleiste.

- 📝 **HINWEIS:** Um das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (Pfeil links im Infobereich).

2. Klicken Sie auf den Namen der digitalen Karte in der Liste.
3. Zum Freigeben der digitalen Karte drücken Sie die Karte in den Steckplatz **(1)** und ziehen sie anschließend heraus **(2)**.



Verwenden von ExpressCards (bestimmte Modelle)

Bei einer ExpressCard handelt es sich um eine Hochleistungs-PC Card, die in den ExpressCard-Steckplatz eingesetzt wird.

Wie Standard-PC Cards sind auch ExpressCards so konstruiert, dass sie den Standardspezifikationen der Personal Computer Memory Card International Association (PCMCIA) entsprechen.

Konfigurieren einer ExpressCard

Installieren Sie nur die für Ihr Betriebssystem erforderliche Software. Wenn Sie der Hersteller der ExpressCard zur Installation kartenspezifischer Treiber auffordert:

- Installieren Sie nur die Gerätetreiber für Ihr Betriebssystem.
- Installieren Sie keine weitere Software, wie zum Beispiel Card Services, Socket Services oder Aktivierungsprogramme, die vom ExpressCard-Hersteller geliefert werden.

Einsetzen einer ExpressCard

△ **ACHTUNG:** Um Schäden am Computer oder an externen Speicher- und Erweiterungskarten vorzubeugen, setzen Sie keine PC Card in einen ExpressCard-Steckplatz ein.

ACHTUNG: So vermeiden Sie, dass Anschlüsse beschädigt werden:

Üben Sie beim Einsetzen einer ExpressCard nur minimalen Druck aus.

Bewegen oder transportieren Sie den Computer nicht, wenn eine ExpressCard gerade in Betrieb ist.

Im ExpressCard-Steckplatz befindet sich möglicherweise ein Schutzeinsatz. So entfernen Sie den Einsatz:

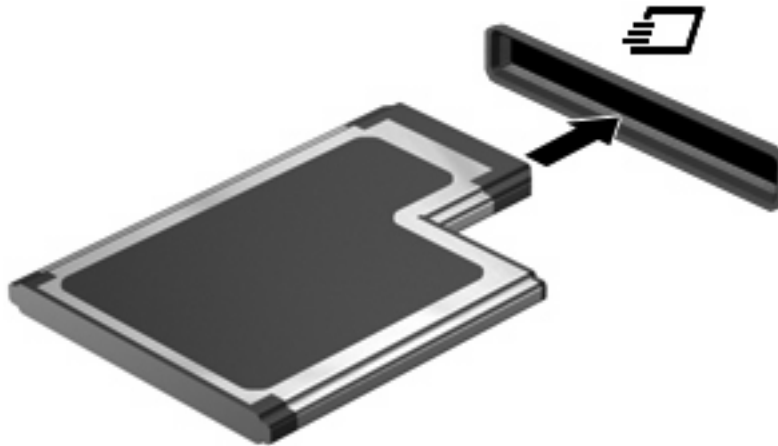
1. Drücken Sie den Einsatz nach innen **(1)**, um ihn freizugeben.
2. Ziehen Sie den Einsatz aus dem Steckplatz **(2)**.




So setzen Sie eine ExpressCard ein:


1. Halten Sie die Karte mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Computer.

2. Setzen Sie die Karte in den ExpressCard-Steckplatz ein, und drücken Sie die Karte hinein, bis sie vollständig eingesetzt ist.



Ein akustisches Signal zeigt an, dass das Gerät erkannt wurde, und ein Menü mit Optionen wird angezeigt.


 **HINWEIS:** Wenn Sie eine ExpressCard zum ersten Mal einsetzen, informiert Sie eine Meldung im Infobereich darüber, dass die Karte vom Computer erkannt wurde.

 **HINWEIS:** Eingesetzte ExpressCards verbrauchen auch dann Strom, wenn sie nicht aktiv sind. Deaktivieren oder entfernen Sie deshalb nicht verwendete ExpressCards, um Energie zu sparen.

Entfernen einer ExpressCard


△ **ACHTUNG:** Zur Vermeidung von Datenverlusten oder einer Systemblockierung gehen Sie folgendermaßen vor, um eine ExpressCard sicher zu entfernen.

Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle Programme, die auf die ExpressCard zugreifen.


 **HINWEIS:** Zum Beenden einer Datenübertragung wählen Sie im Fenster „Kopieren“ des Betriebssystems die Schaltfläche **Abbrechen**.

So entfernen Sie eine ExpressCard:

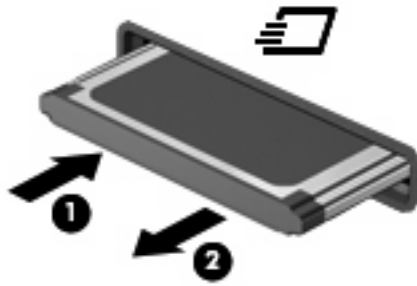
1. Klicken Sie auf das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** im Infobereich außen rechts in der Taskleiste.

 **HINWEIS:** Um das Symbol **Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen** anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol **Ausgeblendete Symbole einblenden** (Pfeil links im Infobereich).

2. Klicken Sie auf den Namen der ExpressCard in der Liste.

 **HINWEIS:** Sie werden darauf hingewiesen, wenn die Hardware sicher entfernt werden kann.

3. Geben Sie die ExpressCard frei, und entfernen Sie sie:
 - a. Drücken Sie die ExpressCard vorsichtig nach innen **(1)**, um sie zu entsperren.
 - b. Ziehen Sie die ExpressCard aus dem Steckplatz **(2)** heraus.




Verwenden von Smart Cards (bestimmte Modelle)

 **HINWEIS:** Der Begriff *Smart Card* in diesem Kapitel wird sowohl für Smart Cards als auch für Java™ Cards verwendet.

Eine Smart Card hat die Größe einer Kreditkarte und enthält einen Mikrochip zum Speichern von Daten sowie einen Mikroprozessor. Smart Cards verfügen wie PCs über ein Betriebssystem, um die Eingabe und Ausgabe von Daten zu verwalten. Sie beinhalten darüber hinaus Sicherheitsfunktionen, die vor Missbrauch schützen sollen. Handelsübliche Smart Cards werden mit einem Lesegerät für Smart Cards verwendet (bestimmte Modelle).

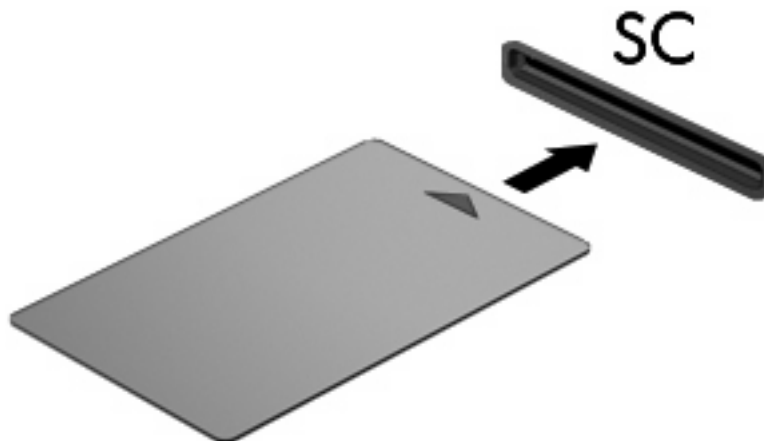
Eine persönliche Identifikationsnummer (PIN) ist erforderlich, um auf die Daten auf dem Mikrochip zuzugreifen. Weitere Informationen zu den Sicherheitsfunktionen der Smart Card finden Sie unter Hilfe und Support.

 **HINWEIS:** Möglicherweise unterscheidet sich Ihr Computer optisch leicht von den Abbildungen in diesem Kapitel.

Einsetzen einer Smart Card

So setzen Sie eine Smart Card ein:

1. Schieben Sie die Smart Card mit der Aufschrift nach oben vorsichtig in das Lesegerät für Smart Cards, bis sie vollständig eingesetzt ist.

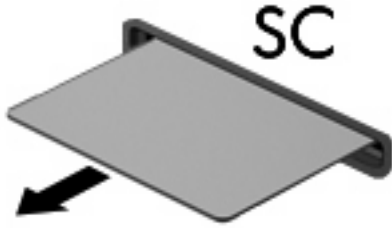


2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um sich mit der Smart Card-PIN beim Computer anzumelden.

Entfernen einer Smart Card

So entfernen Sie eine Smart Card:

- ▲ Fassen Sie die Kante der Smart Card, und ziehen Sie sie aus dem Lesegerät heraus.



9 Speichermodule

Der Computer enthält zwei Steckplätze für Speichermodule. Der Steckplatz für das primäre Speichermodul befindet sich unter der Tastatur. Der Steckplatz für das Speichererweiterungsmodul befindet sich auf der Unterseite des Computers.

Die Speicherkapazität des Computers kann erweitert werden, indem Sie ein Speichermodul in den freien Speichererweiterungssteckplatz einsetzen oder das vorhandene Speichermodul im primären Speichersteckplatz aufrüsten.

-
- △ **VORSICHT!** Um die Gefahr eines Stromschlags und einer Beschädigung der Geräte zu minimieren, ziehen Sie das Netzkabel ab, und entfernen Sie alle Akkus, bevor Sie ein Speichermodul installieren.
 - △ **ACHTUNG:** Elektrostatische Entladungen (ESD) können die elektronischen Bauteile beschädigen. Bevor Sie fortfahren, sollten Sie sicherstellen, dass Sie nicht statisch aufgeladen sind, indem Sie einen geerdeten Gegenstand aus Metall berühren.
-

Einsetzen oder Austauschen eines Speichermoduls im Speichererweiterungssteckplatz

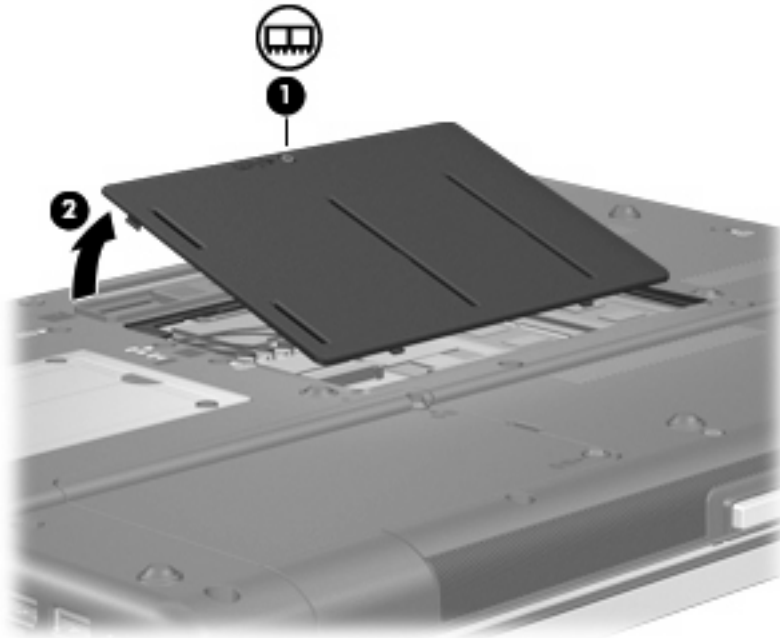
Um ein Speichermodul in den Speichererweiterungssteckplatz einzusetzen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Speichern Sie Ihre Daten.
2. Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie das Display.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, schalten Sie ihn durch Drücken der Betriebstaste ein. Fahren Sie ihn dann über das Betriebssystem herunter.

3. Trennen Sie alle an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte.
4. Ziehen Sie das Netzkabel von der Steckdose ab.
5. Drehen Sie den Computer auf einer ebenen Fläche mit der Unterseite nach oben.
6. Entfernen Sie alle Akkus aus dem Computer.
7. Lösen Sie die Schraube an der Abdeckung des Speichermodulfachs (1).

8. Heben Sie die Speichermodulabdeckung vom Computer ab **(2)**.



9. Entfernen Sie das Speichermodul:



HINWEIS: Wenn der Speichererweiterungssteckplatz nicht belegt ist, überspringen Sie Schritt 9, und fahren Sie mit Schritt 10 fort.


- a. Ziehen Sie die Arretierklammern **(1)** auf beiden Seiten des Speichermoduls nach außen.

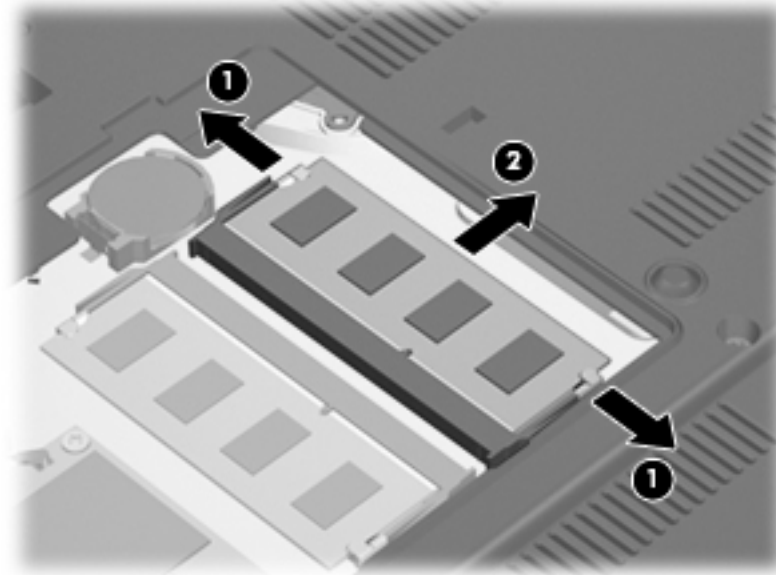
Das Speichermodul kippt nach oben.

- △ **ACHTUNG:** Um Schäden am Speichermodul zu vermeiden, fassen Sie es immer nur an den Außenkanten an. Vermeiden Sie jede Berührung mit den Komponenten des Speichermoduls.

- b. Fassen Sie das Speichermodul am Rand **(2)**, und ziehen Sie es vorsichtig aus dem Speichersteckplatz.

Bewahren Sie Speichermodule in einem elektrostatikgeschützten Behältnis auf.

 **HINWEIS:** Abhängig von der Speicherkonfiguration Ihres Computers kann der linke DIMM-Anschluss möglicherweise nicht belegt werden.




10. Setzen Sie ein Speichermodul ein:

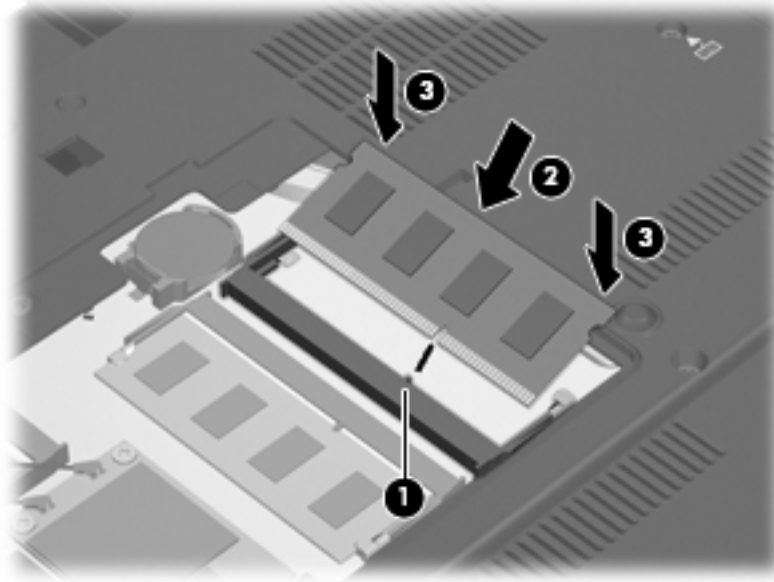
- a. Richten Sie die eingekerbte Kante **(1)** des Speichermoduls an der Führungsnase im Speichersteckplatz aus.

△ **ACHTUNG:** Um Schäden am Speichermodul zu vermeiden, fassen Sie es immer nur an den Außenkanten an. Berühren Sie nicht die Bauelemente auf dem Speichermodul, und biegen Sie es auf keinen Fall.

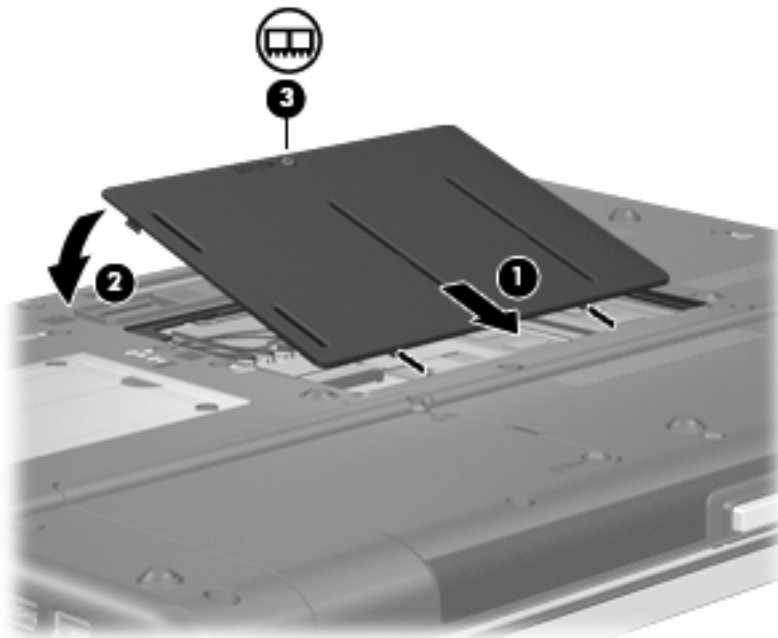
- b. Halten Sie das Speichermodul im 45-Grad-Winkel zur Oberfläche des Speichermodulfachs, und drücken Sie es **(2)** bis zum Einrasten in den Speichersteckplatz.

- c. Drücken Sie das Speichermodul **(3)** vorsichtig nach unten, indem Sie gleichzeitig auf die linke und rechte Kante Druck ausüben, bis die Arretierklammern einrasten.

 **HINWEIS:** Abhängig von der Speicherkonfiguration Ihres Computers kann der linke DIMM-Anschluss möglicherweise nicht belegt werden.



11. Richten Sie die Führungen **(1)** der Speichermodulabdeckung an den Schlitten am Computer aus.
12. Schließen Sie die Abdeckung **(2)**.
13. Ziehen Sie die Schraube an der Abdeckung des Speichermodulfachs **(3)** fest.



14. Setzen Sie die Akkus wieder ein.

15. Drehen Sie den Computer um, und schließen Sie die externe Stromquelle und die externen Geräte wieder an.
16. Schalten Sie den Computer ein.

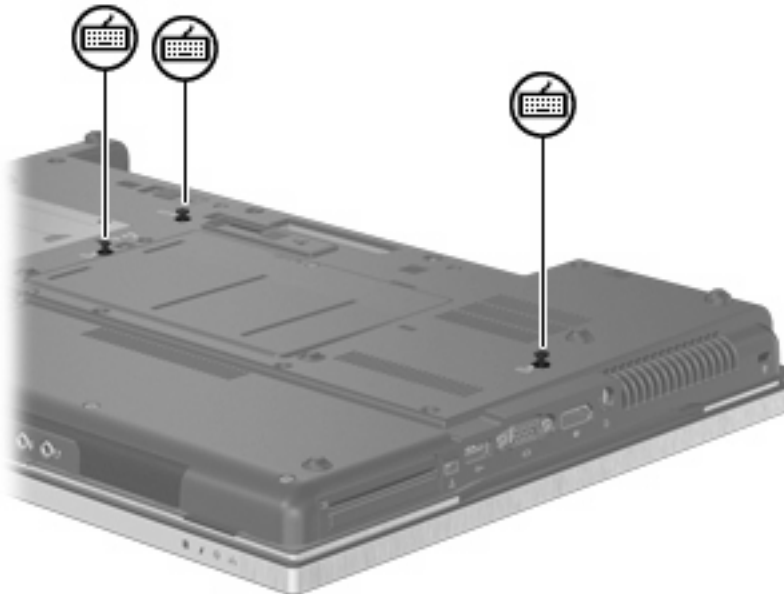
Aufrüsten eines Speichermoduls im primären Speichersteckplatz

Um ein Speichermodul im primären Speichersteckplatz aufzurüsten, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Speichern Sie Ihre Daten.
2. Schalten Sie den Computer aus.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, schalten Sie ihn durch Drücken der Betriebstaste ein. Fahren Sie ihn dann über das Betriebssystem herunter.

3. Trennen Sie alle an den Computer angeschlossenen Peripheriegeräte.
4. Ziehen Sie das Netzkabel von der Steckdose ab.
5. Drehen Sie den Computer auf einer ebenen Fläche mit der Unterseite nach oben.
6. Entfernen Sie alle Akkus aus dem Computer.
7. Entfernen Sie die drei Tastaturschrauben.



8. Drehen Sie den Computer um, und öffnen Sie ihn.

9. Heben Sie die obere Kante der Tastatur vorsichtig an, und kippen Sie die Tastatur, bis sie auf der Handauflage des Computers aufliegt.




10. Entfernen Sie das Speichermodul:

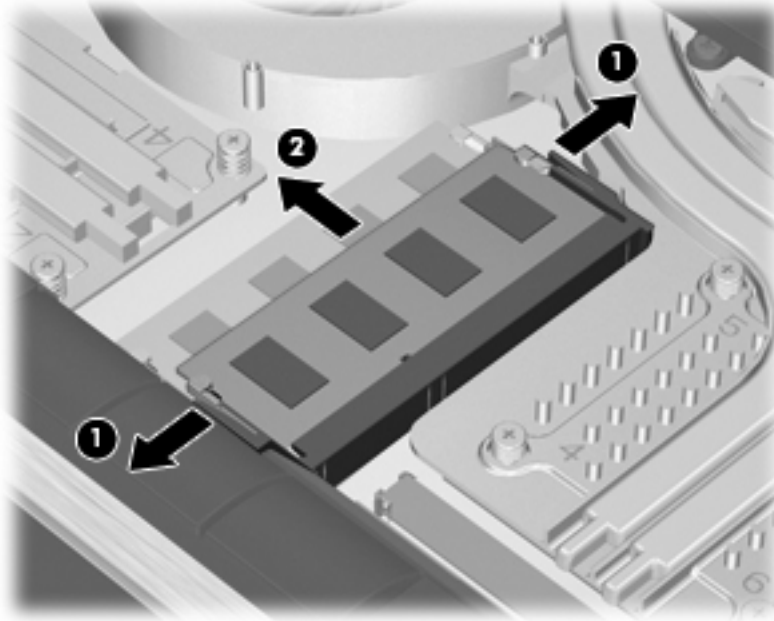
- a. Ziehen Sie die Arretierklammern (1) auf beiden Seiten des Speichermoduls nach außen.
Das Speichermodul kippt nach oben.

△ **ACHTUNG:** Um Schäden am Speichermodul zu vermeiden, fassen Sie es immer nur an den Außenkanten an. Vermeiden Sie jede Berührung mit den Komponenten des Speichermoduls.

- b. Fassen Sie das Speichermodul am Rand **(2)**, und ziehen Sie es vorsichtig aus dem Speichersteckplatz.

Bewahren Sie Speichermodule in einem elektrostatikgeschützten Behältnis auf.

 **HINWEIS:** Abhängig von der Speicherkonfiguration Ihres Computers kann der untere DIMM-Anschluss möglicherweise nicht belegt werden.




11. Setzen Sie ein Speichermodul ein:

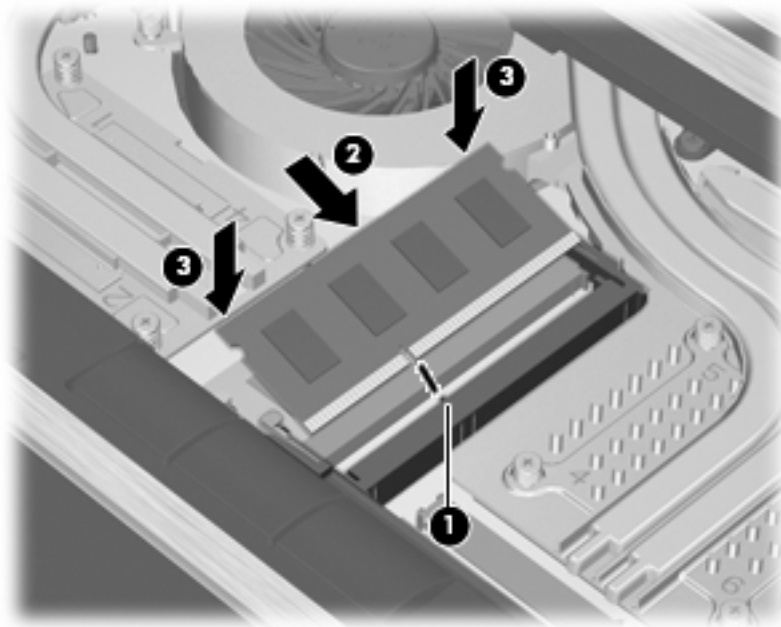
- a. Richten Sie die eingekerbte Kante **(1)** des Speichermoduls an der Führungsnase im Speichersteckplatz aus.

△ **ACHTUNG:** Um Schäden am Speichermodul zu vermeiden, fassen Sie es immer nur an den Außenkanten an. Berühren Sie nicht die Bauelemente auf dem Speichermodul und biegen Sie es auf keinen Fall.

- b. Halten Sie das Speichermodul im 45-Grad-Winkel zur Oberfläche des Speichermodulfachs, und drücken Sie es **(2)** bis zum Einrasten in den Speichersteckplatz.

- c. Drücken Sie das Speichermodul (3) vorsichtig nach unten, indem Sie gleichzeitig auf die linke und rechte Kante Druck ausüben, bis die Arretierklammern einrasten.

 **HINWEIS:** Abhängig von der Speicherkonfiguration Ihres Computers kann der untere DIMM-Anschluss möglicherweise nicht belegt werden.

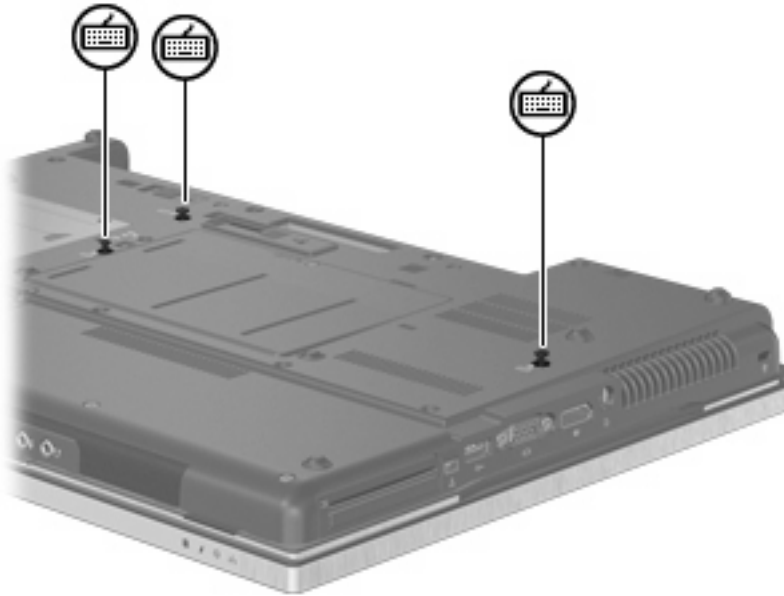


12. Bringen Sie die Tastatur wieder an.



13. Schließen Sie die Abdeckung.
14. Legen Sie den Computer mit der Unterseite nach oben auf eine ebene Fläche.


15. Bringen Sie die drei Tastaturschrauben wieder an.



16. Setzen Sie die Akkus wieder ein.
17. Drehen Sie den Computer um, und schließen Sie die externe Stromquelle und die externen Geräte wieder an.
18. Schalten Sie den Computer ein.

10 Sicherheit

Schützen des Computers

 **HINWEIS:** Sicherheitslösungen sollen zur Abschreckung dienen. Sie können die missbräuchliche Verwendung und den Diebstahl eines Produkts jedoch nicht in jedem Fall verhindern.

HINWEIS: In einigen Ländern oder Regionen unterstützt Ihr Computer CompuTrace, einen Online-Sicherheitsdienst zum Wiederauffinden gestohlener Computer. Wenn Ihr Computer gestohlen wird, kann CompuTrace den Computer orten, wenn der unautorisierte Benutzer auf das Internet zugreift. Um CompuTrace verwenden zu können, müssen Sie die Software erwerben und den Service abonnieren. Informationen zum Bestellen der CompuTrace Software finden Sie auf der HP Website unter <http://www.hpshopping.com>.

Die Sicherheitsfunktionen Ihres Computers können den Computer selbst sowie persönliche Informationen und Daten vor einer Reihe von Risiken schützen. Die Anforderungen, die Sie an Ihren Computer stellen, bestimmen, welche Sicherheitsfunktionen Sie benötigen.

Das Betriebssystem Windows® bietet bestimmte Sicherheitsfunktionen. In der nachstehenden Tabelle sind weitere Sicherheitsfunktionen aufgeführt. Die meisten dieser zusätzlichen Sicherheitsfunktionen können im Setup Utility des Computers (im Folgenden als „Computer Setup“ bezeichnet) konfiguriert werden.

Risiko	Sicherheitsfunktion
Unberechtigte Verwendung des Computers	HP ProtectTools Security Manager in Verbindung mit einem Kennwort, einer Smart Card und/oder einem Fingerabdruck-Lesegerät
Unberechtigter Zugriff auf Computer Setup (f10)	BIOS-Administrator Kennwort in Computer Setup*
Unberechtigter Zugriff auf den Inhalt einer Festplatte	DriveLock Kennwort in Computer Setup*
Unberechtigtes Starten von einem optischen Laufwerk, einer Diskette oder einem internen Netzwerkkarte	Boot Options (Startoptionen) in Computer Setup*
Unberechtigter Zugriff auf ein Windows Benutzerkonto	HP ProtectTools Security Manager
Unberechtigter Datenzugriff	<ul style="list-style-type: none">• Firewallsoftware• Windows Updates• Drive Encryption for HP ProtectTools
Unberechtigter Zugriff auf die Einstellungen von Computer Setup und andere Informationen zur Identifizierung des Systems	BIOS-Administrator Kennwort in Computer Setup*
Unberechtigtes Entfernen des Computers	Öffnung für die Diebstahlsicherung (in Verbindung mit einem optionalen Sicherheitskabel)

*Computer Setup ist ein vorinstalliertes, auf ROM basierendes Utility, das selbst dann verwendet werden kann, wenn das Betriebssystem nicht reagiert oder sich nicht laden lässt. Sie können entweder mit einem Zeigegerät (TouchPad, Pointing Stick oder USB-Maus) oder der Tastatur navigieren und in Computer Setup eine Auswahl treffen.

Verwenden von Kennwörtern

Die meisten Sicherheitsfunktionen sind mit Kennwörtern geschützt. Notieren Sie sich alle Kennwörter, die Sie einrichten, und bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren Ort und auf keinen Fall zusammen mit dem Computer auf. Beachten Sie die folgenden Erläuterungen zu Kennwörtern:

- Setup- und DriveLock Kennwörter werden in Computer Setup festgelegt und vom System-BIOS verwaltet.
- Das Embedded Security-Kennwort, bei dem es sich um ein Kennwort von HP ProtectTools Security Manager handelt, kann in Computer Setup aktiviert werden, so dass neben den normalen HP ProtectTools-Funktionen noch ein zusätzlicher BIOS-Kennwortschutz besteht. Das Embedded Security-Kennwort wird zusammen mit dem optionalen integrierten Security-Chip verwendet.
- Windows Kennwörter werden nur im Windows Betriebssystem eingerichtet.
- Wenn Sie das BIOS-Administratorkennwort, das in Computer Setup festgelegt wurde, vergessen, können Sie das Utility mit HP SpareKey aufrufen.
- Wenn Sie sowohl das Benutzerkennwort als auch das DriveLock Master-Kennwort, die beide in Computer Setup eingerichtet wurden, vergessen haben, ist die kennwortgeschützte Festplatte dauerhaft gesperrt und kann nicht mehr verwendet werden.

Sie können für eine Funktion von Computer Setup und für eine Windows Sicherheitsfunktion dasselbe Kennwort verwenden. Außerdem ist es möglich, ein und dasselbe Kennwort für mehrere Computer Setup-Funktionen zu vergeben.

Tipps zum Erstellen und Speichern von Kennwörtern:

- Erfüllen Sie beim Erstellen von Kennwörtern die vom Programm festgelegten Anforderungen.
- Notieren Sie Ihre Kennwörter, und bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren Ort und auf keinen Fall zusammen mit dem Computer auf.
- Speichern Sie die Kennwörter nicht in einer Datei auf dem Computer.

In der folgenden Tabelle sind die in der Regel verwendeten Windows und BIOS-Administratorkennwörter aufgeführt und beschrieben.

Einrichten von Kennwörtern in Windows

Windows Kennwörter	Funktion
Administratorkennwort*	Schützt vor dem Zugriff auf ein Windows Administratorenkonto.
Benutzerkennwort*	Schützt vor dem Zugriff auf ein Windows Benutzerkonto.

*Informationen zum Einrichten eines Windows Administratorkennworts oder Windows Benutzerkennworts finden Sie unter **Start > Hilfe und Support**.

Einrichten von Kennwörtern in Computer Setup

BIOS-Administratorkennwörter	Funktion
BIOS-Administratorkennwort	Schützt vor dem Zugriff auf Computer Setup.

BIOS-Administratorkennwörter	Funktion
DriveLock Master-Kennwort	Schützt vor dem Zugriff auf die interne Festplatte, die durch DriveLock geschützt ist. Wird auch zum Aufheben der DriveLock Sperre verwendet. Dieses Kennwort wird während des Aktivierungsvorgangs unter „DriveLock Passwords“ (DriveLock Kennwörter) eingerichtet.
DriveLock Benutzerkennwort	Schützt vor dem Zugriff auf die interne, durch DriveLock geschützte Festplatte und wird während des Aktivierungsvorgangs unter „DriveLock Passwords“ (DriveLock Kennwörter) eingerichtet.
TPM Embedded Security-Kennwort	Schützt bei Aktivierung als BIOS-Administratorkennwort vor dem Zugriff auf die Daten des Computers, wenn der Computer eingeschaltet oder neu gestartet wird oder wenn der Ruhezustand beendet wird. Für dieses Kennwort wird der optionale integrierte Sicherheits-Chip benötigt, damit die zugehörige Sicherheitsfunktion unterstützt werden kann.

BIOS-Administratorkennwort

Das BIOS-Administratorkennwort von Computer Setup schützt die Konfigurationseinstellungen und die Informationen zur Systemidentifikation in Computer Setup vor unbefugtem Zugriff. Wenn dieses Kennwort eingerichtet wurde, muss es eingegeben werden, um Computer Setup aufzurufen und Änderungen über Computer Setup vornehmen zu können.

Beachten Sie die folgenden Hinweise für ein BIOS-Administratorkennwort:

- Es kann nicht durch ein Windows Administratorkennwort ersetzt werden, die beiden Kennwörter können aber durchaus identisch sein.
- Es wird beim Einrichten, Eingeben, Ändern oder Löschen nicht angezeigt.
- Es muss mit denselben Tasten eingegeben werden, mit denen es festgelegt wurde. Zum Beispiel wird ein BIOS-Administratorkennwort, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern danach über die Tasten im integrierten Ziffernblock eingeben.
- Es kann bis zu 32 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) enthalten; die Groß-/Kleinschreibung muss dabei nicht beachtet werden, außer wenn vom Administrator vorgesehen.

Verwalten eines BIOS-Administratorkennworts

BIOS-Administratorkennwörter werden in Computer Setup eingerichtet, geändert und gelöscht.

So ändern Sie dieses Kennwort in Computer Setup oder richten es ein:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **Security** (Sicherheit) > **Change Password** (Kennwort ändern), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie Ihr aktuelles Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
5. Geben Sie Ihr neues Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
6. Geben Sie Ihr neues Kennwort zur Bestätigung erneut ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
7. Um die Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

So löschen Sie dieses Kennwort in Computer Setup:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **Security** (Sicherheit) > **Change Password** (Kennwort ändern), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie Ihr aktuelles Kennwort ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
5. Wenn Sie zur Eingabe des neuen Kennworts aufgefordert werden, lassen Sie das Feld leer, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
6. Lesen Sie die Warnmeldung. Wählen Sie **YES** (Ja), um fortzufahren.
7. Wenn Sie zur erneuten Eingabe des neuen Kennworts aufgefordert werden, lassen Sie das Feld leer, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
8. Um die Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Eingeben eines BIOS-Administratorkennworts

Geben Sie an der Eingabeaufforderung **BIOS administrator password** (BIOS-Administratorkennwort) das Kennwort ein (verwenden Sie dabei dieselben Tasten wie bei der Einrichtung), und drücken Sie die [Eingabetaste](#). Nach drei erfolglosen Versuchen müssen Sie den Computer neu starten, um die Eingabe des BIOS-Administratorkennworts wiederholen zu können.

Verwenden von Computer Setup DriveLock

△ **ACHTUNG:** Um zu verhindern, dass die mit DriveLock geschützte Festplatte auf Dauer unbrauchbar wird, notieren Sie das DriveLock Benutzerkennwort und das DriveLock Master-Kennwort, und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort separat vom Computer auf. Wenn Sie beide DriveLock Kennwörter vergessen, ist die Festplatte dauerhaft gesperrt und kann nicht mehr verwendet werden.

DriveLock verhindert den unberechtigten Zugriff auf die Daten einer Festplatte. Die Schutzfunktion von DriveLock steht nur für die internen Festplatten des Computers zur Verfügung. Nachdem DriveLock für ein Laufwerk eingerichtet wurde, ist der Zugriff auf dieses Laufwerk erst nach Eingabe eines Kennworts möglich. Auf ein Laufwerk oder einen erweiterten Portreplikator kann nur dann über DriveLock Kennwörter zugegriffen werden, wenn das Laufwerk bzw. der Portreplikator in den Computer eingebaut ist.


Um DriveLock für interne Festplatten verwenden zu können, muss in Computer Setup sowohl ein Benutzerkennwort als auch ein Master-Kennwort eingerichtet werden. Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Verwendung von DriveLock:

- Nachdem die DriveLock Sperre für eine Festplatte eingerichtet wurde, ist der Zugriff auf diese Festplatte erst nach Eingabe des Benutzer- oder Master-Kennworts möglich.
- Eigentümer des Benutzerkennworts sollte daher der Benutzer sein, der täglich mit der geschützten Festplatte arbeitet. Der Inhaber des Master-Kennworts kann ein Systemadministrator oder der übliche Benutzer sein.
- Benutzerkennwort und Master-Kennwort können identisch sein.
- Sie können ein Benutzer- oder Master-Kennwort nur löschen, indem Sie den DriveLock Schutz des Laufwerks aufheben. Der DriveLock Schutz für eine Festplatte kann nur durch Eingabe des Master-Kennworts deaktiviert werden.

Einrichten eines DriveLock Kennworts

So richten Sie ein DriveLock Kennwort in Computer Setup ein:

1. Schalten Sie den Computer ein, drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **Security** (Sicherheit) > **DriveLock passwords** (DriveLock Kennwörter), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Klicken Sie mit einem Zeigegerät auf die zu schützende Festplatte.
– ODER –
Wählen Sie die zu schützende Festplatte mit den Pfeiltasten aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Lesen Sie die Warnmeldung. Wählen Sie **YES** (Ja), um fortzufahren.
6. Geben Sie das Master-Kennwort in die Felder **New password** (Neues Kennwort) und **Verify new password** (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.
7. Geben Sie das Benutzerkennwort in die Felder **New password** (Neues Kennwort) und **Verify new password** (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.
8. Zum Bestätigen des DriveLock Schutzes für das ausgewählte Laufwerk geben Sie **DriveLock** in das Bestätigungsfeld ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

 **HINWEIS:** Bei der DriveLock Bestätigung wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

9. Um die Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.
– ODER –
Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Eingeben eines DriveLock Kennworts

Stellen Sie sicher, dass die Festplatte im Computer und nicht in einem optionalen Dockinggerät oder einer externen MultiBay eingesetzt ist.

Wenn Sie zur Eingabe eines **DriveLock Kennworts** aufgefordert werden, geben Sie das Benutzer- oder das Master-Kennwort mit den Tasten desselben Typs ein, die bei seiner Festlegung verwendet wurden, und drücken Sie die [Eingabetaste](#).

Wurde das Kennwort zwei Mal falsch eingegeben, muss der Computer zunächst heruntergefahren werden, damit weitere Versuche möglich sind.

Ändern eines DriveLock Kennworts

So ändern Sie ein DriveLock Kennwort in Computer Setup:

1. Schalten Sie den Computer ein, drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **Security** (Sicherheit) > **DriveLock passwords** (DriveLock Kennwörter), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie mit einem Zeigegerät eine interne Festplatte.
– ODER –
Wählen Sie mit den Pfeiltasten eine interne Festplatte, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten das zu ändernde Kennwort.
6. Geben Sie das aktuelle Kennwort im Feld **Old password** (Altes Kennwort) und anschließend das neue Kennwort in die Felder **New password** (Neues Kennwort) und **Verify new password** (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
7. Um die Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.
– ODER –
Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Aufheben des DriveLock Schutzes

So entfernen Sie den DriveLock Schutz in Computer Setup:

1. Schalten Sie den Computer ein, drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **Security** (Sicherheit) > **DriveLock password** (DriveLock Kennwort), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten eine interne Festplatte, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten die Option **Disable protection** (Schutz deaktivieren).
6. Geben Sie Ihr Master-Kennwort ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
7. Um die Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.


– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Verwenden des automatischen DriveLock von Computer Setup

In einer Mehrbenutzerumgebung können Sie ein Kennwort für den automatischen DriveLock einrichten. Wenn das Kennwort für den automatischen DriveLock aktiviert ist, werden ein nach dem Zufallsprinzip generiertes Benutzerkennwort und ein DriveLock Master-Kennwort für Sie erstellt. Wenn ein Benutzer die Kennwortanmeldung erfolgreich abschließt, wird dieses per Zufall generierte Benutzerkennwort und das DriveLock Master-Kennwort zum Entsperren des Laufwerks verwendet.

 **HINWEIS:** Sie müssen über ein BIOS-Administratorkennwort verfügen, bevor Sie auf die Funktionen des automatischen DriveLock zugreifen können.

Eingeben eines Kennworts für den automatischen DriveLock

So aktivieren Sie ein Kennwort für den automatischen DriveLock in Computer Setup:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **Security** (Sicherheit) > **Automatic DriveLock** (Automatischer DriveLock), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten eine interne Festplatte, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Lesen Sie die Warnmeldung. Wählen Sie **YES** (Ja), um fortzufahren.
6. Um die Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).

Aufheben des automatischen DriveLock Schutzes

So entfernen Sie den DriveLock Schutz in Computer Setup:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die [esc](#)-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie [f10](#), um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **Security** (Sicherheit) > **Automatic DriveLock** (Automatischer DriveLock), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).
4. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten eine interne Festplatte, und drücken Sie die [Eingabetaste](#).
5. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten die Option **Disable protection** (Schutz deaktivieren).
6. Um die Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).

Verwenden der Sicherheitsfunktionen in Computer Setup

Absichern von Systemgeräten

Sie können Systemgeräte über die folgenden Menüs in Computer Setup deaktivieren oder aktivieren:

- Boot Options (Startoptionen)
- Device Configurations (Gerätekonfigurationen)
- Built-In Device Options (Optionen für integrierte Geräte)
- Port Options (Anschlussoptionen)

So deaktivieren oder reaktivieren Sie die Systemgeräte in Computer Setup:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die [esc](#)-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie [f10](#), um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Boot Options** (Startoptionen) oder **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Device Configurations** (Gerätekonfigurationen) oder **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Built-In Device Options** (Optionen für integrierte Geräte) oder **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Port Options** (Anschlussoptionen).
4. Drücken Sie die [Eingabetaste](#).

5. Zum Deaktivieren einer Option klicken Sie mit einem Zeigegerät neben der Option auf **Disabled** (Deaktiviert).
– ODER –
Wählen Sie mit den Pfeiltasten neben der Option den Eintrag **Disabled** (Deaktiviert), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).
6. Zum Reaktivieren einer Option klicken Sie mit einem Zeigegerät neben der Option auf **Enabled** (Aktiviert).
– ODER –
Wählen Sie mit den Pfeiltasten neben der Option den Eintrag **Enabled** (Aktiviert), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).
7. Um die Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.
– ODER –
Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.


Anzeigen von Systeminformationen in Computer Setup

Die Funktion „Systeminformationen“ in Computer Setup stellt zwei Arten von Systeminformationen zur Verfügung.

- Daten zum Ermitteln des Computermodells und der Akkus
- Technische Daten zu Prozessor, Cache-Speicher, Speicher, ROM sowie zur Version von Grafik- und Tastaturcontroller.


So zeigen Sie die allgemeinen Systeminformationen in Computer Setup an:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die [esc](#)-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie [f10](#), um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **File** (Datei) > **System Information** (Systeminformationen), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).

 **HINWEIS:** Um unberechtigten Zugriff auf diese Informationen zu verhindern, müssen Sie ein BIOS-Administratorkennwort in Computer Setup festlegen.

Verwenden von System-IDs für Computer Setup

Über die Funktion „System IDs“ in Computer Setup können Sie die Systemkennung und die Eigentümerkennung anzeigen und eingeben.

 **HINWEIS:** Um unberechtigten Zugriff auf diese Informationen zu verhindern, müssen Sie ein BIOS-Administratorkennwort in Computer Setup festlegen.

So verwalten Sie diese Funktion in Computer Setup:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **Security** (Sicherheit) > **System IDs** (System-IDs), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Verwenden Sie zur Auswahl von **Notebook Asset Tag** (Notebook-Systemkennung) oder **Notebook Ownership Tag** (Notebook-Eigentümerkennung) ein Zeigegerät oder die Pfeiltasten, und geben Sie die entsprechenden Informationen ein.
5. Drücken Sie zum Abschluss die **Eingabetaste**.
6. Um die Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Verwenden von Antivirensoftware

Wenn Sie den Computer für E-Mail oder Internet oder im Netzwerk verwenden, setzen Sie ihn Sicherheitsgefährdungen durch Viren aus. Computerviren können das Betriebssystem, Programme oder Utilities außer Funktion setzen oder in ihrem Verhalten nachteilig beeinflussen.

Antivirensoftware kann die meisten Viren erkennen, zerstören und in den meisten Fällen den durch sie verursachten Schaden reparieren. Um dauerhaften Schutz vor neu entdeckten Viren zu gewährleisten, muss die Antivirensoftware aktualisiert werden.

Auf dem Computer ist die Antivirensoftware McAfee Total Protection vorinstalliert oder vorgeladen.

Wenn die Software vorinstalliert ist, wählen Sie **Start > Alle Programme > McAfee > Managing Services** (Services verwalten) > **Total Protection**.

Wenn die Software bereits vorgeladen wurde, wählen Sie **Start > Alle Programme > HP Software Setup**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um die Software **McAfee Total Protection** zu laden.


Weitere Informationen über Computerviren erhalten Sie, indem Sie **Viren** in das Suchfeld in Hilfe und Support eingeben.

Verwenden von Firewalls

Wenn Sie den Computer für E-Mail oder Internet oder im Netzwerk einsetzen, können unbefugte Personen Zugriff auf Informationen über Sie, den Computer und Ihre persönlichen Dateien erlangen. Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten wird deshalb die Verwendung der auf dem Computer vorinstallierten Firewallsoftware empfohlen. Auf dem Computer ist die Antivirensoftware McAfee Total Protection vorinstalliert. Um auf die Software zuzugreifen, wählen Sie **Start > Alle Programme > McAfee > Managing Services** (Services verwalten) > **Total Protection**.

Firewalls bieten Funktionen wie Protokollierung, Berichterstattung der Netzwerkaktivitäten und automatische Überwachung des gesamten ein- und ausgehenden Datenverkehrs. Weitere

Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers. Diese Anleitung wird u. U. über die Software, auf einer Disc oder auf der Website des Geräteherstellers bereitgestellt.

 **HINWEIS:** Unter bestimmten Umständen kann eine Firewall den Zugriff auf Internetspiele verhindern, die gemeinsame Nutzung von Druckern und Dateien in einem Netzwerk beeinträchtigen oder autorisierte E-Mail-Anhänge blocken. Um ein solches Problem vorübergehend zu beheben, deaktivieren Sie die Firewall, führen die gewünschte Aufgabe durch und aktivieren die Firewall anschließend erneut. Um das Problem auf Dauer zu lösen, konfigurieren Sie die Firewall bei Bedarf neu, und passen Sie die Richtlinien und Einstellungen für andere Warnsysteme gegen Angriffe von außen an. Weitere Informationen erhalten Sie beim Netzwerkadministrator oder bei der IT-Abteilung.

Installieren wichtiger Updates

△ **ACHTUNG:** Microsoft sendet Mitteilungen über wichtige Updates. Um den Computer vor Sicherheitsverletzungen und Computerviren zu schützen, installieren Sie alle wichtigen Updates von Microsoft, sobald Sie eine entsprechende Mitteilung erhalten.


Updates für das Betriebssystem und andere Softwareprogramme wurden möglicherweise erst *nach* der Auslieferung des Computers verfügbar. So stellen Sie sicher, dass alle verfügbaren Updates auf dem Computer installiert sind:

- Führen Sie Windows Update monatlich aus, um die neueste Software von Microsoft zu installieren.
- Beziehen Sie Updates, sobald sie verfügbar werden, von der Microsoft Website und über den Update-Link unter Hilfe und Support.

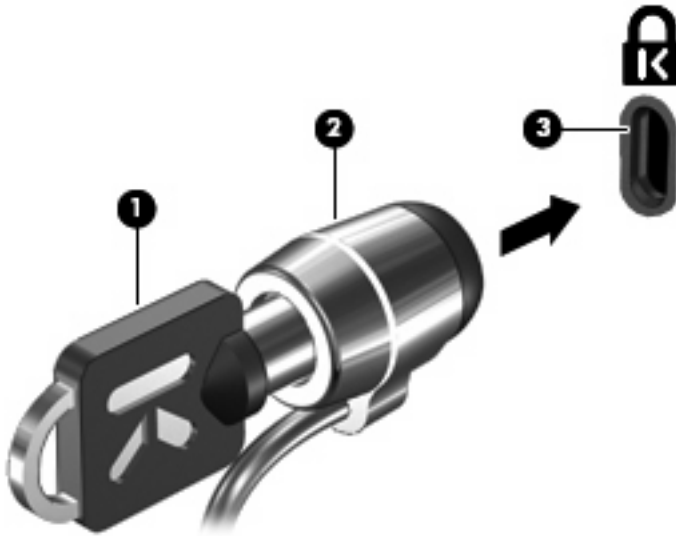
Verwenden von HP ProtectTools Security Manager (bestimmte Modelle)


Die Software HP ProtectTools Security Manager ist auf bestimmten Computermodellen vorinstalliert. Sie können auf diese Software über die Windows Systemsteuerung zugreifen. Mit dieser Software stehen Ihnen Sicherheitsfunktionen zur Verfügung, die vor unberechtigtem Zugriff auf den Computer, auf Netzwerke und kritische Daten schützen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur HP ProtectTools Security Manager Software.

Installieren einer Diebstahlsicherung

 **HINWEIS:** Eine Diebstahlsicherung soll der Abschreckung dienen, kann eine missbräuchliche Verwendung oder einen Diebstahl des Computers jedoch nicht in jedem Fall verhindern.

1. Schlingen Sie die Diebstahlsicherung um ein feststehendes Objekt.
2. Stecken Sie den Schlüssel **(1)** in das Kabelschloss der Diebstahlsicherung **(2)**.
3. Stecken Sie das Kabelschloss in die Öffnung für die Diebstahlsicherung am Computer **(3)**, und verschließen Sie das Kabelschloss anschließend mit dem Schlüssel.



 **HINWEIS:** Möglicherweise unterscheidet sich Ihr Computer optisch von den Abbildungen in diesem Abschnitt. Die Position der Öffnung für die Diebstahlsicherung ist je nach Computermodell unterschiedlich.

11 Software-Updates

Aktualisieren von Software

Aktualisierte Versionen der Software, die mit Ihrem Computer geliefert wurde, sind über HP Support Assistant oder auf der HP Website erhältlich.

HP Support Assistant sucht automatisch nach Updates von HP. Das Utility wird in regelmäßigen Abständen ausgeführt und zeigt Support-Benachrichtigungen an wie Sicherheitsverbesserungen sowie Benachrichtigungen über optionale Software- und Treiberupdates.

Sie können jederzeit manuell prüfen, ob neue Updates verfügbar sind, indem Sie **Start > Hilfe und Support > Wartung** wählen und den Anleitungen auf dem Bildschirm folgen.


Die meisten Softwarepakete, die von der HP Website heruntergeladen werden können, liegen als komprimierte Dateien namens *SoftPaqs* vor. Einige BIOS-Updates stehen als komprimierte Dateien, so genannte *ROMPaqs*, zur Verfügung.

Einige Softwarepakete, die heruntergeladen werden können, enthalten eine Infodatei (README.TXT), die Hinweise zur Installation und zur Fehlerbeseitigung der Datei enthält. (Die Readme.txt-Dateien aus den ROMPaqs liegen nur in englischer Sprache vor.)

So aktualisieren Sie die Software über die HP Website:

1. Ermitteln Sie Ihr Computermodell, die Produktkategorie und Seriennummer oder Produktfamilie. Ermitteln Sie vor dem Update eines System-BIOS zunächst die auf dem Computer installierte BIOS-Version. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ermitteln der BIOS-Version“.

Wenn Ihr Computer in ein Netzwerk eingebunden ist, sprechen Sie vor der Installation von Software-Updates, insbesondere von System-BIOS-Updates, mit Ihrem Netzwerkadministrator.

 **HINWEIS:** Das Computersystem-BIOS ist im System-ROM gespeichert. Das BIOS initialisiert das Betriebssystem, bestimmt, wie der Computer mit den Hardwaregeräten kommuniziert, und sorgt für den Datenaustausch zwischen Hardwaregeräten, einschließlich Uhrzeit und Datum.

HINWEIS: Windows® verfügt über die Benutzerkontensteuerung, um die Sicherheit des Computers zu erhöhen. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, um Aufgaben ausführen zu können, wie das Installieren von Anwendungen, Ausführen von Dienstprogrammen oder Ändern der Windows Einstellungen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Hilfe und Support.

2. Öffnen Sie Ihren Webbrowser, und gehen Sie zu <http://www.hp.com/support>.
3. Wählen Sie Ihr Land/Ihre Region aus.
4. Klicken Sie auf die Option zum Herunterladen von Software und Treibern, und geben Sie anschließend die Nummer Ihres Computermodells in das Produktfeld ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
6. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Aktualisieren des BIOS

Um das BIOS zu aktualisieren, müssen Sie zunächst die aktuelle BIOS-Version bestimmen und anschließend das neue BIOS herunterladen und installieren.

Bestimmen der BIOS-Version

Versionsangaben für das BIOS (auch *ROM-Datum* und *System-BIOS* genannt) können angezeigt werden, indem Sie **fn+esc** drücken (wenn Sie Windows bereits ausführen) oder Computer Setup öffnen.

So verwenden Sie Computer Setup, um Informationen zum BIOS anzuzeigen:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **File** (Datei) > **System Information** (Systeminformationen).
4. Um zum Menü **File** (Datei) zurückzukehren, drücken Sie **esc**.
5. Klicken Sie in der unteren rechten Bildschirmecke auf **Exit** (Beenden), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Ignore changes and exit** (Änderungen ignorieren und beenden), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Herunterladen eines BIOS-Update

- △ **ACHTUNG:** Um Schäden am Computer oder eine fehlerhafte Installation zu verhindern, sollten Sie ein Update des System-BIOS nur herunterladen und installieren, wenn der Computer über das Netzteil an eine zuverlässige externe Stromquelle angeschlossen ist. Ein BIOS-Update sollte nicht heruntergeladen oder installiert werden, solange der Computer mit Akkus betrieben wird, mit einem optionalen Dockinggerät verbunden oder an eine optionale Stromquelle angeschlossen ist. Beim Herunterladen und Installieren muss Folgendes beachtet werden:

Unterbrechen Sie nicht die Stromzufuhr zum Gerät, indem Sie das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.

Schalten Sie den Computer nicht aus, und leiten Sie nicht den Energiesparmodus oder Ruhezustand ein.

Es dürfen keine Geräte eingesetzt bzw. entfernt oder Kabel angeschlossen bzw. abgezogen werden.


So laden Sie ein BIOS-Update herunter:

- 📄 **HINWEIS:** BIOS-Updates werden nach Bedarf bereitgestellt. Ein neueres BIOS-Update ist für Ihren Computer möglicherweise nicht verfügbar. Es wird empfohlen, auf der HP Website in regelmäßigen Abständen nach BIOS-Updates zu suchen.

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser, und besuchen Sie <http://www.hp.com/support>. Wählen Sie anschließend Ihr Land/Ihre Region.
2. Klicken Sie auf die Option zum Herunterladen von Software und Treibern, geben Sie die Computermodellnummer in das Produktfeld ein, und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.
3. Wählen Sie aus den angezeigten Modellen Ihr Produkt aus.

4. Wählen Sie Ihr Betriebssystem aus.
5. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um auf das BIOS-Update zuzugreifen, das Sie herunterladen möchten. Notieren Sie sich Datum, Name bzw. andere Kennzeichnungen des Downloads. Möglicherweise benötigen Sie diese Informationen später, um das Update nach dem Herunterladen auf Ihrer Festplatte zu identifizieren.
6. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
 - a. Suchen Sie nach dem BIOS-Update, das aktueller ist als die derzeitige BIOS-Version auf Ihrem Computer.
 - b. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um das ausgewählte Update auf die Festplatte herunterzuladen.


Notieren Sie sich den Pfad auf Ihrer Festplatte, auf den das BIOS-Update heruntergeladen wird. Sie müssen bei der Installation des Update auf diesen Pfad zugreifen.

 **HINWEIS:** Wenn Sie Ihren Computer in ein Netzwerk einbinden, sprechen Sie vor der Installation von Software-Updates, insbesondere von System-BIOS-Updates, mit Ihrem Netzwerkadministrator.


Es gibt verschiedene Installationsverfahren für BIOS-Updates. Befolgen Sie die Anleitungen, die nach dem Herunterladen auf dem Bildschirm angezeigt werden. Wenn keine Anleitungen angezeigt werden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie Windows Explorer, indem Sie auf **Start > Computer** klicken.
2. Doppelklicken Sie auf Ihre Festplatte. Dies ist im Allgemeinen die lokale Festplatte (C:).
3. Öffnen Sie auf dem zuvor notierten Pfad auf der Festplatte den Ordner, in dem sich das Update befindet.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei mit der Dateierweiterung `.exe` (zum Beispiel `Dateiname.exe`).

Der Installationsvorgang wird gestartet.

 **HINWEIS:** In Windows® ist die Benutzerkontensteuerung zur Verbesserung der Sicherheit Ihres Computers enthalten. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, wenn Sie beispielsweise Software installieren, Dienstprogramme ausführen oder Windows Einstellungen ändern möchten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Hilfe und Support.

5. Führen Sie die Installation anhand der Anleitungen auf dem Bildschirm durch.

 **HINWEIS:** Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation auf dem Bildschirm angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei von Ihrer Festplatte löschen.

Aktualisieren von Programmen und Treibern

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser, und besuchen Sie <http://www.hp.com/support>. Wählen Sie anschließend Ihr Land/Ihre Region.
2. Klicken Sie auf die Option zum Herunterladen von Software und Treibern, geben Sie die Computermodellnummer in das Produktfeld ein, und drücken Sie anschließend auf die [Eingabetaste](#).

– ODER –

Wenn Sie ein bestimmtes SoftPaq suchen, geben Sie die SoftPaq Nummer in das Suchfeld oben rechts ein. Drücken Sie dann die [Eingabetaste](#), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm. Fahren Sie mit Schritt 6 fort.

3. Wählen Sie aus den angezeigten Modellen Ihr Produkt aus.
4. Wählen Sie Ihr Betriebssystem aus.
5. Wenn die Liste mit Updates angezeigt wird, klicken Sie auf ein Update. Daraufhin wird eine Seite mit zusätzlichen Informationen geöffnet.
6. Klicken Sie auf **Herunterladen**.
7. Klicken Sie auf **Run** (Ausführen), um die aktualisierte Software direkt zu installieren, ohne die Datei herunterzuladen.

– ODER –

Klicken Sie auf **Speichern**, um die Datei auf Ihrem Computer zu speichern. Wählen Sie nach entsprechender Aufforderung einen Speicherort auf Ihrer Festplatte.

Nachdem Sie die Datei heruntergeladen haben, navigieren Sie zu dem Ordner, in dem Sie die Datei gespeichert haben, und doppelklicken Sie auf die Datei, um das Update zu installieren.

8. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, führen Sie nach Abschluss der Installation einen Neustart Ihres Computer durch.

Verwenden des SoftPaq Download Manager

HP SoftPaq Download Manager (SDM) bietet schnellen Zugriff auf SoftPaq Informationen für HP Computer, ohne dass dazu eine SoftPaq Nummer angegeben werden muss. Von der Software wird eine veröffentlichte Datenbankdatei gelesen und heruntergeladen, die Informationen zu Computermodell und SoftPaq enthält.

Mithilfe dieses Tools können Sie auf einfache Weise SoftPaqs nach Computermodell suchen und diese dann herunterladen, entpacken und installieren. Mit diesem Programm können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- SoftPaq Updates für Ihren Computer suchen, herunterladen und installieren
- Verfügbare und heruntergeladene SoftPaqs für Ihren Computer anzeigen
- Für mehrere Konfigurationen Konfigurationsdateien erstellen und Suchparameter angeben, so dass SoftPaqs für mehrere Computer mit verschiedenen Konfigurationen leichter verwaltet werden können

SoftPaq Download Manager ist auf der HP Website verfügbar. Um SoftPaqs herunterzuladen, müssen Sie zunächst das Programm SoftPaq Download Manager herunterladen und installieren. Öffnen Sie die HP Website unter <http://www.hp.com/go/sdm>, und folgen Sie den Anleitungen zum Herunterladen und Installieren von SoftPaq Download Manager.



HINWEIS: Um SoftPaq Download Manager herunterzuladen oder weitere Informationen über die Verwendung zu erhalten, besuchen Sie die HP Website: <http://www.hp.com/go/sdm>.

Zum Starten von SoftPaq Download Manager wählen Sie **Start > Alle Programme > HP > HP SoftPaq Download Manager**.


Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur HP SoftPaq Download Manager Software.

12 Sichern und Wiederherstellen

Verwenden Sie zum Schutz Ihrer Daten Windows® Sichern und Wiederherstellen, um persönliche Dateien und Ordner und Ihre gesamte Festplatte zu sichern (bestimmte Modelle) und um Systemreparaturdatenträger (bestimmte Modelle) oder Systemwiederherstellungspunkte zu erstellen. Sollte es zu einem Systemausfall kommen, können Sie mithilfe der gesicherten Dateien die Inhalte Ihres Computers wiederherstellen.

Windows Sichern und Wiederherstellen bietet Ihnen die folgenden Optionen:

- Erstellen eines Systemreparaturdatenträgers (bestimmte Modelle)
- Sichern einzelner Dateien und Ordner
- Erstellen eines System-Image (bestimmte Modelle)
- Planen von automatischen Sicherungen (bestimmte Modelle)
- Erstellen von Systemwiederherstellungspunkten
- Wiederherstellen einzelner Dateien
- Wiederherstellen eines früheren Zustands des Computers
- Wiederherstellen von Daten mithilfe von Wiederherstellungs-Tools

 **HINWEIS:** Führen Sie unter Hilfe und Support eine Suche nach der gewünschten Aufgabe durch, um genaue Anleitungen zu erhalten.

HINWEIS: Für den Fall einer Systeminstabilität empfiehlt HP, die Wiederherstellungsverfahren auszudrucken und zur späteren Verwendung aufzubewahren.

Sichern des Systems durch ein Backup

Nach einem Ausfall wird stets der Zustand wiederhergestellt, in dem sich das System bei der letzten Sicherung befand. Sie sollten daher sofort nach dem Software-Setup Systemreparaturdatenträger (bestimmte Modelle) und Ihre erste Sicherung erstellen. Nach dem Hinzufügen von Software und Datendateien sollten Sie Ihr System erneut sichern. Führen Sie die Sicherungen regelmäßig durch, damit Sie stets über eine möglichst aktuelle Sicherung verfügen. Mit Systemreparaturdatenträgern (bestimmte Modelle) können Sie bei Instabilität oder Fehlfunktionen des Systems den Computer starten (booten) und das Betriebssystem reparieren. Mit Ihren ersten und allen nachfolgenden Sicherungen ist es Ihnen möglich, Ihre Daten und Einstellungen wiederherzustellen, falls eine Fehlfunktion auftritt.

Sie können Ihre Daten auf einer optionalen externen Festplatte, einem Netzlaufwerk oder auf Discs sichern.


Beachten Sie beim Sichern Folgendes:

- Speichern Sie Ihre persönlichen Dateien in der Bibliothek „Dokumente“, und sichern Sie diesen Ordner regelmäßig.
- Sichern Sie Vorlagen, die in ihren zugeordneten Programmen abgelegt sind.
- Speichern Sie benutzerdefinierte Einstellungen, die in einem Fenster, einer Symbolleiste oder einer Menüleiste angezeigt werden, indem Sie einen Screenshot Ihrer Einstellungen erstellen. Dieser Screenshot kann Ihnen Zeit sparen, wenn Sie Ihre Einstellungen erneut festlegen müssen.

So erstellen Sie einen Screenshot:


1. Der Bildschirm, den Sie speichern möchten, muss angezeigt werden.
2. Kopieren Sie den Bildschirm:
Um nur das aktive Fenster zu kopieren, drücken Sie **alt+fn+druck**.
Um den gesamten Bildschirm zu kopieren, drücken Sie **fn+druck**.
3. Öffnen Sie ein Dokument in einem Textverarbeitungsprogramm, und wählen Sie **Bearbeiten > Einfügen**.
Der kopierte Screenshot wird in das Dokument eingefügt.
4. Speichern Sie das Dokument.

- Verwenden Sie beim Sichern auf Discs einen der folgenden Disc-Typen (separat zu erwerben): CD-R, CD-RW, DVD+R, DVD+R DL, DVD-R, DVD-R DL oder DVD±RW. Die zu verwendenden Discs richten sich nach dem Typ des optischen Laufwerks, das in Ihrem Computer installiert ist.

 **HINWEIS:** DVDs und DVDs mit Double-Layer-(DL-)Unterstützung können mehr Daten speichern als CDs und somit die Anzahl der erforderlichen Wiederherstellungs-Discs verringern.


- Nummerieren Sie beim Sichern auf Discs jede Disc, bevor Sie sie in das optische Laufwerk des Computers einlegen.

Um eine Sicherung mithilfe von Sichern und Wiederherstellen zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

 **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Computer an eine Netzstromquelle angeschlossen ist, bevor Sie den Sicherungsprozess starten.

HINWEIS: Der Sicherungsprozess kann, abhängig von der Größe der Dateien und der Geschwindigkeit des Computers, über eine Stunde in Anspruch nehmen.


1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Wartung > Sichern und Wiederherstellen**.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um die Einstellungen für die Sicherungsfunktion festzulegen und ein System-Image (bestimmte Modelle) oder einen Systemreparaturdatenträger (bestimmte Modelle) zu erstellen.

 **HINWEIS:** In Windows® ist die Benutzerkontensteuerung zur Verbesserung der Sicherheit Ihres Computers enthalten. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, wenn Sie beispielsweise Software installieren, Dienstprogramme ausführen oder Windows Einstellungen ändern möchten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Hilfe und Support.

Wiederherstellen des Systems

Der Computer verfügt über Tools, mit denen Sie bei Systemausfall oder -instabilität Ihre Dateien wiederherstellen können.


- Windows Wiederherstellungstools: Mithilfe von Windows Sichern und Wiederherstellen können Sie Daten wiederherstellen, die Sie zuvor gesichert haben. Sie können auch mithilfe der Windows Systemstartreparatur Probleme beheben, die ein ordnungsgemäßes Starten von Windows verhindern würden.
- f11-Wiederherstellungstools: Sie können die f11-Wiederherstellungstools verwenden, um das Image Ihrer Festplatte im Auslieferungszustand wiederherzustellen. Das Image umfasst das Windows Betriebssystem und werksseitig installierte Softwareprogramme.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Computer nicht mehr starten und Sie die von Ihnen erstellten Systemreparaturdatenträger (bestimmte Modelle) nicht verwenden können, müssen Sie eine „Windows 7 Operating System DVD“ (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) erwerben, um den Computer neu zu starten und das Betriebssystem zu reparieren. Weitere Informationen finden Sie in diesem Handbuch unter „Verwenden einer Windows 7 Operating System DVD (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) (separat erhältlich)“.

Verwenden der Windows Wiederherstellungstools

So stellen Sie Daten wieder her, die Sie zuvor gesichert haben:

1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Wartung > Sichern und Wiederherstellen**.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um Ihre Systemeinstellungen, Ihren Computer (bestimmte Modelle) oder Ihre Dateien wiederherzustellen.

 **HINWEIS:** In Windows ist die Benutzerkontensteuerung zur Verbesserung der Sicherheit Ihres Computers enthalten. Sie werden möglicherweise aufgefordert, Ihre Erlaubnis zu erteilen bzw. ein Kennwort einzugeben, wenn Sie beispielsweise Software installieren, Dienstprogramme ausführen oder Windows Einstellungen ändern möchten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Hilfe und Support.


So stellen Sie Ihre Daten unter Verwendung der Systemstartreparatur wieder her:

△ **ACHTUNG:** Bei Verwendung der Systemstartreparatur wird der Inhalt der Festplatte vollständig gelöscht und die Festplatte neu formatiert. Alle von Ihnen erstellten Dateien sowie jegliche auf dem Computer installierte Software werden unwiderruflich gelöscht. Wenn die Neuformatierung abgeschlossen ist, werden durch den Wiederherstellungsprozess das Betriebssystem, die Treiber, Software und Utilities von der Sicherung wiederhergestellt, die für die Wiederherstellung verwendet wurde.


1. Sichern Sie, wenn möglich, alle persönlichen Dateien.
2. Prüfen Sie, wenn möglich, ob eine Windows Partition oder HP Wiederherstellungspartition vorhanden ist.

Wählen Sie **Start > Computer**, um die Windows Partition zu suchen.

Um zu prüfen, ob eine HP Wiederherstellungspartition vorhanden ist, klicken Sie auf **Start**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Computer**, dann auf **Verwalten** und anschließend auf **Datenträgerverwaltung**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie keinen Eintrag zur Windows Partition oder der HP Wiederherstellungspartition finden, müssen Sie für die Wiederherstellung des Betriebssystems und der Programme die „Windows 7 Operating System DVD“ (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) und die *Driver Recovery* Disc (Disc zur Treiberwiederherstellung) verwenden (beide separat erhältlich). Weitere Informationen finden Sie in diesem Handbuch unter „Verwenden einer DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) (separat erhältlich)“.

3. Wenn die Windows Partition und die HP Wiederherstellungspartition angezeigt werden, starten Sie den Computer neu, und drücken Sie **F8**, bevor das Windows Betriebssystem geladen wird.
4. Wählen Sie **Systemstartreparatur**.
5. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.


 **HINWEIS:** Um weitere Informationen zur Wiederherstellung von Daten mithilfe der Windows Wiederherstellungstools zu erhalten, führen Sie unter Hilfe und Support eine Suche nach diesen Themen aus.

Verwenden von f11-Wiederherstellungstools

- △ **ACHTUNG:** Durch Verwenden von **f11** werden die Inhalte der Festplatte vollständig gelöscht und die Festplatte neu formatiert. Alle von Ihnen erstellten Dateien sowie jegliche auf dem Computer installierte Software werden unwiderruflich gelöscht. Das **f11**-Wiederherstellungstool installiert das Betriebssystem sowie werksseitig installierte HP Programme und Treiber neu. Software, die nicht werksseitig installiert wurde, muss neu installiert werden. Persönliche Dateien müssen aus einer Sicherung wiederhergestellt werden.

So stellen Sie das Image Ihrer Festplatte im Auslieferungszustand unter Verwendung von **f11** wieder her:

1. Sichern Sie, wenn möglich, alle persönlichen Dateien.
2. Prüfen Sie, wenn möglich, ob eine HP Wiederherstellungspartition vorhanden ist: Klicken Sie auf **Start**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Computer**, dann auf **Verwalten** und anschließend auf **Datenträgerverwaltung**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie keinen Eintrag zur HP Wiederherstellungspartition finden, müssen Sie für die Wiederherstellung des Betriebssystems und der Programme die „Windows 7 Operating System DVD“ (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) und die *Driver Recovery* Disc (Disc zur Treiberwiederherstellung) verwenden (beide separat erhältlich). Weitere Informationen finden Sie in diesem Handbuch unter „Verwenden einer Windows 7 Operating System DVD (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) (separat erhältlich)“.


3. Wenn die HP Wiederherstellungspartition in der Liste aufgeführt wird, starten Sie den Computer neu. Drücken Sie die **esc**-Taste, wenn am unteren Bildschirmrand die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) angezeigt wird.
4. Drücken Sie **f11**, während die Nachricht „Press <F11> for recovery“ (Zur Wiederherstellung F11 drücken) auf dem Bildschirm angezeigt wird.
5. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Verwenden einer Windows 7 Operating System DVD (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) (separat erhältlich)

Wenn Sie den Computer nicht mehr starten und Sie die von Ihnen erstellten Systemreparaturdatenträger (bestimmte Modelle) nicht verwenden können, müssen Sie eine „Windows 7 Operating System DVD“ (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) erwerben, um den Computer neu zu starten und das Betriebssystem zu reparieren. Stellen Sie sicher, dass Ihre aktuelle Sicherung (auf Disc oder einem externen Laufwerk) leicht zugänglich ist. Um eine Windows 7 Operating System DVD (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) zu bestellen, gehen Sie zu <http://www.hp.com/support>, wählen Sie Ihr Land/Ihre Region, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm. Sie können die DVD auch telefonisch beim technischen Support bestellen. Kontaktinformationen können Sie der Broschüre *Worldwide Telephone Numbers* (Telefonnummern weltweit) entnehmen, die mit Ihrem Computer mitgeliefert wurde.

- △ **ACHTUNG:** Durch Verwenden einer Windows 7 Operating System DVD (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) werden die Inhalte der Festplatte vollständig gelöscht und die Festplatte neu formatiert. Alle von Ihnen erstellten Dateien sowie jegliche auf dem Computer installierte Software werden unwiderruflich gelöscht. Nach Abschluss der Neuformatierung unterstützt Sie das Wiederherstellungsverfahren bei der Wiederherstellung des Betriebssystems sowie der Treiber, Software und Utilities.

So starten Sie die Systemwiederherstellung mithilfe einer „Windows 7 Operating System DVD“ (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem):


 **HINWEIS:** Dieser Vorgang dauert einige Minuten.

1. Sichern Sie, wenn möglich, alle persönlichen Dateien.
2. Starten Sie den Computer neu, und legen Sie die „Windows 7 Operating System DVD“ (DVD mit dem Windows 7 Betriebssystem) in das optische Laufwerk ein, bevor das Windows Betriebssystem geladen wird.
3. Drücken Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine beliebige Taste auf der Tastatur.
4. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie **Computer reparieren**.
7. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

13 Computer Setup

Starten von Computer Setup

Computer Setup ist ein vorinstalliertes, auf ROM basierendes Utility, das selbst dann verwendet werden kann, wenn das Betriebssystem nicht reagiert oder sich nicht laden lässt.

 **HINWEIS:** Möglicherweise werden nicht alle der in diesem Handbuch aufgeführten Computer Setup-Menüoptionen von Ihrem Computer unterstützt.

HINWEIS: Eine über den USB-Anschluss angeschlossene externe Tastatur oder Maus kann in Computer Setup nur verwendet werden, wenn die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung aktiviert ist.

So starten Sie Computer Setup:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.


Verwenden von Computer Setup

Navigieren und Auswählen in Computer Setup

Auf die Informationen und Einstellungen in Computer Setup können Sie über die Menüs **File** (Datei), **Security** (Sicherheit) und **Diagnostics** (Diagnose) und **System Configuration** (Systemkonfiguration) zugreifen.

So navigieren Sie in Computer Setup und wählen Optionen:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
 - Um ein Menü oder ein Menüelement auszuwählen, verwenden Sie die **tabulatortaste** und die Pfeiltasten der Tastatur, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**, oder verwenden Sie ein Zeigegerät, und klicken Sie auf das Element.
 - Um einen Bildlauf nach oben oder unten durchzuführen, klicken Sie rechts oben im Bildschirm auf den Aufwärts- bzw. Abwärtspfeil, oder verwenden Sie die Nach-oben- bzw. die Nach-unten-Taste.
 - Um Dialogfelder zu schließen und zum Hauptbildschirm von Computer Setup zurückzukehren, drücken Sie die **esc**-Taste, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

 **HINWEIS:** Sie können entweder mit einem Zeigegerät (TouchPad, Pointing Stick oder USB-Maus) oder der Tastatur navigieren und in Computer Setup eine Auswahl treffen.

2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie das Menü **File** (Datei), **Security** (Sicherheit), **Diagnostics** (Diagnose) oder **System Configuration** (Systemkonfiguration).

Verlassen Sie die Computer Setup-Menüs mit einem der folgenden Verfahren:

- Um die Computer Setup-Menüs zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern, klicken Sie links unten im Bildschirm auf das Symbol **Exit** (Beenden), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mithilfe der **tabulatortaste** oder der Pfeiltasten **File** (Datei) > **Ignore Changes and Exit** (Änderungen ignorieren und beenden), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

– ODER –


- Um die Änderungen zu speichern und die Computer Setup-Menüs zu verlassen, klicken Sie links unten im Bildschirm auf das Symbol **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mithilfe der **tabulatortaste** oder der Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save Changes and Exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen in Computer Setup

 **HINWEIS:** Beim Wiederherstellen der Standardeinstellungen wird der Festplattenmodus nicht geändert.


So setzen Sie in Computer Setup die Einstellungen wieder auf den Lieferzustand zurück:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie die **esc**-Taste, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (Zum Aufrufen des Startup-Menüs ESC-Taste drücken) unten im Bildschirm angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup aufzurufen.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Restore defaults** (Standardeinstellungen wiederherstellen).
4. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.
5. Um Ihre Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden, klicken Sie rechts unten im Bildschirm auf das Symbol **Save** (Speichern), und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –


Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

 **HINWEIS:** Die Einstellungen für Kennwörter und Sicherheit werden beim Wiederherstellen der Standardeinstellungen nicht verändert.

Menüs in Computer Setup

Die Menütabelle in diesem Abschnitt bieten einen Überblick über die Optionen von Computer Setup.


 **HINWEIS:** Möglicherweise werden nicht alle der in diesem Kapitel aufgeführten Computer Setup-Menüoptionen von Ihrem Computer unterstützt.

Menü „File“ (Datei)

Option	Aktion
System Information (Systeminformationen)	<ul style="list-style-type: none">• Anzeigen der Identifizierungsinformationen für den Computer und die Akkus im System.• Anzeigen der technischen Daten des Prozessors, des Cache-Speichers, der Speicherkapazität, des System-ROM, der Grafikkontrollerversion und der Tastaturkontrollerversion.
Set System Date and Time (Systemdatum und -uhrzeit einstellen)	Einstellen oder Ändern von Datum und Uhrzeit auf dem Computer.
System Diagnostics (Systemdiagnose)	Folgende Informationen werden angezeigt: <ul style="list-style-type: none">• System Information (Systeminformationen)<ul style="list-style-type: none">◦ Daten zur Ermittlung des Computermodells und der Akkus im System.◦ Technische Daten zu Prozessor-, Cache- und Speichergröße sowie Versionen von System-ROM, Grafik- und Tastaturcontroller.• Start-up Test (Systemstarttest) – Überprüft die für das Starten des Computers erforderlichen Systemkomponenten.• Run-In Test (Lasttest) – Führt eine umfassende Überprüfung des Systemspeichers durch.• Hard Disk Test (Festplattentest) – Führt einen umfassenden Selbsttest aller Festplatten im System durch.• Memory Test (Speichertest) – Führt einen umfassenden Test aller im Computer installierten Speicher durch.• Battery Test (Akku-Test) – Führt einen umfassenden Test aller im Computer installierten Akkus durch.• Error Log (Fehlerprotokoll) – Zeigt eine Protokolldatei an, wenn Fehler aufgetreten sind.
Restore defaults (Standardeinstellungen wiederherstellen)	Ersetzen von Konfigurationseinstellungen in Computer Setup durch die ursprünglichen Standardeinstellungen. (Der Festplattenmodus und die Einstellungen für Kennwörter und Sicherheit werden beim Wiederherstellen der Standardeinstellungen nicht verändert.)
Reset BIOS security to factory default (BIOS-Sicherheit auf Werkseinstellungen zurücksetzen)	Wiederherstellen der Werkseinstellungen für die BIOS-Sicherheitseinstellungen.

Option	Aktion
Ignore changes and exit (Änderungen ignorieren und beenden)	Verwerfen der in der aktuellen Sitzung vorgenommenen Änderungen. Das Programm wird beendet und der Computer neu gestartet.
Save changes and exit (Änderungen speichern und beenden)	Speichern der in der aktuellen Sitzung vorgenommenen Änderungen. Das Programm wird beendet und der Computer neu gestartet. Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.


Menü „Security“ (Sicherheit)

 **HINWEIS:** Möglicherweise werden nicht alle der in diesem Abschnitt aufgeführten Menüoptionen von Ihrem Computer unterstützt.

Option	Aktion
Administrator-Tools	
Setup BIOS Administrator Password (BIOS-Administrator Kennwort einrichten)	Einrichten eines BIOS-Administrator Kennworts
Benutzerverwaltung (BIOS-Administrator Kennwort erforderlich)	
Create New BIOS User Account (Neues BIOS-Benutzerkonto einrichten)	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl aus einer Liste von BIOS-Benutzern • Auswahl aus einer Liste von ProtectTools Benutzern
Password Policy (Kennwortrichtlinie) – Administrator Kennwort erforderlich	Ändern der Kriterien für die Kennwortrichtlinie.
HP SpareKey	Aktivieren/Deaktivieren von HP SpareKey (standardmäßig aktiviert).
Always Prompt for HP SpareKey Enrollment (Immer zu HP SpareKey-Registrierung auffordern)	Aktivieren/Deaktivieren von HP SpareKey-Registrierung (standardmäßig aktiviert).
Fingerprint Reset on Reboot (Fingerabdruck beim Neustart zurücksetzen) – sofern vorhanden	Zurücksetzen/Löschen der für das Fingerabdruck-Lesegerät registrierten Fingerabdrücke (bestimmte Modelle; standardmäßig deaktiviert).
Benutzertools	
Change Password (Kennwort ändern)	Eingeben, Ändern oder Löschen eines BIOS-Administrator Kennworts.
HP SpareKey Enrollment (HP SpareKey-Registrierung)	Registrieren oder Zurücksetzen von HP SpareKey, bei dem es sich um eine Reihe von Sicherheitsfragen und Antworten handelt, die verwendet werden, wenn Sie Ihr Kennwort vergessen.
Diebstahlsicherung	
AT-P	Aktivieren/Deaktivieren des Diebstahlschutzes.
DriveLock Passwords (DriveLock Kennwörter)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren/Deaktivieren von DriveLock auf einer Computerfestplatte (standardmäßig aktiviert). • Ändern eines DriveLock Benutzer- oder Master-Kennworts.
	HINWEIS: Der Zugriff auf DriveLock Einstellungen ist nur möglich, wenn Sie Computer Setup beim Starten (nicht beim Neustarten) des Computers aufrufen.

Option	Aktion
Automatic DriveLock (Automatischer DriveLock)	Aktivieren/Deaktivieren des automatischen DriveLock Supports.
TPM Embedded Security	Aktivieren/Deaktivieren der Unterstützung für Trusted Platform Module (TPM) Embedded Security. TPM Embedded Security schützt den Computer vor unberechtigten Zugriffen auf Eigentümerfunktionen, die in Embedded Security for ProtectTools zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden Sie in der ProtectTools-Softwarehilfe. HINWEIS: Zum Ändern dieser Einstellung benötigen Sie ein Setup-Kennwort.
Disk Sanitizer (Datenträgerbereiniger)	Ausführen von Disk Sanitizer, um alle vorhandenen Daten auf der primären Festplatte oder der Festplatte im Erweiterungsschacht zu zerstören. ACHTUNG: Beim Ausführen von Disk Sanitizer werden alle Daten auf dem ausgewählten Laufwerk unwiederbringlich zerstört.
System-IDs	Eingabe der benutzerdefinierten Nummer zur Verfolgung von Computerbeständen und der Eigentümerkennung.

Menü „System Configuration“ (Systemkonfiguration)

 **HINWEIS:** Einige der hier aufgeführten Systemkonfigurationsoptionen werden von Ihrem Computer möglicherweise nicht unterstützt.

Option	Aktion
Language (Sprache)	Ändern der Sprache von Computer Setup.
Boot Options (Startoptionen)	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegen der Wartedauer für Startmenü (in Sekunden). • Festlegen der Verzögerung für MultiBoot-Express-Boot-Popup in Sekunden. • Aktivieren/Deaktivieren des benutzerdefinierten Logos (standardmäßig deaktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren der Anzeige für die Diagnose-URL (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des Systemstarts von CD-ROM (standardmäßig deaktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des Systemstarts von SD-Karte (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des Systemstarts von Diskette (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des Systemstarts über interne PXE-NIC (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des UEFI-Bootmodus (Unified Extensible Firmware Interface) (standardmäßig deaktiviert). • Festlegen der betriebssystemunabhängigen Startreihenfolge.

Option	Aktion
Device Configurations (Gerätekonfigurationen)	<ul style="list-style-type: none">• Aktivieren/Deaktivieren der betriebssystemunabhängigen USB-Unterstützung (standardmäßig aktiviert). Bei aktivierter Option ermöglicht die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung die folgenden Funktionen:<ul style="list-style-type: none">◦ Verwenden einer USB-Tastatur in Computer Setup, auch wenn kein Windows® Betriebssystem ausgeführt wird.◦ Start über bootfähige USB-Geräte wie Festplatten, Diskettenlaufwerke oder optische Laufwerke, die über einen USB-Anschluss an den Computer angeschlossen sind.• Auswählen eines Modus der parallelen Schnittstelle: ECP (Enhanced Capabilities Port), Standard, Bidirektional oder EPP (Enhanced Parallel Port).• Aktivieren/Deaktivieren des ständigen Betriebs des Systemlüfters bei Anschluss an eine Netzsteckdose (standardmäßig aktiviert).• Aktivieren/Deaktivieren der Datenausführungs-Verhinderung (bestimmte Modelle). Wenn aktiviert, kann der Prozessor die Ausführung von Viruscode deaktivieren, was die Sicherheit des Computers verbessert (standardmäßig deaktiviert).• SATA (Serial Advanced Technology Attachment)-Gerätemodus. Die folgenden Optionen sind verfügbar:<ul style="list-style-type: none">◦ AHCI (Advanced Host Controller Interface)◦ IDE (Integrated Drive Electronics)◦ RAID (bestimmte Modelle)

Option	Aktion
	HINWEIS: Die Verfügbarkeit dieser Optionen hängt vom jeweiligen Computermodell ab.
	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="879 302 1465 354">• Aktivieren/Deaktivieren der Funktion für das Schnellladen des zweiten Akkus (standardmäßig aktiviert).<li data-bbox="879 375 1331 428">• Aktivieren/Deaktivieren von HP QuickLook (standardmäßig aktiviert).<li data-bbox="879 449 1433 522">• Aktivieren/Deaktivieren der Authentifizierung vor dem Systemstart beim Start von HP QuickLook (standardmäßig aktiviert).<li data-bbox="879 543 1331 596">• Aktivieren/Deaktivieren von HP QuickWeb (standardmäßig aktiviert).<li data-bbox="879 617 1465 669">• Aktivieren/Deaktivieren von HP QuickWeb Schreibschutz (standardmäßig deaktiviert).<li data-bbox="879 690 1449 743">• Aktivieren/Deaktivieren der Virtualisierungstechnologie (bestimmte Modelle, standardmäßig deaktiviert).<li data-bbox="879 764 1382 837">• Aktivieren/Deaktivieren von TXT (Intel® Trusted Execution Technology) (bestimmte Modelle; standardmäßig deaktiviert).<li data-bbox="879 858 1378 884">• Multi-Core-Prozessor (standardmäßig aktiviert).<li data-bbox="879 905 1369 930">• Intel HT Technology (standardmäßig aktiviert).<li data-bbox="879 951 1331 1003">• Aktivieren/Deaktivieren von Wake-on-USB (standardmäßig aktiviert).<li data-bbox="879 1024 1453 1066">• Aktivieren/Deaktivieren des Status der num-Taste beim Start (standardmäßig deaktiviert).


Option	Aktion
Built-In Device Options (Optionen für integrierte Geräte)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren/Deaktivieren der Wireless-Taste (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des integrierten WLAN-Gerätes (bestimmte Modelle; standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des integrierten Bluetooth® Gerätes (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des Netzwerkcontrollers (LAN) (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren der LAN/WLAN-Umschaltung (standardmäßig deaktiviert). • Festlegen des Wake-On-LAN-Status. Unter anderem stehen die folgenden Optionen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Deaktiviert ◦ Systemstart über Netzwerk ◦ Startreihenfolge folgen • Aktivieren/Deaktivieren des Lichtsensors. • Aktivieren/Deaktivieren des Geräts im Notebook-Erweiterungsschacht (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des Fingerabdruck-Lesegeräts (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren der integrierten Kamera (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren der Schaltung zur Stromüberwachung (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des Audiogeräts (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des Modemgeräts (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren des Mikrofons (standardmäßig aktiviert). • Aktivieren/Deaktivieren der internen Lautsprecher (standardmäßig aktiviert).

Option	Aktion
Port Options (Anschlussoptionen)	<p>HINWEIS: Standardmäßig sind alle Anschlussoptionen aktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren/Deaktivieren der seriellen Schnittstelle. • Aktivieren/Deaktivieren der parallelen Schnittstelle. • Aktivieren/Deaktivieren des Speicherkarten-Lesegeräts. • Aktivieren/Deaktivieren des USB-Anschlusses. <p>ACHTUNG: Wenn Sie den USB-Anschluss deaktivieren, werden auch die MultiBay- und ExpressCard-Geräte auf dem erweiterten Portreplikator deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren/Deaktivieren des 1394-Anschlusses. • Aktivieren/Deaktivieren des ExpressCard-Steckplatzes. • Aktivieren/Deaktivieren des Smart Card-Steckplatzes. • Aktivieren/Deaktivieren des eSATA-Anschlusses.
AMT-Optionen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren/Deaktivieren der Firmware-Ausführlichkeit. • Aktivieren/Deaktivieren der Aufforderung für AMT-Setup (strg+P). • Aktivieren/Deaktivieren der Unterstützung für Konfigurationsdatei von USB-Stick. • Aktivieren/Deaktivieren der Option „AMT-Konfiguration beim nächsten Bootvorgang aufheben“. • Auswahl von Terminalemulationsmodus. <ul style="list-style-type: none"> ◦ ANSI ◦ VT_100 • Aktivieren/Deaktivieren der Unterstützung von Firmware-Fortschrittseignissen. • Aktivieren/Deaktivieren der Option „Intel CIRA starten“.
Set Security Level (Einstellen der Sicherheitsstufe)	Ändern, Anzeigen oder Ausblenden der Sicherheitsstufe für alle BIOS-Menüelemente.
Restore Security Defaults (Sicherheitsstandardwerte wiederherstellen)	Wiederherstellen der Standard-Sicherheitseinstellungen.


14 MultiBoot

Bootgerätereihefolge

Beim Computerstart versucht das System, von den aktivierten Bootgeräten zu booten. Das standardmäßig aktivierte MultiBoot Utility bestimmt die Reihenfolge, in der das System die Bootgeräte auswählt. Bootgeräte können optische Laufwerke, Diskettenlaufwerke, eine Netzwerkkarte (NIC), Festplatten und USB-Geräte sein. Bootgeräte enthalten bootfähige Medien oder Dateien, die der Computer zum Starten und für einen ordnungsgemäßen Betrieb benötigt.

 **HINWEIS:** Einige Bootgeräte müssen erst in Computer Setup aktiviert werden, bevor sie in die Startreihenfolge aufgenommen werden können.

Werkseitig ist der Computer so eingestellt, dass er das Bootgerät auswählt, indem er die aktivierten Bootgeräte und Laufwerkspositionen in der folgenden Reihenfolge durchsucht:

 **HINWEIS:** Möglicherweise werden einige der Bootgeräte und Laufwerkspositionen nicht von Ihrem Computer unterstützt.

- Notebook-Erweiterungsschacht
- Notebook-Festplatte
- USB-Diskettenlaufwerk
- USB-CD-ROM-Laufwerk
- USB-Festplatte
- Notebook Ethernet
- Secure Digital (SD)-Speicherkarte
- Dockingstation-Erweiterungsschacht
- Externes SATA-Laufwerk

Sie können festlegen, in welcher Reihenfolge der Computer nach Bootgeräten sucht. Ändern Sie dazu die Startreihenfolge in Computer Setup. Sie können auch die **esc**-Taste drücken, während die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC drücken, um das Startmenü zu öffnen) am unteren Bildschirmrand angezeigt wird. Anschließend drücken Sie **f9**. Durch Drücken der Taste **f9** wird ein Menü mit den aktuellen Bootgeräten angezeigt. Hier können Sie ein Bootgerät auswählen. Oder Sie richten den Computer mit MultiBoot Express so ein, dass Sie bei jedem Einschalten oder Neustarten des Computers zur Eingabe eines Boot-Ortes aufgefordert werden.

Wenn MultiBoot deaktiviert ist, verwendet der Computer eine festgelegte Startreihenfolge, bei der zunächst nach einem Laufwerk-A-Bootgerät gesucht wird. Wird kein Gerät gefunden, sucht der Computer ein Laufwerk-C-Bootgerät. Laufwerk-A-Bootgeräte sind optische Laufwerke und Diskettenlaufwerke. Laufwerk-C-Bootgeräte sind optische Laufwerke und Festplatten.

Der Netzwerkkarte ist kein Laufwerksbuchstabe zugewiesen.


 **HINWEIS:** Ein optisches Laufwerk (z. B. ein CD-ROM-Laufwerk) kann je nach Format der Boot-CD entweder als Laufwerk A oder Laufwerk C gestartet werden.

Aktivieren von Bootgeräten in Computer Setup

Der Computer kann nur dann von einem USB-Gerät oder einer Netzwerkkarte starten, wenn das Gerät zuvor im Computer Setup aktiviert wurde.

So starten Sie Computer Setup und aktivieren ein USB-Gerät oder eine Netzwerkkarte als Bootgerät:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie **esc**, während die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) am unteren Bildschirmrand angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup zu starten.
3. Um bootfähige Medien in USB-Laufwerken oder in Laufwerken zu aktivieren, die in ein optionales Dockinggerät eingesteckt sind (bestimmte Modelle), wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Device Configurations** (Gerätekonfigurationen). Überprüfen Sie, ob neben **USB Legacy Support** (Betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung) die Option **Enabled** (Aktiviert) gewählt ist.

 **HINWEIS:** Für die betriebssystemunabhängige USB-Unterstützung muss die USB-Anschlussoption aktiviert sein. Sie ist standardmäßig aktiviert. Reaktivieren Sie den Anschluss, wenn er deaktiviert ist. Wählen Sie dazu **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Port Options** (Anschlussoptionen), und klicken Sie neben **USB Port** (USB-Anschluss) auf **Enabled** (Aktiviert).

– ODER –


Zum Aktivieren einer Netzwerkkarte wählen Sie **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Boot Options** (Startoptionen), und klicken Sie dann auf **Enabled** (Aktiviert) neben der Option **PXE Internal NIC boot** (PXE-Systemstart von interner Netzwerkkarte).

4. Klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), um Ihre Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden. Folgen Sie anschließend den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

 **HINWEIS:** Zum Verbinden einer Netzwerkkarte mit einem PXE- oder RPL-Server (PXE = Preboot eXecution Environment; RPL = Remote Program Load) ohne MultiBoot drücken Sie die Taste **esc**, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) am unteren Bildschirmrand erscheint. Drücken Sie anschließend schnell **f12**.

Erwägungen bei der Auswahl der Startreihenfolge

Bevor Sie die Startreihenfolge ändern, sollten Sie Folgendes bedenken:

- Beim Neustart nach einer Änderung der Startreihenfolge versucht der Computer, anhand der neuen Startreihenfolge zu starten.
- Sind mehrere Bootgeräte vorhanden, berücksichtigt der Computer für den Systemstart jeweils nur das erste Bootgerät jedes Gerätetyps (ausgenommen optische Geräte). Wenn der Computer beispielsweise an ein optionales Dockinggerät angeschlossen ist (bestimmte Modelle), das eine Festplatte enthält, wird diese Festplatte in der Startreihenfolge als USB-Festplatte angezeigt. Kann das System nicht von dieser USB-Festplatte starten, übergeht es bei weiteren Bootversuchen die im Festplattenschacht installierte Festplatte. Stattdessen wird der Startversuch mit dem nächsten Gerätetyp in der Startreihenfolge wiederholt. Wenn jedoch zwei optische Laufwerke vorhanden sind und das erste optische Gerät nicht bootet (weil es keine Medien enthält oder weil die Medien nicht bootfähig sind), versucht das System, über das zweite optische Laufwerk zu starten.
- Änderungen der Startreihenfolge wirken sich auch auf die Zuordnung der Laufwerksbuchstaben aus. Wenn Sie beispielsweise mit einer als Laufwerk C formatierten CD von einem CD-ROM-Laufwerk starten, wird dieses CD-ROM-Laufwerk zu Laufwerk C, und die Festplatte im Festplattenschacht wird zu Laufwerk D.
- Der Computer kann nur dann von einem NIC-Gerät starten, wenn das Gerät zuvor im Menü „Optionen für integrierte Geräte“ von Computer Setup aktiviert wurde und wenn das Starten von diesem Gerät im Menü „Startoptionen“ von Computer Setup aktiviert ist. Da der Netzwerkkarte kein Laufwerksbuchstabe zugeordnet ist, bleiben beim Starten von einer Netzwerkkarte die Bezeichnungen der logischen Laufwerke unverändert.
- Die Laufwerke in einem optionalen Dockinggerät (bestimmte Modelle) werden in der Startreihenfolge wie externe USB-Geräte behandelt.

Wählen der MultiBoot-Einstellungen

Sie können MultiBoot auf verschiedene Arten einsetzen:


- Zum Festlegen einer neuen Startreihenfolge beim Computerstart, indem Sie in Computer Setup die Startreihenfolge ändern.
- Zur dynamischen Auswahl des Bootgeräts, indem Sie die Taste **esc** drücken, während am unteren Bildschirmrand die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) angezeigt wird. Drücken Sie anschließend **f9**, um das Menü für Bootgeräte-Optionen zu öffnen.
- Zum Einstellen variabler Startreihenfolgen mithilfe von MultiBoot Express. Bei Verwendung dieser Funktion werden Sie bei jedem Start oder Neustart des Computers zur Angabe des Bootgeräts aufgefordert.

Festlegen einer neuen Startreihenfolge in Computer Setup

So starten Sie Computer Setup und legen eine neue Startreihenfolge fest, die der Computer bei jedem Start oder Neustart verwendet:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie **esc**, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) am unteren Bildschirmrand angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup zu starten.

3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Boot Options** (Startoptionen). Stellen Sie sicher, dass **Enabled** (Aktiviert) neben MultiBoot ausgewählt ist.

 **HINWEIS:** MultiBoot ist werksseitig aktiviert.

4. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder mit den Pfeiltasten ein Gerät in der Liste aus.
5. Wenn Sie das Gerät in der Startreihenfolge nach oben bewegen möchten, klicken Sie mit dem Zeigegerät auf den Pfeil nach oben neben dem Gerätenamen, oder drücken Sie die **+**-Taste.
– ODER –
Wenn Sie das Gerät in der Startreihenfolge nach unten bewegen möchten, klicken Sie mit dem Zeigegerät auf den Pfeil nach unten neben dem Gerätenamen, oder drücken Sie die **--**-Taste.
6. Klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), um Ihre Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden. Folgen Sie anschließend den Anleitungen auf dem Bildschirm.
– ODER –
Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Dynamische Auswahl eines Bootgeräts

So wählen Sie dynamisch ein Bootgerät für die aktuelle Startsequenz aus:

1. Öffnen Sie das Menü „Select Boot Device“ (Bootgerät auswählen), indem Sie den Computer einschalten oder neu starten und die Taste **esc** drücken, während die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) am unteren Bildschirmrand angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f9**.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten ein Bootgerät aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Änderungen werden sofort wirksam.

Festlegen einer MultiBoot Express-Eingabeaufforderung

So starten Sie Computer Setup und legen fest, dass bei jedem Start oder Neustart des Computers das MultiBoot-Bootmenü angezeigt wird:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Drücken Sie **esc**, wenn die Meldung „Press the ESC key for Startup Menu“ (ESC-Taste drücken, um Startmenü zu öffnen) am unteren Bildschirmrand angezeigt wird.
2. Drücken Sie **f10**, um BIOS Setup zu starten.
3. Wählen Sie mit einem Zeigegerät oder den Pfeiltasten **System Configuration** (Systemkonfiguration) > **Boot Options** (Startoptionen), und drücken Sie anschließend die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie im Feld **Express Boot Popup Delay (Sec)** [Verzögerung für Express-Boot-Popup (in Sekunden)] die Zeit in Sekunden ein, die der Computer das Startpositionsmenü anzeigen soll,

bevor die aktuelle MultiBoot-Einstellung verwendet wird. (Bei der Auswahl von 0 wird das Startpositionsmenü für Express Boot nicht angezeigt.)

5. Klicken Sie links unten im Bildschirm auf **Save** (Speichern), um Ihre Änderungen zu speichern und Computer Setup zu beenden. Folgen Sie anschließend den Anleitungen auf dem Bildschirm.

– ODER –

Wählen Sie mit den Pfeiltasten **File** (Datei) > **Save changes and exit** (Änderungen speichern und beenden), und drücken Sie die [Eingabetaste](#).

Die Änderungen werden beim Neustart des Computers wirksam.

Festlegen der MultiBoot Express-Einstellungen

Wenn beim Start das Express-Bootmenü angezeigt wird, haben Sie folgende Auswahlmöglichkeiten:

- Soll ein bestimmtes Bootgerät im Express-Bootmenü angegeben werden, wählen Sie die gewünschte Einstellung im vorgegebenen Zeitrahmen, und drücken Sie anschließend die [Eingabetaste](#).
- Soll der Computer nicht die aktuelle MultiBoot-Einstellung verwenden, drücken Sie vor Ablauf der vorgegebenen Zeit eine beliebige Taste. Der Computer startet erst, wenn Sie ein Bootgerät ausgewählt und die [Eingabetaste](#) gedrückt haben.
- Soll der Computer mit den aktuellen MultiBoot-Einstellungen starten, lassen Sie die vorgegebene Zeit einfach verstreichen.


15 Verwalten und Drucken

Verwenden von Client Management Solutions

Die Client Management Solutions-Software bietet auf Standards basierende Lösungen für die Verwaltung von Client (Anwender)-Desktops, -Workstations, -Notebooks und -Tablet PCs in einer Netzwerkumgebung.

Zu den wichtigsten Funktionen und Merkmalen des Clientmanagements gehören:

- Deployment von anfänglichen Software-Images
- Remoteinstallation von Systemsoftware
- Softwaremanagement und -Updates
- ROM-Updates
- Verfolgung und Sicherheit von Computerbeständen (die im Computer installierte Hardware und Software)
- Fehlerbenachrichtigung und Wiederherstellung für bestimmte Systemsoftware und Hardwarekomponenten

 **HINWEIS:** Inwieweit bestimmte in diesem Abschnitt beschriebene Funktionen jeweils unterstützt werden, hängt vom Computermodell bzw. der Version der auf dem Computer installierten Managementsoftware ab.


Konfigurieren und Deployment eines Software-Image

Der Computer wird mit einem vorinstallierten Systemsoftware-Image ausgeliefert. Das anfängliche Software-Image wird während des ersten Setup des Computers konfiguriert. Nach einem kurzen Entbündelungs-Vorgang ist der Computer einsatzbereit.

Das Deployment (die Verteilung) eines benutzerdefinierten Software-Image kann wie folgt geschehen:

- Installieren zusätzlicher Softwareanwendungen nach dem Entbündeln des vorinstallierten Software-Image
- Verwenden eines Verfahrens zum Klonen von Festplatten, um den Inhalt einer Festplatte auf eine andere zu kopieren

Welche Deployment-Methode Sie nutzen, hängt von der technologischen Umgebung und den Prozessen Ihrer Organisation ab.

 **HINWEIS:** Computer Setup Utility und andere Systemfunktionen bieten Ihnen weitere Unterstützung bei Konfigurationsmanagement und Fehlerbeseitigung, Energieverwaltung und Wiederherstellung der Systemsoftware.

Verwalten und Aktualisieren von Software

HP bietet verschiedene Tools für das Verwalten und Aktualisieren von Software auf Clientcomputern:

- HP Client Automation (bestimmte Modelle)
- HP SSM (System Software Manager)

HP Client Automation (bestimmte Modelle)

HP Client Automation automatisiert die Verwaltung von Software, wie z. B. Betriebssysteme, Programme, Software-Updates und Content- und Konfigurationseinstellungen, um sicherzustellen, dass jeder Computer mit der ordnungsgemäßen Konfiguration ausgeführt wird. Mithilfe dieser automatisierten Verwaltungslösungen können Sie die Software während des gesamten Lebenszyklus des Computers verwalten.

HP Client Automation ermöglicht die Durchführung folgender Aufgaben:


- Plattformübergreifende Hardware- und Softwarebestandsaufnahme
- Vorbereiten eines Software-Pakets und Durchführen einer Wirkungsanalyse vor der Verteilung
- Gezielter Einsatz und gezielte Wartung von Software und Content gemäß geltenden Richtlinien für einzelne Computer, Arbeitsgruppen oder für den gesamten Computerbestand
- Ortsunabhängige Bereitstellung und Verwaltung von Betriebssystemen, Anwendungen und Content auf Computern, die sich an verschiedenen Standorten befinden
- Integration von HP Client Automation in Help-Desks und andere Systemverwaltungstools für einen reibungslosen Betrieb
- Wirksames Einsetzen einer einheitlichen Infrastruktur für die Verwaltung von Software und Content auf herkömmlichen Rechnern in jedem Netzwerk und für alle Benutzer im Unternehmen
- Skalierung zur Erfüllung der Unternehmensanforderungen

HP SSM (System Software Manager)

HP SSM (System Software Manager) ermöglicht per Remote-Zugriff das Aktualisieren von Software auf Systemebene von mehreren Systemen gleichzeitig. Bei der Ausführung auf einem Client-Computer erkennt SSM Hardware- und Software-Versionen und aktualisiert die vorgesehene Software aus einem zentralen Repository, dem so genannten Dateispeicher. Treiberversionen, die von SSM unterstützt werden, sind auf der Treiber-Downloadseite von HP mit einem bestimmten Symbol versehen. Besuchen Sie die HP Website unter <http://www.hp.com/go/ssm> (nur Englisch), um von dort das Dienstprogramm SSM herunterzuladen oder weitere Informationen zu SSM zu erhalten.


Verwenden des HP Universal Print Driver

Die HP Universal Print Driver Serie für Windows ist ein einziger intelligenter Treiber, der mehrere einzelne Treiber für HP Drucker in einem Netzwerk ersetzt.

 **HINWEIS:** Der HP Universal Print Driver ist nur auf bestimmten Computermodellen vorinstalliert. Besuchen Sie die HP Website unter <http://www.hp.com/go/universalprintdriver> (nur Englisch), um von dort den HP Universal Print Driver herunterzuladen oder weitere Informationen zu seiner Verwendung zu erhalten.

So drucken Sie mithilfe des HP Universal Print Driver:

1. Wählen Sie in einer beliebigen Anwendung **Datei > Drucken**.
2. Wählen Sie in der Liste der Drucker **HP Universal Printing PS**.
3. Klicken Sie auf **Drucken**.
4. Geben Sie die IP-Adresse bzw. den Netzwerkpfad des Druckers ein.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die IP-Adresse oder den Netzwerkpfad des Druckers nicht kennen, wenden Sie sich an den IT-Administrator.

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diesen Drucker zu meinem Ordner 'Drucker und Faxgeräte' hinzufügen**.
6. Klicken Sie auf **Drucken**.

Index

Symbole/Zahlen

1394-Anschluss 9, 92

1394-Geräte

Anschließen 92

Entfernen 92

1394-Kabel anschließen 92

A

Administratorkennwort 111

Akku

Aufbewahren 75

Austauschen 75

Einsetzen 67

Einsparen von Energie 74

Entfernen 67

Entsorgen 75

Erneutes Aufladen 74

Kalibrieren 71

Laden 68, 71

Niedriger Akkuladestand 69

Akkuanzeige 68, 70

Akkuanzeige, Beschreibung 3, 7, 13

Akkuenergie 66

Akku-Entriegelungsschieber 9, 67

Akkufach 9, 13

Akkuladeinformationen 37

Akkunutzungsdauer
maximieren 69

Akkutemperatur 75

AMT-Optionen

AMT-Konfiguration beim
nächsten Bootvorgang
aufheben 141

Aufforderung für AMT-Setup
(strg+P) 141

Firmware-Ausführlichkeit 141

Intel CIRA starten 141

Terminalemulations-
modus 141

Unterstützung für
Konfigurationsdatei von
USB-Stick 141

Unterstützung von Firmware-
Fortschrittseignissen 141

Ändern der Startreihenfolge 144

Anschließen, externe
Stromzufuhr 66

Anschluss, Stromnetz 9

Anschlüsse

1394 9

1394-Anschluss 92

DisplayPort 9

eSATA-Kabel 8

Externer Monitor 9

Monitoranschluss 44

USB-Anschluss 90

USB-Kabel 8, 9

Anschluss für externen
Monitor 44

Anschlussoptionen

1394-Anschluss 141

eSATA-Anschluss 141

ExpressCard-Steckplatz 141

Parallele Schnittstelle 141

Serielle Schnittstelle 141

Smart Card-Steckplatz 141

Speicherkarten-
Lesegerät 141

USB-Anschluss 141

Antennen 11

Anwendungstaste, Windows 6

Anzeigen

Betrieb 6

Audioausgangsbuchse
(Kopfhörer) 7

Audioeingangsbuchse
(Mikrofon) 7

Audiofunktionen überprüfen 44

Audiogeräte, externe
anschließen 42

Aufbewahren von Akkus 75

Aufladen des Akkus 68, 71

Ausführungsdeaktivierung 138

Ausschalten des Computers 76

Austauschen eines primären
Speichermoduls 105

Automatischer DriveLock,
Kennwort

Eingeben 118

Entfernen 119

Automatische Wiedergabe 50

B

BD

Entfernen 53, 54

Erstellen 52

Kopieren 52

Wiedergeben 49

Benutzerkennwort 111

Benutzerverwaltung 136

Beschreibbare Datenträger 62

Betriebsanzeigen,

Beschreibung 2, 6

Betriebssystem

Microsoft Echtheitszertifikat,
Etikett 13

Produktschlüssel 13

Betriebssystemunabhängige USB-
Unterstützung 133, 138

Betriebstaste, Beschreibung 4

Bildlauffeld, TouchPad 2

Bildschirmanzeige

umschalten 36

BIOS-Administratorkennwort 136

BIOS-Update

Herunterladen 125

Installieren 126

Bluetooth

Etikett 14

Gerät 15

Bluetooth Fach, Beschreibung 10

Blu-ray Disc (BD) 46

Blu-ray ROM mit LightScribe-
Laufwerk 47

Bootgeräte aktivieren 143

- Buchsen
 - Audioausgangsbuchse (Kopfhörer) 7
 - Audioeingangsbuchse (Mikrofon) 7
 - RJ-11-Modembuchse 8
 - RJ-45-Netzwerkbuchse 8
- C**
- CD
 - Entfernen 53, 54
 - Erstellen 52
 - Kopieren 52
 - Wiedergeben 49
- CD-Laufwerk 93
- Computer Setup
 - BIOS-
 - Administratorkennwort 112
 - Bootfähige Geräte aktivieren 143
 - Menü „File“ (Datei) 135
 - Menü „Security“ (Sicherheit) 136
 - Menü „System Configuration“ (Systemkonfiguration) 137
 - MultiBoot Express-
 - Eingabeaufforderung festlegen 145
 - Navigieren und
 - Auswählen 133
 - Standardeinstellungen wiederherstellen 134
 - Startreihenfolge festlegen 144
 - Utility 147
- D**
- Datenträgerbereiniger 137
- Datenträgerbereinigung, Software 79
- Defragmentierung, Software 78
- Deployment, Software 147
- Diebstahlsicherung 136
- Diebstahlsicherung, Öffnung 8
- Digitale Karte
 - Einsetzen 95
 - Entfernen 96
- Diskettenlaufwerk 93
- Display
 - Anzeige umschalten 36
 - Display-Helligkeit, fn-Tastenkombinationen 37
- Display-Entriegelungstaste, Beschreibung 7
- Display-Helligkeit, fn-Tastenkombinationen 37
- Display-Komponenten 11
- DisplayPort, Beschreibung 9
- Dockinganschluss, Beschreibung 10
- DriveLock, automatisch 137
- DriveLock Kennwort
 - Ändern 117
 - Beschreibung 114
 - Eingeben 116
 - Einrichten 115
 - Entfernen 118
- DVD
 - Ändern der Regionseinstellungen 50
 - Entfernen 53, 54
 - Erstellen 52
 - Kopieren 52
 - Wiedergeben 49
- DVD, Regionseinstellungen 50
- DVD-Laufwerk 93
- E**
- Echtheitszertifikat, Etikett 13
- Einrichten, Computer 1
- Einrichten der Internet-Verbindung 18
- Einrichten eines WLAN 18
- Einsetzen eines Speichermoduls
 - Erweiterungsmodul 103
 - Primäres Speichermodul 107
- Einsparen, Energie 74
- Energiesparmodus
 - Beenden 62
 - Einleiten 62
- Energiesparmodus, fn-Tastenkombination 35
- Energiesparpläne 63
- Entriegelungsschieber für Akku 9
- Erweiterungsschacht
 - Austauschen einer Festplatte 84
- Austauschen eines optischen Laufwerks 87
 - Beschreibung 8
- eSATA-Anschluss, Beschreibung 8
- esc-Taste, Beschreibung 6
- Etiketten
 - Bluetooth 14
 - HP UMTS 14
 - Microsoft
 - Echtheitszertifikat 13
 - Modemzulassung 13
 - Service-Etikett 13
 - SIM 14
 - Wireless-Gerät, Zulassung 14
 - WLAN 14
 - Zulassung 13
 - Etikett mit der HP UMTS-Modul-Seriennummer 14
- ExpressCard
 - Deaktivieren 98
 - Einsatz entfernen 97
 - Einsetzen 97
 - Entfernen 98
- ExpressCard, Beschreibung 9
- ExpressCard-Steckplatz
 - Konfigurieren 97
- Externe Audiogeräte anschließen 42
- Externer Monitor, Anschluss 9
- Externes Laufwerk 92
- F**
- f11-Wiederherstellung 131
- Fächer
 - Akku 9, 13
 - Bluetooth 10
 - Festplatte 10
 - Speichererweiterungsmodul 10
- Fehlerbeseitigung
 - Automatische Wiedergabe 56
 - Disc brennen 56
 - Eine Disc kann nicht wiedergegeben werden 55
 - Externes Anzeigergerät 56
 - Film wiedergeben 56
 - Gerätetreiber 57
 - HP Gerätetreiber 57
 - Medienfach 54

- Microsoft Gerätetreiber 58
 - Modem 31
 - Optisches Laufwerk, Erkennung 54
 - Festplatte
 - Einbauen 82
 - Externe Laufwerke 92
 - HP 3D DriveGuard 79
 - Wiederherstellung 131
 - Festplattenschacht, Beschreibung 10
 - Feststelltaste, Beschreibung 5
 - Feststelltaste, LED, Beschreibung 3
 - Fingerabdruck-Lesegerät, Beschreibung 5
 - Firewall 19
 - Flughäfen, Sicherheitseinrichtungen 78
 - fn-Taste 6, 33
 - fn-Tastenkombinationen
 - Akkuladeinformationen 37
 - Beschreibung 33
 - Bildschirmanzeige umschalten 36
 - Einleiten des Energiesparmodus 35
 - Erhöhen der Display-Helligkeit 37
 - Systeminformationen anzeigen 34
 - Verringern der Display-Helligkeit 37
 - Verwenden 34
 - Fn-Tastenkombinationen
 - Lichtsensord 37
 - Funktionstasten 33
 - Funktionstasten, Beschreibung 6
- G**
- Gerätekonfigurationen 138
 - Gerätesicherheit 119
 - Gerätetreiber
 - Erneutes Installieren 57
 - HP Treiber 57
 - Microsoft Treiber 58
- H**
- Halter
 - Visitenkarte 7
- Hardware erkennen 1
 - Herunterfahren 76
 - HP 3D DriveGuard 79
 - HP Client Automation 147, 148
 - HP Connection Manager Software 17
 - HP QuickLook 139
 - HP SpareKey-Registrierung 136
 - HP System Software Manager 147, 149
 - HP UMTS, deaktiviert 21
 - HP UMTS-Modul 20
 - Hubs 90
- I**
- IEEE-1394-Anschluss, Beschreibung 9
 - Image, Computer 147
 - Informationen über den Computer 125
 - Integrierte Geräte
 - Audiogeräte 140
 - Bluetooth Gerätefunk 140
 - Fingerabdruck-Lesegerät 140
 - Integrierte Kamera 140
 - Interne Lautsprecher 140
 - LAN/WLAN-Umschaltung 140
 - Lichtsensord 140
 - Mikrofon 140
 - Modem 140
 - Netzwerkcontroller (LAN) 140
 - Notebook-Erweiterungsschacht 140
 - Schaltung zur Stromüberwachung 140
 - Wake-On-LAN 140
 - Wireless-Taste 140
 - WLAN-Gerätefunk 140
 - Intel HT Technology 139
 - Interne Mikrofone 11
- J**
- Java Card
 - Definition 99
 - Einsetzen 99
 - Entfernen 99
- K**
- Kabel
 - 1394-Kabel 92
 - Modem 27
 - USB-Kabel 90
 - Kabel, Netzkabel 13
 - Kalibrieren eines Akkus 71
 - Kennwörter
 - Administrator 111
 - Benutzer 111
 - BIOS-Administrator 112
 - DriveLock 114
 - Komponenten
 - Display 11
 - Linke Seite 8
 - Oberseite 1
 - Rechte Seite 8
 - Rückseite 7
 - Unterseite 9
 - Vorderseite 6
 - Zusätzliche Hardware 12
 - Konfigurieren von ExpressCards 97
 - Kopfhörerbuchse (Audioausgang) 7
 - Kritischer Akkuladestand 70
- L**
- LAN, anschließen 32
 - Landes- bzw. regionenspezifischer Modemkabeladapter 27
 - Laufwerk, Datenträger 62
 - Laufwerke
 - Diskettenlaufwerk 93
 - DVD±RW SuperMulti DL LightScribe-Laufwerk 47
 - DVD-ROM 47
 - Externe Laufwerke 92
 - Festplatte 82, 92
 - Optisch 93
 - Startreihenfolge 137, 142
 - Laufwerksanzeige 80
 - Laufwerksanzeige, Beschreibung 3, 7
 - Lauter-LED, Beschreibung 3
 - Lauter-Taste, Beschreibung 5
 - Lautsprecher 7
 - Lautstärke einstellen 40
 - Lautstärketasten 40
 - LED für die Webcam, Beschreibung 11
 - LEDs
 - Akku 3, 7

- Betriebsanzeigen 2
- Feststelltaste 3
- Laufwerksanzeige 3, 7, 80
- Lauter 3
- Leiser 3
- num-Taste 3
- QuickLook 3
- QuickWeb 3
- Stummschalttaste 3
- Stummschaltung 3
- TouchPad 3
- Webcam 11
- Wireless 2, 6
- Leiser-LED, Beschreibung 3
- Leiser-Taste, Beschreibung 5
- Lesbare Datenträger 62
- Lesegerät für Smart Cards, Beschreibung 9
- Lichtsensor
 - fn-Tastenkombination 37
- Logische
 - Laufwerksbezeichnungen 144
- Lüftungsschlitze, Beschreibung 9, 10

M

- Maus, extern
 - Anschließen 33
 - Einstellungen festlegen 33
- McAfee Total Protection 121, 122
- Menü „File“ (Datei) 135
- Menü „Security“ (Sicherheit)
 - Automatischer DriveLock 137
 - BIOS-Administrator Kennwort einrichten 136
 - Disk Sanitizer 137
 - DriveLock 136
 - Fingerabdruck-Lesegerät zurücksetzen 136
 - HP SpareKey 136
 - HP SpareKey-Registrierung 136
 - Immer zu HP SpareKey-Registrierung auffordern 136
 - Kennwort ändern 136
 - Kennwortrichtlinie 136
 - System-IDs 137

- Menü „System Configuration“ (Systemkonfiguration) 137
- Microsoft Echtheitszertifikat, Etikett 13
- Mikrofonbuchse (Audioeingang) 7
- Mikrofone, intern 11
- Modemkabel
 - Anschließen 27
 - Landes- oder regionenspezifischer Kabeladapter 27
 - Rauschunterdrückungsschaltung 27
- Modem-Software
 - Standort einstellen/hinzufügen 28
 - Verbindungsprobleme im Ausland 31
- Modemzulassung, Etikett 13
- Modus der parallelen Schnittstelle 138
- Monitor anschließen 44
- Monitoranschluss, extern 9
- MultiBoot Express 142, 145
- Multi-Core-Prozessor 139
- Multimedia-Software installieren 42

N

- Network Service Boot 143
- Netzanschluss, Beschreibung 9
- Netzkabel, Beschreibung 13
- Netzteil
 - Anschließen 66
 - Beschreibung 13
- Netzwerkschlüssel 25
- Netzwerksicherheitsschlüssel
 - Netzwerkschlüssel 25
 - SSID 25
- Netzwerkstatussymbol 16, 25
- NIC-Bootgerät 142, 143
- Niedriger Akkuladestand 69
- num-Modus, externer
 - Ziffernblock 38
- num-Modus, LED, Beschreibung 3
- num-Taste, Beschreibung 5

O

- Optionaler Akku, Anschluss, Beschreibung 10
- Optionen für integrierte Geräte 140
- Optische Disc
 - Entfernen 53
 - Verwenden 47
- Optisches Laufwerk 93

P

- Pointing Stick
 - Beschreibung 1
 - Verwenden 33
- Pointing Stick-Tasten, Beschreibung 1, 2
- Power Assistant 65
- Primäres Speichermodul
 - Aufrüsten 105
 - Austauschen 105
 - Einsetzen 107
 - Entfernen 106
- Produktname und -nummer des Computers 13
- Produktschlüssel 13
- Projektor anschließen 44
- PXE-Server 143

Q

- QuickLook LED, Beschreibung 3
- QuickLook Taste, Beschreibung 4
- QuickWeb LED, Beschreibung 3
- QuickWeb Taste, Beschreibung 5

R

- Rauschunterdrückungsschaltung
 - Modemkabel 27
- Regionseinstellungen, DVD 50
- Reisen mit dem Computer
 - Modemzulassung, Etikett 13
- RJ-11-Modembuchse, Beschreibung 8
- RJ-45-Netzwerkbuchse, Beschreibung 8
- Ruhezustand
 - Beenden 63
 - Einleiten 63
 - Einleiten bei kritischem Akkuladestand 70

- S**
- SATA (Serial Advanced Technology Attachment)-Geräte
 - AHCI (Advanced Host Controller Interface) 138
 - IDE (Integrated Drive Electronics) 138
 - Schalter für das interne Display 4, 11
 - Schnellladen des zweiten Akkus 139
 - Seriennummer des Computers 13
 - Service-Etikett 13
 - Setup Utility
 - Menü „File“ (Datei) 135
 - Menü „Security“ (Sicherheit) 136
 - Menü „System Configuration“ (Systemkonfiguration) 137
 - Navigieren und Auswählen 133
 - Standardeinstellungen wiederherstellen 134
 - Sicherheit, Wireless 19
 - Sicherheitsstandardwerte wiederherstellen 141
 - Sicherheitsstufe einstellen 141
 - Sichern und Wiederherstellen 128, 129
 - SIM
 - Einsetzen 21
 - Entfernen 22
 - SIM-Etikett 14
 - SIM-Steckplatz, Beschreibung 10
 - Smart Card
 - Definition 99
 - Einsetzen 99
 - Entfernen 99
 - Software
 - BIOS-Update 125
 - Datenträgerbereinigung 79
 - Defragmentierung 78
 - Deployment 147
 - HP Connection Manager 17
 - Updates 147
 - Visitenkartenlesegerät 59
 - Wiederherstellung 147
 - Wireless Assistant 17
 - Speichererweiterung
 - Einsetzen 103
 - Entfernen 102
 - Speichererweiterungsfach, Beschreibung 10
 - Speicherkarten-Lesegerät 95
 - Speicherkarten-Lesegerät, Beschreibung 7
 - Speichermodul
 - Austauschen 101
 - Speichermodulabdeckung
 - Entfernen 102
 - Erneutes Anbringen 104
 - Speichermodulfach, Beschreibung 10
 - Sprache in Computer Setup ändern 137
 - Standardeinstellungen wiederherstellen 135
 - Startoptionen 137
 - Startreihenfolge 137
 - Steckplätze
 - Digitale Karte 95
 - Lesegerät für Smart Cards 9
 - SIM 10, 21
 - Speicher 101
 - Speichermodul 10
 - WLAN 10
 - Störungen minimieren 26
 - Stromversorgung
 - Anschließen 66
 - Einsparen von Energie 74
 - Stummschalt-LED, Beschreibung 3
 - Stummschalttaste, Beschreibung 5
 - Symbole
 - Netzwerkstatus 16, 25
 - Wireless-Symbol 16
 - Systemdatum und -uhrzeit einstellen 135
 - Systemdiagnose 135
 - System-IDs 137
 - System-IDs in Computer Setup
 - DriveLock Kennwort 114
 - Gerätesicherheit 119
 - Systeminformationen 135
 - Systeminformationen, fn-Funktionstaste 34
 - Systemlüfter 138
- T**
- System reagiert nicht 76
 - Tasten
 - Display-Entriegelung 7
 - esc 6
 - Feststelltaste 5
 - fn-Taste 6
 - Funktionstasten 6
 - num-Taste 5
 - Pointing Stick 1, 2
 - QuickLook 4
 - QuickWeb 5
 - Stromversorgung 4
 - Stummschalttaste 5
 - TouchPad 2, 5
 - Windows Anwendungstaste 6
 - Windows Logo-Taste 6
 - Wireless 5
 - Ziffernblocktasten 6
 - Temperatur 75
 - TouchPad
 - Beschreibung 2
 - Bildlaufeld 2
 - Tasten 2
 - Verwenden 33
 - TouchPad-LED 3
 - TouchPad-Taste, Beschreibung 5
 - TouchPad-Tasten, Beschreibung 2
 - TPM Embedded Security 137
 - TXT (Intel Trusted Execution Technology) 139
- U**
- Überprüfen der Audiofunktionen 44
 - Unified Extensible Firmware Interface (UEFI)-Modus 137
 - Updates, Software 147
 - Urheberrechtsvermerk 51
 - USB, betriebssystemunabhängige Unterstützung 91
 - USB-Anschlüsse, Beschreibung 8, 9, 90
 - USB-Geräte
 - Anschließen 90
 - Beschreibung 90
 - Entfernen 90

USB-Hubs 90
USB-Kabel anschließen 90
USB-Unterstützung,
betriebssystem-
unabhängig 133, 138

V

Verbindung herstellen
LAN 32
WLAN 20
Verbindung mit einem öffentlichen
WLAN 20
Verbindung mit einem
Unternehmens-WLAN 20
Verringern, Störungen 26
Verschlüsselung 19
Video aufzeichnen 11
Videoübertragungstypen 36
Virtualisierungstechnologie 139
Visitenkarten-Halter,
Beschreibung 7
Visitenkartenlesegerät-
Software 59

W

Wartung
Datenträgerbereinigung 79
Defragmentierung 78
Webcam 11
Webcam-Einstellungen
anpassen 59
Webcam-
Visitenkartenerfassung 59
Websites
HP System Software
Manager 149
HP Universal Print Driver 149
Wiederherstellen der
Festplatte 131
Wiederherstellungspartition 131
Windows 7-Betriebssystem-
DVD 131
Windows Anwendungstaste,
Beschreibung 6
Windows Logo-Taste,
Beschreibung 6
Wireless-Antennen 11
Wireless Assistant-Software 17

Wireless-Bedienelemente
Betriebssystem 16
Taste 16
Wireless-Gerät,
Zulassungsetikett 14
Wireless-LED 6, 16
Wireless-LEDs, Beschreibung 2
Wireless-Netzwerk (WLAN)
Anschließen 20
Erforderliche Geräte 18
Sicherheit 19
Verbindung mit einem
öffentlichen WLAN 20
Verbindung mit einem
Unternehmens-WLAN 20
Wireless-Symbol 16
Wireless-Taste 5, 16
Wireless Wide-Area Network
(WWAN) 20
WLAN (Wireless Local Area
Network)
Reichweite 20
WLAN-Etikett 14
WLAN-Gerät 14, 15, 18
WWAN-Gerät 21

Z

Zeigeegeräte
Einstellungen festlegen 33
Verwenden 33
Ziffernblock, extern
num-Taste 38
Verwenden 38
Ziffernblock, integriert
Beschreibung 37
Ziffernblocktasten 6
Zulassungsinformationen
Modemzulassung, Etikett 13
Wireless-Gerät,
Zulassungsetiketten 14
Zulassungsetikett 13

